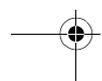
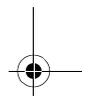
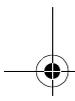


3.1 Touareg *Bedienung*





Über dieses Heft

Dieses Heft enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen zum Umgang mit dem Fahrzeug. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich in den anderen Heften Ihres Bordbuches.

Stellen Sie sicher, dass sich dieses Heft immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder es verkaufen.

Dieses Heft beschreibt den **Ausstattungsumfang** des Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen setzen erst zu einem späteren Zeitpunkt ein oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Einige Abschnitte in diesem Heft gelten nicht für alle Fahrzeuge. In diesem Fall ist zu Beginn des Abschnitts der **Geltungsbereich** angegeben, z. B. „Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor“.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Am Ende dieses Heftes finden Sie ein alphabetisch geordnetes **Stichwortverzeichnis**.

Richtungsangaben beziehen sich auf die Fahrtrichtung, sofern es nicht anders angegeben ist.

- ▶ Der Abschnitt geht auf der nächsten Seite weiter.
- ◀ kennzeichnet das **Ende eines Abschnittes**.
- ® Eingetragene Warenzeichen sind mit einem ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zei-

chens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

⇒ ⚠ Querverweis auf ein **ACHTUNG!** innerhalb eines Abschnittes. Bei Angabe mit Seitenzahl befindet sich das entsprechende **ACHTUNG!** außerhalb des Abschnittes.

⇒ ⚠ Querverweis auf ein „Vorsicht!“ innerhalb eines Abschnittes. Bei Angabe mit Seitenzahl befindet sich das entsprechende „Vorsicht!“ außerhalb des Abschnittes.

ACHTUNG!

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

Vorsicht!

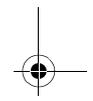
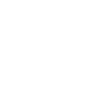
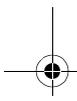
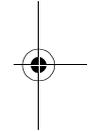
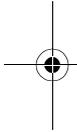
Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

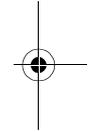
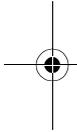
Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.





Nachspann

Die Volkswagen AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagen AG nicht gestattet.

Die Texte, Abbildungen und Normen in dieser Anleitung basieren auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Volkswagen AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

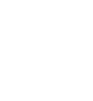
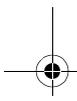
Hergestellt in Deutschland

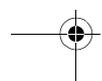
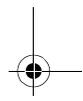
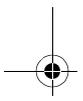
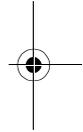
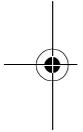
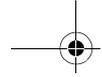
© Volkswagen AG



Umwelthinweis

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.







Inhaltsverzeichnis

Cockpit	3	Sitzen und Verstauen	80
Übersichtsbild	3	Warum ist die Sitzeinstellung so wichtig? ..	80
Bedienelemente im Multifunktionslenkrad	5	Kopfstützen	81
Instrumente	6	Vordersitze	84
Display im Kombiinstrument	11	Rücksitzbank	93
Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)	19	Ablagen	95
Warn- und Informationsmeldungen im		Aschenbecher, Zigarettanzünder und	
Display	22	Steckdosen	100
Warn- und Kontrollleuchten	24	Warndreieck, Verbandskissen und	
Telefonvorbereitung, Telefonfesteinbau,		Feuerlöscher	102
Info- und Pannruf	31	Gepäckraum	104
Sprachbedienung des Mobiltelefons	35	Netztrennwand	108
Kompass und Uhr	41	Dachgepäckträger	110
Auf und Zu	43	Klima	114
Zentralverriegelung	43	Manuelle Klimaanlage	114
Türen	45	2C-Climatronic	117
Schlüssel	47	4C-Climatronic	121
Funk-Fernbedienung	48	Allgemeine Hinweise	126
Keyless-Access	50	Standheizung	128
Diebstahl-Warnanlage	52	Fahren	136
Heckklappe	54	Einleitung	136
Reserveradträger außen	58	Zündschloss	137
Kugelkopf elektrisch schwenken	59	Motor anlassen und abstellen	139
Fenster	61	Keyless-Access	141
Schiebe-/Ausstelldach	64	Automatikgetriebe	144
Programmierbare Fernbedienung	66	Schaltgetriebe	149
Licht und Sicht	68	Luffederung	150
Licht	68	Feststellbremse	156
Sicht	73	Park-Distanz-Kontrolle (PDC)	158
Scheibenwischer	74	Geschwindigkeits-Regelanlage (GRA)	160
Spiegel	77	Stichwortverzeichnis	163



 **Heft 3.1 Bedienung**

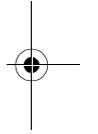
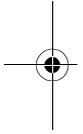
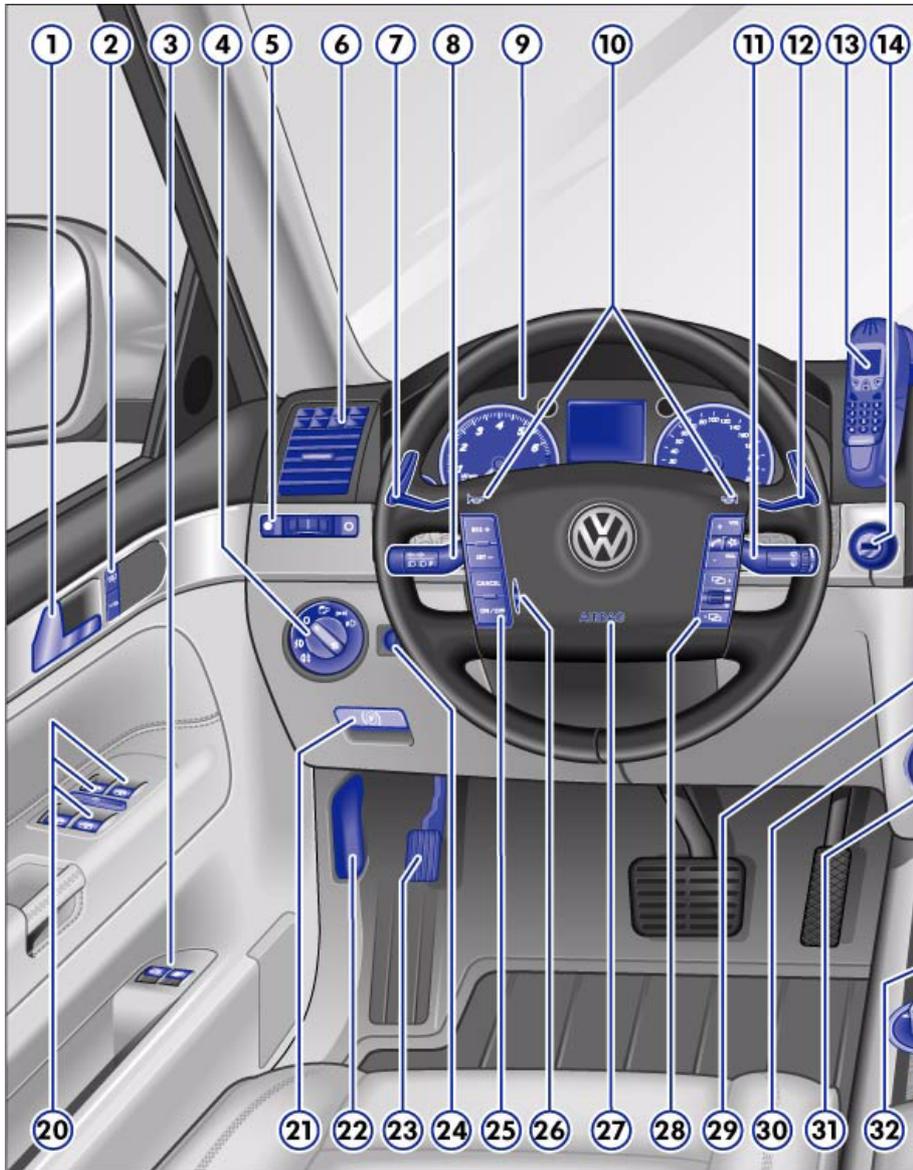
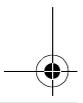
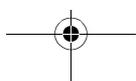
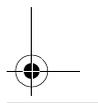


Abb. 1 Übersichtsbild der Instrumententafel und Türverkleidung der Fahrertür



2 Cockpit





Cockpit

Übersichtsbild

Ausstattungsübersicht der Instrumententafel

Diese Übersicht soll helfen, sich schnell mit den Anzeigen und Bedienungselementen vertraut zu machen.

①	Türöffnungshebel		⑳	Schalter zum Öffnen und Schließen aller Fenster	61
②	Taster für das zentrale Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs	44	㉑	Zuggriff zum Lösen der Feststellbremse	156
③	Tasten zum Entriegeln:		㉒	Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“	
	– der Heckklappe	54	㉓	Pedal zum Betätigen der Feststellbremse	156
	– der Tankklappe ⇒ Heft 3.4 „Tanken“		㉔	Helligkeitsregler für Instrumenten- und Schalterbeleuchtung	
④	Lichtschalter	68	㉕	Multifunktionslenkrad, Tasten für die Geschwindigkeits-Regelanlage	5
⑤	Rändelrad zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüse		㉖	Tasten seitlich an der Lenksäule:	
⑥	Luftaustrittsdüse			– zum Einstellen der elektrischen Lenksäule	89
⑦	Hebel zum Herunterschalten der Gänge (Automatikgetriebe)	144		– zum Ein- und Ausschalten der Einstiegshilfe	91
⑧	Blinker- und Fernlichthebel	72	㉗	Fahrer-Frontairbag ⇒ Heft 2.1, Kapitel „Airbag-System“	
⑨	Kombiinstrument:		㉘	Multifunktionslenkrad, Tasten für die Bedienung des Mobiltelefons und der Menüs im Display	5
	– Instrumente	6	㉙	Regler für die Sitzheizung	91
	– Display	11	㉚	Schalter zum Ein- und Ausschalten der Park-Distanz-Kontrolle (PDC)	158
	– Warn- und Kontrollleuchten	24	㉛	Klimaanlage	
⑩	Hupe (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung)			– Manuelle Klimaanlage	114
⑪	Scheibenwischer- und Scheibenwascherhebel, Bedienelemente für die Menüs im Display	74, 12		– 2C-Climatronic	117
⑫	Hebel zum Hochschalten der Gänge (Automatikgetriebe)	144		– 4C-Climatronic	121
⑬	Mobiltelefon	31	㉜	Schalter zum Einstellen der Außenspiegel	78
⑭	Zündschloss	137	㉝	Knopf zum Starten und Ausschalten des Motors (Keyless-Access)	141
⑮	Optische Anzeigen der Park-Distanz-Kontrolle (PDC)	158	㉞	Wählhebel für das Automatikgetriebe oder Schaltgetriebe	144, 149 ▶
⑯	Ablagefach	96			
⑰	Radio oder Radio-Navigationssystem ⇒ Heft 3.3				
⑱	Beifahrer-Frontairbag ⇒ Heft 2.1 „Airbag-System“				



Heft 3.1 Bedienung

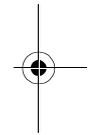
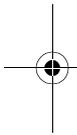


- 35 Bedienelemente für Fahrwerkseinstellungen:
 - Drehschalter zum Einlegen von Fahrstufen und Differenzialsperren ⇒ Heft 3.2 „Fahren im Gelände“
 - Taster zum Aus- und Einschalten des elektronischen Stabilisierungsprogramms ESP ⇒ Heft 3.2
 - Taster zum Entkoppeln des Offroad-Stabilisator ⇒ Heft 3.2
 - Drehregler zum Einstellen der Dämpfung 155
 - Taste **Lock** zum Begrenzen der Geschwindigkeit im Gelände und zum Aktivieren des Wagenhebermodus 154
 - Drehschalter für die Luftfederung 150

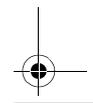
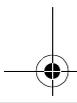
- 36 Schlüsselschalter zum Abschalten der Beifahrer-Airbags ⇒ Heft 2.1 „Airbag-System“
- 37 Getränkedosenhalter 98
- 38 Steckdose 101
- 39 Ablagefach Ascher mit Zigarettenanzünder 97, 100
- 40 Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage 71
- 41 Kontrollleuchte für abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag ⇒ Heft 2.1 „Airbag-System“

Hinweis

Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen. ◀



4 Cockpit



Gilt für Fahrzeuge: mit Multifunktionslenkrad

Bedienelemente im Multifunktionslenkrad

Mit diesen Bedienelementen können Sie verschiedene Funktionen ausführen, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.



Abb. 2 Multifunktionslenkrad mit Bedienelementen für Geschwindigkeits-Regelanlage, Telefon und das Display im Kombiinstrument.

Die Bedienelemente im Multifunktionslenkrad ⇒ Abb. 2 funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Je nach Ausstattung kann die Anordnung der Tasten abweichen. Die Beschriftung der Tasten ist jedoch gleich.

- ① **RES +** für Geschwindigkeits-Regelanlage (GRA) ⇒ Seite 160
 - Taste *einmal* drücken: Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit
 - Taste *zweimal* drücken: Gespeicherte Geschwindigkeit um 1 km/h erhöhen
- ② Taste **SET -** (Speichertaste) für GRA ⇒ Seite 160
 - Taste *einmal* drücken: Momentane Geschwindigkeit speichern (zwischen 30 und 180 km/h)

– Taste *mehrmals* drücken: Gespeicherte Geschwindigkeit um 1 km/h verringern

- ③ Drucktaste (seitlich am Lenkrad) für Beleuchtung der Bedienelemente im Multifunktionslenkrad. Die Beleuchtung wird mit der Instrumentenbeleuchtung automatisch eingeschaltet und kann mit der Taste aus- oder eingeschaltet werden.
- ④ Taste **CANCEL** zum vorübergehendem Ausschalten von GRA ⇒ Seite 160
- ⑤ Taste **ON/OFF** zum Ein- oder Ausschalten der GRA ⇒ Seite 160
- ⑥ Taste **VOL +** um die Lautstärke der Radioanlage oder eines Telefongesprächs zu erhöhen
- ⑦ Taste  zum Aufruf des Telefonbuchs¹⁾ oder um einen Telefonanruf anzunehmen und zu beenden

Heft 3.1 Bedienung

- ⑧ Taste  zum Aktivieren der Sprachsteuerung¹⁾ mit gleichzeitiger Stummschaltung des Radios ⇒ Seite 35
- ⑨ Drucktaste für Lenkradheizung¹⁾. Wenn die Lenkradheizung eingeschaltet ist, erscheint nur im Farbdisplay¹⁾ ein entsprechendes Symbol  ⇒ Seite 14, Abb. 13. Das Lenkrad wird auf ca. 25° C geheizt und die Temperatur annähernd konstant gehalten. Durch erneuten Druck auf die Taste wird die Lenkradheizung ausgeschaltet und das Symbol im Farbdisplay verlöscht.
- ⑩ Taste , um die Lautstärke der Radioanlage oder eines Telefongesprächs zu verringern
- ⑪ Taste , um die Menüs auf dem Display im Kombiinstrument vorwärts zu blättern.
- ⑫ Rändelrad, um in den Menüs den gewünschten Eintrag auszuwählen. Anschließend wird der Eintrag durch Drücken des Rändelrades bestätigt.
- ⑬ Taste , um die Menüs auf dem Display im Kombiinstrument rückwärts zu blättern. Außerdem kann mit dieser Taste ein Telefonanruf abgelehnt werden. ◀

Instrumente

Übersicht der Instrumente

Die Instrumente zeigen Betriebszustände des Fahrzeuges an.

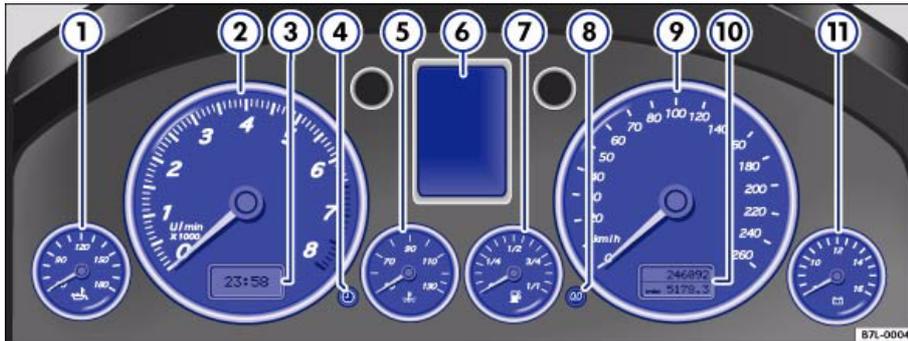


Abb. 3 Ausschnitt von der Instrumententafel: Kombiinstrument

Sind die Uhr ⇒ Abb. 3 ③ und der Kilometerzähler ⑩ nicht vorhanden, werden diese im unteren Bereich des Displays ⑥ angezeigt.

- ① Motoröl-Temperaturanzeige ⇒ Seite 7
- ② Drehzahlmesser ⇒ Seite 7
- ③ Uhr. Die Uhr kann sich auch im Display ⑥ befinden ⇒ Seite 11.
- ④ Stellknopf für die Uhr
- ⑤ Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⇒ Seite 8
- ⑥ Display für diverse Anzeigen. Es ist entweder ein Monochromdisplay oder ein Farbdisplay vorhanden ⇒ Seite 11
- ⑦ Kraftstoffvorratsanzeige ⇒ Seite 9
- ⑧ Rückstellknopf für den Tageskilometerzähler ⇒ Seite 7
- ⑨ Tachometer (Geschwindigkeitsmesser)
- ⑩ Kilometeranzeigen ⇒ Seite 7
- ⑪ Voltmeter ⇒ Seite 9 ▶

¹⁾ Sonderausstattung

6 Cockpit



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler befindet sich im Tachometer ⑩ oder im unteren Bereich des Farbdisplays ⇒ Seite 11, Abb. 7 ⑤.

Er zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter bzw. 1/10 Meilenstrecken an. Der Tageskilometerzähler wird durch Drücken der Taste ⇒ Seite 6, Abb. 3 ⑧ auf Null zurückgestellt.

Der Tageskilometerzähler schaltet sich automatisch auf Null zurück, sobald 2000 Kilometer oder Meilen erreicht wurden.

Kilometerzähler für Gesamtfahrstrecke

Der Kilometerzähler befindet sich im Tachometer ⑩ oder im unteren Bereich des Farbdisplays ⇒ Seite 11, Abb. 7 ⑤. Dieses Zählwerk registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeuges. ◀

Motoröl-Temperaturanzeige

Die Motoröltemperatur wird von diesem Instrument angezeigt.

Die Motoröl-Temperaturanzeige befindet sich links im Kombiinstrument ⇒ Seite 6, Abb. 3 ①.

Bei kaltem Motoröl (unter 60° C) nicht die volle Leistung vom Motor abverlangen.

Wenn die Nadel in Ausnahmefällen in den roten Bereich gelangt, muss die Motordrehzahl verringert werden. Die Nadel muss dann in den Normalbereich zurückgehen.

Wenn die Nadel dauerhaft im roten Bereich bleibt, **das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.**

Prüfen Sie den Motorölstand ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Motoröl“.

Wenn der Motorölstand in Ordnung ist und die Motoröldruckwarnleuchte **nicht** blinkt, können Sie unter Vermeidung von hohen Motordrehzahlen bis zum nächsten Fachbetrieb weiter fahren.

ACHTUNG!

Beachten Sie vor allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum die Sicherheitshinweise ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Arbeiten im Motorraum“. ◀

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Umdrehungen pro Minute des laufenden Motors an.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen dieses Bereiches sollte in den nächst höheren Gang geschaltet oder die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden.

Vorsicht!

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf sich nicht dauerhaft im roten Bereich der Skala befinden – Gefahr eines Motorschadens!

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern! ◀

Heft 3.1 Bedienung

Motor Kühlmittel-Temperaturanzeige

Die Motor Kühlmittel-Temperaturanzeige zeigt die Temperatur des Kühlmittels an.

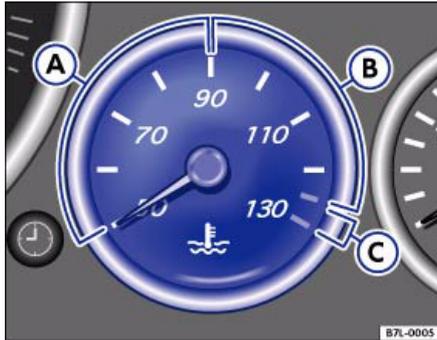


Abb. 4 Ausschnitt vom Kombiinstrument: Motor Kühlmittel-Temperaturanzeige

Zeiger im Kaltbereich

Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden ⇒ Abb. 4.

Zeiger im Normalbereich

Der Zeiger soll sich bei normaler Fahrweise in diesem Skalenbereich befinden. Bei starker Motorbelastung – vor allem bei hohen Außentemperaturen – kann der Zeiger weit nach rechts wandern. Das ist unbedenklich, solange die Warnleuchte und ein Informationstext im Display nicht aufleuchten.

Wenn das Symbol  und ein Informationstext im Display aufleuchten, ist entweder die Kühl-

mitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Kühlmittel“

Zeiger im Warnbereich

Ist der Zeiger im Warnbereich, leuchtet im Display das Symbol  und ein Informationstext auf, der besagt, dass entweder die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig ist. **Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.** Prüfen Sie den Kühlmittelstand ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Kühlmittel“ ⇒ .

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, **nicht weiterfahren**, sondern fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG!

Beachten Sie vor allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum die Sicherheitshinweise ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Arbeiten im Motorraum“.

Vorsicht!

Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung! 

Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 5 Ausschnitt vom Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 100 Liter.

Wenn der Zeiger die rote Reservemarkierung erreicht \Rightarrow Abb. 5 (Pfeil), leuchtet im Display die Anzeige  und der Informationstext **BITTE TANKEN!** auf. Gleichzeitig ertönt ein Warnton als Erinnerung, tanken zu fahren. Jetzt sind noch etwa 12 Liter Kraftstoff vorhanden. Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. \blacktriangleleft

Voltmeter

Der Voltmeter zeigt die Spannung im elektrischen Bordnetz an.



Abb. 6 Ausschnitt vom Kombiinstrument: Voltmeter

Der Normalwert der Spannung soll zwischen 12 und 15 Volt betragen \Rightarrow Abb. 6. Werden mehrere elektrische Verbraucher gleichzeitig eingeschaltet, kann die Spannung, insbesondere bei Motorleerlauf, kurzzeitig auf Werte unter 12 Volt absinken.

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden in diesem Fall automatisch elektrische Verbraucher abgeschaltet. Zeigt die Anzeige auch bei höheren Motordrehzahlen längere Zeit unter 12 Volt an, ist die Spannungsversorgung in einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Während des Anlassens des Motors kann die Anzeige unter 8 Volt absinken. \blacktriangleleft



Heft 3.1 Bedienung



Außentemperaturanzeige

Die Außentemperaturanzeige befindet sich im Display.

Der Messbereich beträgt -40°C bis $+50^{\circ}\text{C}$. Bei Außentemperaturen zwischen -40°C und $+4^{\circ}\text{C}$ erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung) \Rightarrow . Dieses Symbol blinkt zuerst für etwa 5 Sekunden und leuchtet anschließend so lange, bis die Außentemperatur über $+4^{\circ}\text{C}$ ansteigt.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor oder von der Standheizung etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

ACHTUNG!

Auch wenn kein „Eiskristall-Symbol“ als Glatteiswarnung angezeigt wird, kann Glatteis vorhanden sein. Verlassen Sie sich deshalb nicht nur auf diese Anzeige – Unfallgefahr!

Gilt für Fahrzeuge: mit flexibler Service-Intervall-Anzeige

Flexible Service-Intervall-Anzeige

Die Service-Intervall-Anzeige erinnert Sie automatisch an den nächsten Servicetermin.

Zur Ermittlung der Service-Intervalle werden die individuellen Einsatzbedingungen, die Qualität des Motoröls und der persönliche Fahrstil berücksichtigt.

Die Service-Meldungen erscheinen im Display im Kombiinstrument.

Service-Vorwarnung

Ist demnächst ein Service fällig, erscheint folgende Anzeige: **SERVICE IN ... KM** oder **SERVICE IN ... TAGEN**

Die Kilometerangabe zum fälligen Serviceereignis reduziert sich in 100-km-Schritten.

Etwa 20 Sekunden nach Einschalten der Zündung verlischt die Service-Meldung. Sie können auch durch Drücken der Taste im Scheibenwischerhebel (länger als 0,5 Sekunden) die Meldung ausblenden.

Fälliger Service

Bei einem fälligen Service ertönt ein Gongsignal und es erscheint folgende Anzeige: **SERVICE JETZT**.

Ist der Service **überfällig**, erscheint folgende Anzeige: **SERVICE SEIT ... KM** oder **SERVICE SEIT ... TAGEN**

Die verbleibenden km beziehungsweise Tage bis zum nächsten Service werden erst angezeigt, wenn der letzte Service mindestens 500 km zurückliegt.

Service-Anzeige zurücksetzen

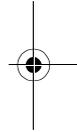
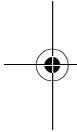
Der serviceausführende Volkswagen-Betrieb setzt nach erfolgtem Service die Anzeige zurück. Als Bestätigung finden Sie einen Protokollausdruck hinten in Ihrem Bordbuch.

Wurde der Service nicht von einem Volkswagen-Betrieb durchgeführt, muss die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

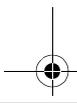
- Bei ausgeschalteter Zündung den Rückstellknopf des Kurzstreckenzählers drücken und festhalten.
- Schalten Sie die Zündung ein und drehen Sie den Rückstellknopf nach rechts. Das Display geht zur Normalanzeige über.

Hinweis

- Wenn Sie die Service-Anzeige selbst zurücksetzen, wird nach 15.000 km der nächste Service angezeigt. Das Service-Intervall wird nicht individuell ermittelt.
- Anzeige nicht zwischen den Serviceintervallen zurücksetzen – sonst falsche Anzeige.



10 Cockpit



Display im Kombiinstrument

Meldungen im Display

Informationen und Störungen werden durch Kontrollleuchten bzw. Symbole mit entsprechenden Texten im Display angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch Kontrollleuchten bzw. durch rote oder gelbe Symbole mit Störungsmeldungen im Kombiinstrument angezeigt ⇒ Seite 22. Je nach Art der Funktionsstörung werden sie zusätzlich akustisch signalisiert.

Hinweis

- Die Größe des Displays ist von der Ausführung des Kombiinstrumentes abhängig ⇒ Seite 11.
- Neben Warnmeldungen, die aufgrund einer Störung ausgegeben werden, werden Sie über das Display über Vorgänge informiert oder zu bestimmten Handlungen aufgefordert. ◀

Displayausführungen

Das Display im Kombiinstrument zeigt Menüfunktionen, Meldungen und Wählhebelstellungen an.

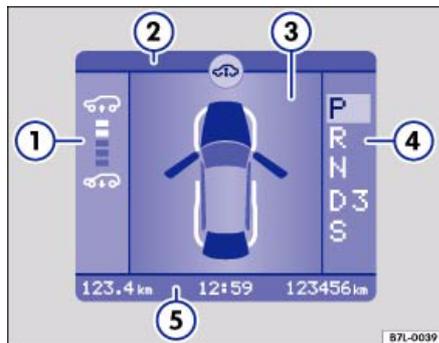


Abb. 7 Farbdisplay mit Anzeigebereichen

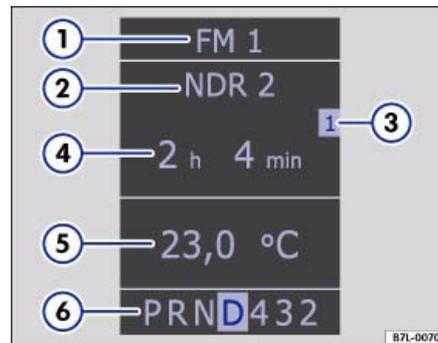


Abb. 8 Monochromdisplay bei aktiver Multifunktionsanzeige

Farbdisplay

Das Farbdisplay ist in mehrere Bereiche unterteilt ⇒ Abb. 7.

- ① Zustandsanzeige der Niveauregulierung ⇒ Seite 150
- ② Symbolanzeige: Bei Störungen wird das entsprechende Warnsymbol zunächst in der Displaymitte, dann oben angezeigt.

- ③ Informationsmeldungen: (hier Hinweismeldung, dass am Fahrzeug die Motorraumklappe, die Heckklappe und die vorderen Türen geöffnet sind). Ferner werden dort die Menüs angezeigt, die Sie informieren und über die Sie verschiedene Einstellungen vornehmen können.
- ④ Wählhebelstellung des Automatik-Getriebes. Die eingelegte Wählhebelstellung ▶



Heft 3.1 Bedienung

erscheint im Anzeigefeld mit hellem Hintergrund ⇒ Seite 144.

- ⑤ Daueranzeigen: In der Mitte befindet sich die Uhr, links der Tageskilometerzähler und rechts der Gesamt-Kilometerzähler

Monochromdisplay

Das Monochromdisplay ist in mehrere Bereiche unterteilt ⇒ Seite 11, [Abb. 8](#):

- ① Aktueller Empfangsbereich des Radios
- ② Empfangener Sender
- ③ Speicher der Multifunktionsanzeige ⇒ Seite 17

- ④ Multifunktionsanzeige. Hier: Fahrzeit
- ⑤ Außentemperatur ⇒ Seite 10
- ⑥ Wählhebelstellung des Automatikgetriebes. Die eingelegte Wählhebelstellung erscheint im Anzeigefeld mit hellem Hintergrund ⇒ Seite 144.

Im Display erscheinen auch Informationen oder Handlungsanweisungen für den Fahrer ⇒ Seite 11, [Abb. 8](#), die aufgrund von Störungen oder anderen Gegebenheiten hervor gerufen werden. Ferner werden dort die Menüs angezeigt, die Sie informieren und über die Sie verschiedene Einstellungen vornehmen können. ◀

Gilt für Fahrzeuge: ohne Multifunktionslenkrad

Scheibenwischerhebel: Bedienung der Menüs

Am Beispiel der Geschwindigkeitswarnung werden die Menüs erklärt.

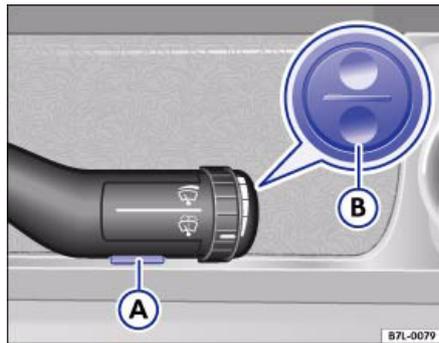


Abb. 9 Im Scheibenwischerhebel: Taste **A** zum Bestätigen von Menüpunkten und Wippe **B** zum Auswählen und Wechseln der Menüs



Abb. 10 Monochromdisplay: Geschwindigkeitswarnung

Als Beispiel für die Bedienung der Menüs soll eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden. Das ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind.

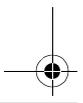
Voraussetzungen für die Einstellungen nachfolgender Funktionen

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet.

1. In das Hauptmenü KOMFORTSETUP wechseln

- Drücken Sie die Wippe ⇒ [Abb. 9](#) **B** länger als 2 Sekunden, bis das Hauptmenü angezeigt wird.
- Drücken Sie die Wippe oben oder unten, bis der Menüpunkt **KOMFORTSETUP** invertiert dargestellt wird.
- Drücken Sie die Taste **A**. Das Menü wird aufgerufen. ▶

12 Cockpit





2. Menü „Geschwindigkeitswarnung“ aufrufen

- Drücken Sie die Wippe unten, bis der Menüpunkt **GESCHW. WARN.** invertiert dargestellt wird.
- Drücken Sie die Taste **A** im Scheibenwischerhebel. Das Menü wird aufgerufen.

3. Geschwindigkeitswarnung einstellen

- Wählen Sie mit der Wippe den Menüpunkt **+ 10 km/h** bzw. **- 10 km/h** und drücken Sie die Taste, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern.

4. Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten

- Wählen Sie mit der Wippe den Menüpunkt **EIN / AUS** und drücken Sie die Taste, um die Geschwindigkeitswarnung ein- oder auszuschalten.

5. Menü „Geschwindigkeitswarnung“ verlassen

- Halten Sie die Wippe unten länger als zwei Sekunden gedrückt oder wählen Sie den Menüpunkt **ZURÜCK**.

Über die Taste und die Wippe werden auch alle anderen Menüs im Kombiinstrument bedient. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Multifunktionslenkrad und Farbdisplay

Multifunktionslenkrad: Bedienung der Menüs

Am Beispiel der Geschwindigkeitswarnung werden die Menüs erklärt.

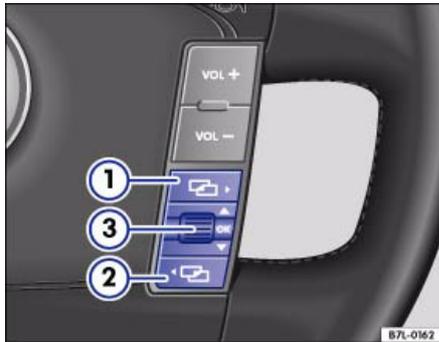


Abb. 11 Multifunktionslenkrad: Tasten ① und ② zum Wechseln der Menüs und Rändelrad ③ zum Auswählen (drehen) und Bestätigen (drücken) von Menüpunkten



Abb. 12 Farbdisplay: Geschwindigkeitswarnung ausgeschaltet

Als Beispiel für die Bedienung der Menüs soll eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden. Das ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind.

Voraussetzungen für die Einstellungen nachfolgender Funktionen

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet. ▶

Heft 3.1 Bedienung

1. In das Hauptmenü KOMFORTSETUP wechseln

- Drücken Sie die Tasten  ⇒ Seite 13, [Abb. 11](#)  oder  , bis das Hauptmenü KOMFORTSETUP angezeigt wird.

2. Menü „Geschwindigkeitswarnung“ aufrufen

- Drehen Sie das Rändelrad , bis der Menüpunkt GESCHW. WARN. invertiert dargestellt wird.
- Drücken Sie auf das Rändelrad. Das Menü wird aufgerufen.

3. Geschwindigkeitswarnung einstellen

- Drehen Sie das Rändelrad , bis die eingestellte Geschwindigkeit ⇒ Seite 13, [Abb. 12](#)  invertiert dargestellt wird.
- Drücken Sie auf das Rändelrad.

- Drehen Sie das Rändelrad, bis der gewünschte Wert dargestellt wird.
- Drücken Sie auf das Rändelrad.

4. Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten

- Drehen Sie das Rändelrad , bis der Menüpunkt EIN / AUS  invertiert dargestellt wird.
- Drücken Sie auf das Rändelrad. Ein Haken ✓ zeigt an, ob die Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausgeschaltet ist.

5. Menü „Geschwindigkeitswarnung“ verlassen

- Drücken Sie die Taste  oder . Sie gelangen wieder in das Menü KOMFORTSETUP.

So wie in diesem Beispiel gezeigt, werden auch alle anderen Menüs im Kombiinstrument bedient. ◀

Menüstruktur

Einige der genannten Menüs sind nicht bei allen Fahrzeugausführungen vorhanden.



Abb. 13 Farbdisplay mit Symbol für eingeschaltete Lenkradheizung

Im folgenden sehen Sie eine Auflistung aller Hauptmenüs. Diese können eigene Menüpunkte und Untermenüs haben. Um in die ent-

sprechenden Menüs zu gelangen, bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und lassen die Zündung eingeschaltet. Das gilt jedoch nicht für die Multifunktionsanzeige (MFA), die Sie auch während der Fahrt bedienen können.

Grundbild

Monochromdisplay: Bei eingeschaltetem Radio wird der aktuelle Sender mit den Daten der Multifunktionsanzeige angezeigt. Durch Betätigen der Wippe im Scheibenwischerhebel bzw. durch Drehen des Rändelrads kann zwischen den Sendern gewechselt werden (Sendersuchlauf). Im CD-Betrieb kann so zwischen den CD-Titeln gewechselt werden.

Farbdisplay: Bei ausgeschaltetem Radio erscheint die Uhrzeit groß in der Mitte; bei eingeschaltetem Radio wird der aktuelle Sender angezeigt. Durch Drehen des Rändelrads kann zwischen den Sendern gewechselt werden (Sender- ▶

14 Cockpit



suchlauf). Im CD-Betrieb kann durch Drehen des Rändelrads zwischen den CD-Titeln gewechselt werden.

Hauptmenü Zielführung²⁾

Dieses Hauptmenü ist nur bei eingeschaltetem Navigationssystem vorhanden. Bei aktiver Zielführung werden Navigationshinweise angezeigt ⇒ Heft 3.3. Wenn keine Zielführung aktiv ist, werden die Fahrtrichtung und der Name der befahrenen Straße angezeigt.

Hauptmenü Multifunktionsanzeige (MFA)

Beschreibung ⇒ Seite 17

Hauptmenü Telefon

- Telefonbuch ⇒ Seite 33
- Letzte Anrufe ⇒ Seite 35
- Mailbox
- SIM-Karte einlegen
- Rufaufbau / Gespräch ⇒ Seite 34
- Anruf
 - Annehmen
 - Ablehnen

Hauptmenü Komfort-Setup

- Licht ⇒ Seite 16
 - Coming Home
 - Tagesfahrlicht

- Fußraumlicht
- Geschwindigkeitswarnung ⇒ Seite 16
- Uhrzeit ⇒ Seite 16
- Komfort ⇒ Seite 16
 - Alarm
 - Spiegel
 - Türöffnung
 - Türen
 - Signale
 - Heckdeckel
 - Auto Lock
 - Auto Unlock
 - Sprache ⇒ Seite 17
 - Einheiten ⇒ Seite 17
 - Reset ⇒ Seite 17
 - Reifendruck ⇒ Seite 19
 - Ein / Aus
 - Üw. Drücke
 - Befüllinfo
 - Speichern

Hinweis

Welche Menüs im Display angezeigt werden hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang ab. ◀

Hauptmenü Komfort-Setup

Im Komfort-Setup können verschiedene Einstellungen zu den Komfort-Funktionen des Fahrzeugs vorgenommen werden.

Voraussetzungen für nachfolgende Einstellungen

– Bringen Sie das Fahrzeug an geeigneter Stelle zum Stillstand und stellen Sie es sicher ab.

– Lassen Sie die Zündung eingeschaltet. ▶

²⁾ Sonderausstattung


Heft 3.1 Bedienung
Licht

Im Display	Funktion
COMING HOME	Hier können Sie einstellen, wie lange das Licht nachleuchten soll ⇒ Seite 69
TAGFAHRLICHT	Tagesfahrlicht ein- oder ausschalten ⇒ Seite 68. Dieser Menüpunkt ist nicht immer vorhanden.
FUSSRAUMLICHT	Helligkeit der Fußraumbeleuchtung während der Fahrt.

Geschwindigkeitswarnung

Im Display	Funktion
GESCHW. WARN	Stellen Sie hier ein, ob und ab welcher Geschwindigkeit eine optische und akustische Warnung ausgegeben werden soll. Verwenden Sie diese Funktion z. B. dann, wenn Sie Winterreifen montiert haben, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs ausgelegt sind ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Räder“

Uhrzeit

Im Display	Funktion
Uhrzeit	Hier können Sie die Uhrzeit einstellen und zwischen 12- oder 24-Stunden-Anzeige umschalten. Sie gelangen direkt in dieses Menü, wenn Sie im Kombiinstrument die Uhrstelltaste drücken

Komfort

Im Display	Funktion
ALARM	Hier können Sie einstellen, ob beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs die Innenraum- und Neigungsüberwachung deaktiviert werden sollen. Beim übernächsten Verriegeln werden die Innenraum- und die Neigungsüberwachung wieder aktiviert.
TÜROFFNUNG	Hier können Sie einstellen, wie sich das Fahrzeug beim Entriegeln der Türen verhalten soll.
TÜREN	Hier legen Sie fest, ob bei Betätigen der Öffnungstaste im Funk-schlüssel nur die Fahrertür, nur die Türen auf der Fahrerseite oder alle Türen geöffnet werden.
SIGNALE	Hier legen Sie fest, ob beim Ent- und Verriegeln ein Blinksignal ausgegeben werden soll. Je nach Fahrzeugausführung kann auch ein Hupsignal ein- oder ausgeschaltet werden
HECKDECKEL	Hier legen Sie fest, ob bei Betätigen der Öffnungstaste im Funk-schlüssel auch die Heckklappe entriegelt werden soll.
AUTO LOCK	Automatisches Verriegeln der Türen während der Fahrt ⇒ Seite 43
AUTO UNLOCK	Automatisches Entriegeln der Türen ⇒ Seite 43
SPIEGEL	Synchrone Spiegeleinstellung ein- oder ausschalten. ▶



Sprache

Im Display	Funktion
Sprache	Hier können Sie die Sprache des Kombiinstrumentes einstellen.

Einheiten

Im Display	Funktion
Einheiten	Hier können Sie die Einheiten für Temperatur-, Verbrauchs- und Druckwerte einstellen.

Reset

Im Display	Funktion
Werkseinstellungen (Reset)	Wählen Sie diese Funktion, um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Hinweis

• Welche Menüs im Display angezeigt werden hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang ab.

• Der Volkswagen Service® kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Multifunktionsanzeige

Multifunktionsanzeige (MFA)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) zeigt Ihnen verschiedene Reisedaten an.

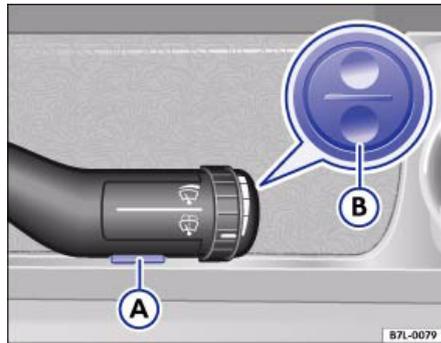


Abb. 14 Im Scheibenwischerhebel: Taste (A) zum Bestätigen von Menüpunkten und Wippe (B) zum Auswählen und Wechseln der Menüs

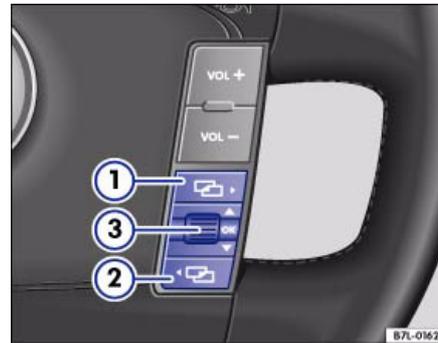


Abb. 15 Im Multifunktionslenkrad: Tasten (1) und (2) zum Wechseln der Menüs und Rändelrad (3) zum Auswählen (drehen) und Bestätigen (drücken) von Menüpunkten

– Um einen Speicher zu wählen, drücken Sie die Taste im Scheibenwischerhebel bzw. das Rändelrad im Multifunktions-

lenkrad. ▶



Heft 3.1 Bedienung

- Um den gewählten Speicher zurückzusetzen, halten Sie die Taste im Scheibenwischerhebel bzw. das Rändelrad mindestens zwei Sekunden gedrückt.

Wenn Sie die Zündung aus- und wieder einschalten, wird immer der zuletzt gewählte Speicher angezeigt.

In der Multifunktionsanzeige (MFA) können Sie durch Betätigen der Wippe im Scheibenwischerhebel bzw. durch Drehen des Rändelrads der Reihe nach folgende Reisedaten anzeigen lassen:

- **Fahrstrecke:** Angezeigt wird die Fahrstrecke, die nach Einschalten der Zündung zurückgelegt wurde.
- **Durchschnittliche Geschwindigkeit:** Wird nach dem Einschalten der Zündung bereits nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin erscheinen statt eines Wertes nur Striche. Während der Fahrt wird der angezeigte Wert alle 5 Sekunden aktualisiert.
- **Fahrzeit:** Angezeigt wird die Fahrzeit, die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
- **Momentaner Verbrauch:** Angezeigt wird der momentane Verbrauch in l/km während das Fahrzeug sich bewegt oder in l/h (Liter/Stunde) wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor steht.
- **Durchschnittlicher Verbrauch:** Wird nach dem Einschalten der Zündung bereits nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis

dahin erscheinen statt eines Wertes nur Striche. Während der Fahrt wird der angezeigte Wert alle 5 Sekunden aktualisiert. Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

- **Reichweite:** Die Reichweite wird mit Hilfe des Tankinhalts und des Momentan-Kraftstoffverbrauchs berechnet. Sie gibt an, wie viele Kilometer das Fahrzeug bei gleicher Fahrweise noch fahren kann

Die genannten Reisedaten sind in allen Speichern „Reisedaten ab Start“, „Reisedaten Langzeit“ und „seit Tanken“ abrufbar.

Die Anzeige im Speicher „Reisedaten ab Start“³⁾ wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Zündung für 2 Stunden ausgeschaltet war.

Die Anzeige im Speicher „seit Tanken“³⁾ wird beim Tanken automatisch zurückgesetzt.

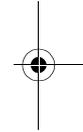
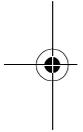
Speicher 1 oder 2

Nur Monochromdisplay: Die Nummer des gewählten Speichers wird im Display angezeigt ⇒ Seite 11, [Abb. 8](#) ③.

Speicher 1 wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Zündung für 2 Stunden ausgeschaltet war.

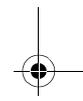
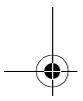
Speicher 2 wird unter folgenden Bedingungen automatisch zurückgesetzt:

- Fahrzeit länger als 100 Stunden
- Strecke länger als 9999 km
- Verbrauchter Kraftstoff über 999 Liter. ◀



³⁾ Einige der genannten Daten sind nicht bei allen Fahrzeugausführungen vorhanden.

18 Cockpit



Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)

Gilt für Fahrzeuge: mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)

Bedienung

Das Reifenfülldruck-Kontrollsystem erinnert den Fahrer gegebenenfalls daran, den Reifendruck zu korrigieren.

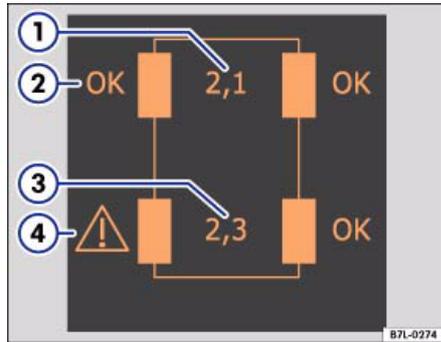


Abb. 16 Anzeige eines abweichenden Reifenfülldruckes ④

Menü Reifendruck aufrufen

– Wählen Sie im Hauptmenü Komfort-Setup den Menüpunkt **REIFENDRUCK**.

Neue Solldrücke vorgeben

– Passen Sie den Reifendruck der Beladung entsprechend an ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Reifendruck prüfen“. Dabei ist es wichtig, dass die Reifen kalt sind.

– Wählen Sie im Menü Reifendruck den Menüpunkt **SPEICHERN**. Die aktuellen Reifendruckwerte werden als neue Soll-drücke übernommen.

Luftdruck bei warmen Reifen prüfen

– Wählen Sie im Menü Reifendruck den Menüpunkt **BEFÜLLINFO**, bevor Sie einen warmen Reifen befüllen wollen. Hier erfahren Sie die Sollwerte des Reifens in Bezug zur aktuellen Reifentemperatur, damit Sie auch bei warmen Reifen die Reifenfülldrücke korrekt einstellen können.

RDK ausschalten

– Schalten Sie das RDK ab, wenn ein Reifensatz ohne Radsensoren am Fahrzeug montiert ist, um keine unnötigen Fehlermeldungen zu produzieren.

Im Display im Kombiinstrument werden die Reifendrucke symbolisch dargestellt ⇒ Abb. 16.

- ① Solldruck für die Reifen der Vorderachse. Im Menü **Überwachte Drücke** wird der zuletzt gespeicherte Solldruck angezeigt, im Menü **BEFÜLLINFO** wird angezeigt, wie hoch der Druck bei der aktuell gemessenen Reifentemperatur sein muss.
- ② OK – Reifendruck weicht weniger als 0,3 bar von dem Solldruck ab
- ③ Solldruck für die Reifen der Hinterachse
- ④ Gelbe Warnung, siehe Tabelle

• **EIN / AUS** – schaltet die Reifendruck-Kontrolle ein oder aus. Das Ausschalten ist dann sinnvoll, wenn Räder ohne Radelektronik montiert werden (z. B. bei Winterreifen oder nach einem Radwechsel).

• **ÜW. DRÜCKE** (überwachte Drücke) – Schematisch werden die vier Laufräder als Rechtecke angezeigt. In der Mitte werden die Solldrücke angezeigt, oben für die Vorderachse und unten für die Hinterachse. Die hier angezeigten Werte müssen den Werten entsprechen, die auf der Stirnseite der Fahrertür für den jeweiligen Beladungszustand und die jeweilige Bereifung angegeben sind.

• **BEFÜLLINFO** – Während der Fahrt und durch Sonneneinstrahlung erwärmen sich die Reifen, was zu einem erhöhten Reifendruck führt. Diese Anzeige hilft Ihnen, auch bei warmen Reifen die Luftdrücke korrekt einzustellen.

Zur Anzeige der aktuellen Reifendrucke sehen Sie auf dem Display eine schematische Darstellung Ihres Fahrzeugs in Draufsicht, bei der die ▶

Heft 3.1 Bedienung

Reifen besonders hervorgehoben sind. Jeweils links und rechts von den Reifen finden Sie Statusanzeigen mit möglichen Abweichungen vom

Solldruck. Zusätzlich erscheinen Warnmeldungen im Display des Kombiinstrumentes.

Statusanzeige im Display	Warnmeldung im Kombiinstrument	Ursache
Ein Rad oder mehrere Räder: 	REIFENDRÜCKE PRÜFEN	Eine Abweichung vom Solldruck um 0,3 bis 0,4 bar.
Zwei Räder einer Achse: 	REIFENDRÜCKE PRÜFEN	Der Druckunterschied der Räder einer Achse ist fahrdynamisch nicht optimal, die Differenz ist größer 0,4 bar. Korrigieren Sie die Reifenfülldrücke und speichern Sie die Solldrücke neu.
Alle Räder: 	REIFENDRÜCKE PRÜFEN	Der Druckunterschied zwischen Vorder- und Hinterachse ist fahrdynamisch nicht optimal, die Differenz ist größer 0,8 bar. Korrigieren Sie die Reifenfülldrücke und speichern Sie die Solldrücke neu. Oder: Die Umgebungstemperatur ist soweit gesunken, dass die Reifendrucke neu eingestellt und gespeichert werden müssen.
Ein Rad oder mehrere Räder: 	DEFEKTES RAD AN BORD	Nach einer Reifenpanne ist noch das defekte Rad oder die defekten Räder am Fahrzeug. Tauschen Sie das Rad aus oder füllen Sie Luft nach und speichern Sie neue Solldrücke.
OK		Reifendruck muss nicht korrigiert werden.

ACHTUNG!

Zu hohe oder zu niedrige Reifenfülldrücke können schwere Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Das Kontrollsystem (RDK) unterstützt den Fahrer bei der Überwachung des Reifenfülldrucks.
- Stellen Sie sicher, dass alle Reifen entsprechend der Zuladung mit dem richtigen Fülldruck aufgepumpt sind und der Fülldruck im RDK abgespeichert ist ⇒ Seite 19, „Neue Solldrücke vorgeben“.

ACHTUNG!

Die Verantwortung für den richtigen Reifendruck hat der Fahrer. Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein – Unfallgefahr! Die entsprechenden Fülldruckwerte befinden sich auf einem Aufkleber an der Stirn-

ACHTUNG! Fortsetzung

seite der Fahrertür ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Räder“.

- Nur wenn alle vier Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck aufgepumpt sind, kann das Kontrollsystem (RDK) richtig arbeiten.
- Das Benutzen falscher Reifenfülldruckwerte und die Übernahme dessen in das Kontrollsystem (RDK) kann zu Unfällen oder anderen Beschädigungen führen.
- Ein zu geringer Reifenfülldruck kann zum Platzen des Reifens führen – Unfallgefahr!
- Bei hohen Dauergeschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten. Dadurch erwärmt er sich zu stark, was zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen kann. Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein. 



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- **Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs – Unfallgefahr!**

! Vorsicht!

Fehlende Ventilkappen können Beschädigungen am Ventil und an den Sensoren des RDK führen. Um das zu verhindern, fahren Sie immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen, die den werkseitig montierten entsprechen.

🌿 Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

- Bei schnellem oder hohem Druckverlust während der Fahrt erfolgt sofort eine optische und akustische Warnmeldung.
- Die Überwachung der Luftdrücke setzt voraus, dass diese zu Beginn in richtigem Zustand abgespeichert werden (Solldruck).
- Damit das Reifendruck-Kontrollsystem sinnvoll arbeiten kann, müssen auch nach jedem Radwechsel die Solldrücke neu gespeichert werden ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Räder“.
- Das Reserverad darf **nicht** mit einem Rad-sensor versehen sein, weil dieser Systemstörungen verursachen kann.
- Es können Abweichungen auftreten zwischen den im Manometer abgelesenen Druckwerten und den im Kombiinstrument angezeigten Druckwerten. Das elektronische Reifendruck-Kontrollsystem arbeitet genauer. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDK)

Warmmeldungen des Reifendruck-Kontrollsystems

„Reifenpanne“ (⚠)

Ist der Reifendruck gegenüber dem Solldruck um mehr als **0,4 bar** zu niedrig oder hat mindestens ein Reifen einen schnellen Druckverlust, so erscheint dieses rote Symbol (⚠) mit dem Warn-text **REIFENPANNE**.

In diesem Fall müssen Sie sofort anhalten und den Luftdruck des entsprechenden Reifens umgehend überprüfen ⇒ ⚠.

Es können **mehrere** Reifen vom Druckverlust betroffen sein.

Erscheint der Warn-text **REIFENPANNE** im Display des Kombiinstrumentes und die Zündung wird aus- und wieder eingeschaltet, so werden die defekten Reifen anstedessen im Menü **REIFENDRUCK** mit dem gelben Symbol (⚠) gekennzeichnet.

„Reifendruck zu niedrig“ (⚠)

Ist der Reifendruck um mehr als **0,3 bar** zu niedrig, erscheint dieses Symbol (⚠) mit dem Informationstext **REIFENDRÜCKE PRÜFEN** ⇒ ⚠. Es können **mehrere** Reifen vom Druckverlust betroffen sein.

Diese Meldung erscheint auch, wenn fahrdynamisch nicht optimale Reifendrucke eingestellt und gespeichert wurden oder die Umgebungstemperatur stark gesunken ist. Dann müssen die Reifenfülldrucke neu eingestellt und gespeichert werden.

„Reifendruckkontrolle nicht möglich“ (⚠)

Das Symbol (⚠) leuchtet, wenn eine Funk- oder Systemstörung der Reifendruckkontrolle vorliegt, oder das „System lernt“, das bedeutet, dass auf Wunsch des Fahrers neue Reifendrucke und/oder Radpositionen neu zugeordnet werden. Das System kann keine Warmmeldungen ausgeben.

⚠ ACHTUNG!

- **Bei Aufleuchten des roten Warnsymbols (⚠) und Warntextes halten Sie an und kontrollieren Sie die Reifen. Sollte ein Radwechsel vor Ort nicht erforderlich sein, können Sie mir reduzierter Geschwindigkeit noch zur nächstgelegenen Tankstelle fahren, um den Reifendruck kontrollieren und gegebenenfalls auffüllen zu lassen ⇒ Seite 19.** ▶

 **Heft 3.1 Bedienung**

 **ACHTUNG!** Fortsetzung

- Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDK) Reifen oder Felgen ersetzen wollen, beachten Sie unbedingt die entsprechenden Hinweise in ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Reifen und Felgen ersetzen bei Fahrzeugen mit RDK“.

 **Vorsicht!**

Bei Aufleuchten des gelben Symbols  kontrollieren Sie beim nächsten Tanken die Reifen. Passen Sie den Reifendruck an und speichern Sie die Reifendrucke gegebenenfalls neu. ◀

Warn- und Informationsmeldungen im Display

Übersicht einiger Störungsmeldungen

Störungsmeldungen erscheinen im Display des Kombiinstrumentes.

Die nachfolgende Übersicht zeigt Ihnen **nicht alle** möglichen Störungsmeldungen. Bei einigen Störungsmeldungen erscheint kein Symbol.

hend an, stellen den Motor ab und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch ⇒  in „Tabellarische Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten“ auf Seite 24.

Warnsymbole (Priorität 1)

Sollte nach dem Beheben der Störung das Warnsymbol wieder aufleuchten, halten Sie umge-

Störungsmeldung	Symbol	Handlungen
STOP! BREMSFLÜSSIGKEIT BETRIEBSANLEITUNG		Anhalten, Motor abstellen und Bremsflüssigkeit prüfen ⇒ Seite 28.
STOP BREMSENFEHLER BETRIEBSANLEITUNG		⇒ Seite 28
Feststellbremse lösen		Lösen Sie die Feststellbremse ⇒ Seite 156
STOP BREMSENFEHLER ANHALTEN	 und 	Anhalten, Motor abstellen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Seite 28.
STOP KÜHLMITTEL BETRIEBSANLEITUNG		⇒ Seite 26
STOP ÖLDRUCK MOTOR AUS! BETRIEBSANLEITUNG		⇒ Seite 26
GENERATOR WERKSTATT!		Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen den Generator überprüfen.
GURT ANLEGEN		Legen Sie und Ihre Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig an ⇒ Heft 2.1.
HECKKLAPPE OFFEN		Schließen Sie die Heckklappe.
TÜR OFFEN		Schließen Sie entsprechende Tür. ▶



Störungsmeldung	Symbol	Handlungen
ANHÄNGERKUPPLUNG STOP!		Elektrisch schwenkbarer Kugelkopf nicht eingerastet
BREMS-ASSISTENT WERKSTATT!		⇒ Seite 28

Informationssymbole (Priorität 2)

Störungsmeldung	Symbol	Handlungen
ÖLSTAND PRÜFEN		Prüfen Sie den Ölstand und füllen das richtige Motoröl nach.
ÖLSENSOR WERKSTATT		Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen den Motor überprüfen.
ABS FEHLER		Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen das ABS überprüfen.
BITTE TANKEN		Tanken Sie möglichst bald.
WASCHWASSER AUFFÜLLEN		Füllen Sie den Waschwasserbehälter mit Wasser und Scheibenreiniger auf.
BREMSBELAG PRÜFEN		Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und lassen die Bremsbeläge überprüfen.
WEGFAHRSP. AKTIV		Das Fahrzeug kann mit dem verwendeten Schlüssel nicht in Betrieb genommen werden.
ABGAS WERKSTATT		Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen den Motor überprüfen.
MOTORSTÖRG. WERKSTATT	oder	Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen den Motor überprüfen.
AIRBAG FEHLER		Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und lassen das Airbagsystem überprüfen.
ANHÄNGER LICHT PRÜFEN		Wechseln Sie die defekte Glühlampe im Rücklicht des Anhängers aus

Prioritäten der Störungsmeldungen

Störungsmeldungen der Priorität 1 (rot)

Bei einer dieser Störungen blinkt oder leuchtet das Symbol und es ertönen **drei aufeinander folgende Warntöne** ⇒ . Die Symbole signalisieren eine **Gefahr**. Halten Sie an und stellen Sie den Motor ab. Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie den Defekt. Eventuell ist fachmännische Hilfe erforderlich.

Liegen mehrere Störungen der Priorität 1 vor, erscheinen die Symbole hintereinander, jeweils

für etwa 2 Sekunden. Die Symbole blinken so lange, bis der Defekt beseitigt ist.

So lange eine Warnmeldung der Priorität 1 vorliegt, werden keine Menüs im Display angezeigt.

Störungsmeldungen der Priorität 2 (gelb):

Bei einer dieser Störungen leuchtet das Symbol und es ertönt **ein Warnton**. Überprüfen Sie die entsprechende Funktion möglichst bald.

Liegen mehrere Warnmeldungen der Priorität 2 vor, erscheinen die Symbole hintereinander je-

Heft 3.1 Bedienung

weils für etwa 2 Sekunden. Nach einer Wartezeit verschwindet der Informationstext und das Symbol wird als Erinnerung am Displayrand angezeigt.

Warnmeldungen der **Priorität 2** werden erst angezeigt, wenn keine Warnmeldung der **Priorität 1** vorliegt!

ACHTUNG!

Wenn Sie Störungsmeldungen, aufleuchtende Warn- oder Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachten, kann das zu schwerwiegenden Körperverletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen. ◀

Warn- und Kontrollleuchten

Tabellarische Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen bestimmte Funktionen bzw. Störungen an.

Symbol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere Informationen
	Airbag- oder Gurtstraffer-System defekt oder Airbag abgeschaltet	⇒ Heft 2.1, Kapitel „Airbag-System“ ⇒ Kapitel „Gurtstraffer“
	Sicherheitsgurte anlegen!	⇒ Heft 2.1, Kapitel „Sicherheitsgurte“
 oder 	Blinkt: Elektronisches Stabilisierungs-Programm (ESP) regelt Leuchtet: ESP gestört oder ausgeschaltet	⇒ Seite 27
	Störung im Anti-Blockier-System	⇒ Seite 27,
	Fußbremse betätigen	⇒ Seite 144
	Blinkanlage eingeschaltet	⇒ Seite 72
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet	⇒ Seite 68
	Störung im Generator	⇒ Seite 28
	Feststellbremse betätigt oder Bremsflüssigkeitsmangel oder Störung der Bremsanlage	⇒ Seite 28
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet	⇒ Seite 68
	Störung im Abgassystem	⇒ Seite 29
	Geschwindigkeits-Regelanlage eingeschaltet	⇒ Seite 160
EPC	Motorstörung (Benzinmotor)	⇒ Seite 29 ▶



Symbol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere Informationen
	Vorglühanlage (Dieselmotor) Leuchtet: Vorglühanlage eingeschaltet oder Blinkt: Motorstörung	⇒ Seite 29
	Anhängerblinkanlage eingeschaltet	⇒ Seite 72
	Fernlicht eingeschaltet	⇒ Seite 68
	Tagesfahrlicht	⇒ Seite 68
	Glühlampenausfall	⇒ Seite 30
	Bremsbelagverschleiß-Anzeige	⇒ Seite 30
	Entkoppelter Offroad-Stabilisator	⇒ Heft 3.2 „Fahren im Gelände“
	Bremsassistentenfunktionen	⇒ Seite 28

Weitere Kontrollleuchten

- In der Instrumententafel: Der Schriftzug **PASSENGER AIRBAG OFF** leuchtet bei abgeschaltetem Beifahrerairbag auf ⇒ Heft 2.1 „Sicherheit geht vor“.

ACHTUNG!

- Wenn Sie aufleuchtende Warn- oder Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachten, kann das zu schwerwiegenden Körperverletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Der Motorraum jedes Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und Arbeiten am Motor oder im Motorraum durchführen: schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen, um Verbrühungen oder andere Verletzungen zu reduzieren. Lesen und beachten Sie unbedingt die Warnhinweise ⇒ Heft 3.4 „Arbeiten im Motorraum“.**

Hinweis

Einige Warn- und Kontrollleuchten werden zusätzlich im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Funktionsstörungen sind nach Prioritäten eingestuft und werden mit roten oder gelben Symbolen und mit Zusatzinformationen im Display angezeigt. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Motor-Öldruck

Das Warnsymbol zeigt einen zu niedrigen Motoröldruck an.

Blinkt das Warnsymbol in rot und dabei ertönen drei **Warn-töne**, stellen Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Ölstand ⇒  in „Tabellari-sche Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten“ auf Seite 24. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach ⇒ Heft 3.2, Kapitel „Motoröl“.

Blinkt das Warnsymbol in rot, obwohl der Öl-stand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Hinweis

Das Öldruckwarnsymbol ist keine Ölstands-anzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmä-ßigen Abständen, am besten beim Tanken, ge-prüft werden. ◀

Kühlmittelstand / Kühlmitteltemperatur

Das Warnsymbol leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur oder zu niedrigem Kühlmittelstand.

Eine Störung liegt vor, wenn:

- Das Warnsymbol nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Das Warnsymbol während der Fahrt auf-leuchtet oder blinkt. Dabei ertönen drei **Warn-töne** ⇒ .

Es kann der Kühlmittelstand zu niedrig oder die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein.

Kühlmittelstand zu niedrig

Schauen Sie zuerst auf die Kühlmitteltempera-turanzeige. Steht der Zeiger im Normalbereich, ist bei nächster Gelegenheit Kühlmittel nachzu-füllen ⇒ .

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Schauen Sie zuerst auf die Kühlmitteltempera-turanzeige. Befindet sich der Zeiger weit im rechten Anzeigebereich, ist die Kühlmitteltem-peratur zu hoch. **Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie den Motor abkühlen.** Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch Ausfall des Kühlerventilators ver-ursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung

des Kühlerventilators und lassen Sie diese ggf. ersetzen ⇒ Heft 3.2, Kapitel „Sicherungen“.

Sollte nach kurzer Fahrtstrecke erneut die Kon-trollleuchte aufleuchten, **fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab.** Setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung.

ACHTUNG!

- Wenn Ihr Fahrzeug aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum flie-ßenden Verkehr ab, stellen Sie den Motor Ihres Fahrzeugs ab und schalten Sie die Warn-blinkanlage an.
- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen oder hören, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt – Ver-brühungsgefahr! Warten Sie solange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein ge-fährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Mo-torraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie un-bedingt die Warnhinweise ⇒ Heft 3.2, Kapitel „Arbeiten im Motorraum“. ◀



Elektronisches Stabilisierungs-Programm (ESP) oder

Die Kontrollleuchte überwacht das Elektronische Stabilisierungs-Programm.

Die Kontrollleuchte  oder  hat folgenden Funktionen:

- Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle etwa 2 Sekunden lang.
- Sie blinkt während der Fahrt, wenn das ESP regelt.
- Sie leuchtet bei einer Störung des ESP.
- Sie leuchtet, wenn das ESP ausgeschaltet ist.

- Sie leuchtet auch bei einer Störung des ABS, da die ESP-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.

Falls die Kontrollleuchte  oder  sofort nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann eine systembedingte Abschaltung der Anlage vorliegen. Sie können in diesem Fall das ESP durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktivieren. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist die Anlage wieder voll funktionsfähig. ◀

Anti-Blockier-System (ABS)

Die Kontrollleuchte überwacht das ABS und die integrierte Elektronische Differenzial-Sperre (EDS).

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Die Kontrollleuchte erlischt, nachdem ein automatischer Prüfvorgang abgelaufen ist.

Eine Störung im ABS liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.
- Die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet.

Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage – also ohne ABS – gebremst werden. Bitte möglichst bald einen Fachbetrieb aufsuchen. Weitere Hinweise zum ABS ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Bremsen“.

Bei einer Störung im ABS leuchtet auch die ESP-Kontrollleuchte.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagen-Warnleuchte  auf, ist nicht nur das ABS defekt, sondern Sie müssen auch mit einer defekten Bremsanlage rechnen ⇒ .

Störung der Elektronischen Differenzial-Sperre (EDS)

Die EDS arbeitet mit dem ABS zusammen. Ein Ausfall der EDS wird durch Aufleuchten der ABS-Kontrollleuchte  angezeigt. Bitte möglichst bald einen Fachbetrieb aufsuchen. Weitere Hinweise zum EDS ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Elektronische Differenzialsperr (EDS)“.

ACHTUNG!

- Beachten Sie die Warnhinweise im ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Arbeiten im Motorraum“, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.
- Falls die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Bremsflüssigkeit“. Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, kann die Störung in der Bremsanlage vom Ausfall der Regelfunktion des ABS verursacht worden sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Fahren Sie vorsichtig bis ▶



Heft 3.1 Bedienung

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung
zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beseitigen. ◀

Bremsassistentenfunktionen

Leuchtet im Kombiinstrument die Kontrollleuchte , so liegen Störungen vor. Zusätzlich kann im Display der Warntext: **Brems-Assistent Werkstatt!** aufleuchten. Die Störungen können von einem oder mehreren der nachfolgend aufgeführten Systemen verursacht worden sind:

- Bremsassistent (BAS) ist deaktiviert
⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“
- Berg-Abfahr-Assistent ist deaktiviert
⇒ Heft 3.2 „Fahren im Gelände“

- Berg-Anfahr-Assistent ist deaktiviert
⇒ Heft 3.2 „Fahren im Gelände“
- Die Gespannstabilisierung ist eingeschränkt funktionsfähig oder die Bremslichtansteuerung ist defekt ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“

⚠ ACHTUNG!
Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte oder der Warnmeldung fahren Sie entsprechend vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beseitigen. ◀

Generator

Die Warnleuchte zeigt einen Defekt am Generator an.

Die Warnleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss wieder verlöschen, wenn der Motor angesprungen ist.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich dabei die Fahrzeugbatterie entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher ausschalten. Die Spannung im Bordnetz kann am Voltmeter abgelesen werden. ◀

Bremsanlage

Die Warnleuchte leuchtet bei betätigter Feststellbremse, bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder bei einer Störung der Bremsanlage.

Wann leuchtet diese Warnleuchte  auf?

- Bei betätigter Feststellbremse ⇒ Seite 156. Wird mit betätigter Feststellbremse schneller als 6 km/h gefahren, ertönt zusätzlich ein Warnsignal.
- Bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Bremsflüssigkeit“.
- Bei einer Störung in der Bremsanlage.

Diese Warnleuchte  kann auch zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchten.

⚠ ACHTUNG!

- Beachten Sie die Warnhinweise im ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Arbeiten im Motorraum“, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.
- Sollte die Bremsanlagen-Warnleuchte nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, ist der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Bremsflüssigkeit“ zu niedrig – Unfallgefahr! Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. ▶

28 Cockpit



**⚠ ACHTUNG! Fortsetzung**

- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte , kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Fahren Sie vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beseitigen. ◀

Abgassystem 

Die Kontrollleuchte überwacht die Abgasanlage.

Kontrollleuchte  **blinkt:**

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Kontrollleuchte  **leuchtet:**

Wenn während der Fahrt ein Fehler auftritt, der die Abgasqualität verschlechtert (z. B. Lambda-Sonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Motorsteuerung EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Der Motor sollte umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Vorglühanlage / Motorstörung 

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange vorgeglüht wird. Sie blinkt, wenn eine Motorstörung vorliegt.

Kontrollleuchte  **leuchtet**

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Verlöschen der Kontrollleuchte sollte der Motor sofort angelassen werden. Bei **betriebswarmem** Motor leuchtet diese Kontrollleuchte  **nicht** auf. Der Motor kann sofort angelassen werden.

Sollte die Kontrollleuchte  bei **kaltem** Motor beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchten, liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Kontrollleuchte  **blinkt**

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der  **▶**



Heft 3.1 Bedienung

Vorglüh-Kontrollleuchte  angezeigt. Der Motor sollte umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. ◀

Bremsbelagverschleiß-Anzeige

Bei Aufleuchten der Bremsbelagverschleiß-Anzeige müssen alle Bremsbeläge umgehend kontrolliert werden.

ACHTUNG!

Leuchtet diese Warnanzeige  auf, muss umgehend ein Fachbetrieb in Anspruch genommen werden, um die Bremsbeläge überprüfen und ggf. ersetzen zu lassen. ◀

Glühlampenausfall

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eine Glühlampe in der Außenbeleuchtung ausgefallen ist.

Wird das Fahrzeug werkseitig mit einer Anhängervorrichtung⁴⁾ ausgeliefert und der Anhänger ordnungsgemäß an die Anhängersteckdose angeschlossen, werden auch bestimmte Glühlampen des Anhängers mit überwacht.

Kontrolle der Glühlampen am Fahrzeug

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn eine Glühlampe der Außenbeleuchtung des Fahrzeuges (z. B. Fernlicht links) ausgefallen ist.

Kontrolle der Glühlampen am angeschlossenen Anhänger

Bei richtig angeschlossenenem Anhänger wird die Anhängerbeleuchtung ständig auf Lampenausfall überprüft. Die Kontrollleuchte  leuchtet

im Kombiinstrument auf, wenn eine Glühlampe im Rücklicht des Anhängers ausgefallen ist.

Folgende Glühlampen werden überwacht:

- Gemeinsamer Ausfall aller Blinklichter auf einer Seite.
- Ausfall des Rücklichtes auf einer Seite (bei einigen Modellen auch der Ausfall der Kennzeichenbeleuchtung).
- Ausfall von beiden Bremslichtlampen.

Nicht überwacht werden das Nebelschlusslicht und Rückfahrlicht am Anhänger, da sie nicht an allen Anhängern vorhanden sind. Befinden sich mehrere Lampen auf einer Seite (Verbund), wird der Ausfall einer einzelnen Glühlampe nicht angezeigt. ◀

⁴⁾ Sonderausstattung



Telefonvorbereitung, Telefonfesteinbau, Info- und Pannruf

Gilt für Fahrzeuge: mit werkseitiger Telefon-Vorbereitung

Telefon-Vorbereitung

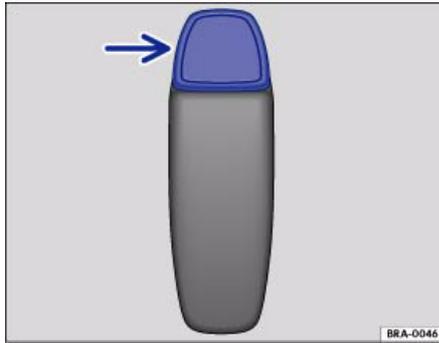


Abb. 17 Telefon-Vorbereitung

Bei Fahrzeugen mit Telefon-Vorbereitung befindet sich an der Instrumententafel eine Aufnahme für eine Telefonhalterung ⇒ Seite 2, Abb. 1 .

Eine für Ihr Telefon passende Telefonhalterung ist als Zubehör beim Volkswagen Service erhältlich.

lich. Bevor Sie die Telefonhalterung anbringen können, muss die Abdeckung ⇒ Abb. 17 (Pfeil) entfernt werden.

Wenn Sie Ihr Telefon in der passenden Telefonhalterung betreiben, gilt folgendes:

- Das Telefon ist mit der Dachantenne verbunden.
- Das Telefon ist mit dem Mikrofon in der Nähe der vorderen Innenleuchte verbunden.
- Gespräche werden über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben, das werkseitig eingebaute Radio wird dabei stummgeschaltet.
- Der Akku im Telefon wird wenn nötig aufgeladen.

ACHTUNG!

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit werkseitig eingebautem Nokia 6310i Mobiltelefon

Nokia 6310i in der Telefonhalterung

Damit bei einem eingehenden Anruf ein Klingelton zu hören ist, sollten Sie **einmalig** folgende Schritte durchführen:

- Schalten Sie das Mobiltelefon und die Zündung Ihres Fahrzeuges ein.
- Legen Sie das Mobiltelefon in die Telefonhalterung ein.
- Wenn im Display ein Fahrzeug-Symbol erscheint, entnehmen Sie das Mobiltelefon aus der Telefonhalterung.
- Drücken Sie die am Mobiltelefon die Menütaste.

– Wählen Sie den Menüpunkt **EINSTELLUNGEN**.

– Wählen Sie den Menüpunkt **ZUBEHÖREINSTELLUNGEN**.

– Wählen Sie **FREISPRECHEN**.

– Wählen Sie **STANDARD-PROFIL**.

– Wählen Sie das Profil **ALLGEMEIN**.

– Drücken Sie die rote Hörertaste, um das Menü zu verlassen.

Das Mobiltelefon meldet sich nun mit dem im Profil **ALLGEMEIN** ausgewählten Klingelton, ▶

Heft 3.1 Bedienung

wenn es in die Telefonhalterung eingelegt ist und Sie angerufen werden.

ACHTUNG!

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

Hinweis

- Wenn Sie nachträglich Änderungen im Profil **ALLGEMEIN** (z. B. Klingelton ändern) vornehmen, wirken sich diese auch im Freisprechbetrieb aus.

- Nach einem Software-Update des Mobiltelefons sind die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen gelöscht, d. h. Sie müssen den Klingelton wie beschrieben neu einstellen.
- Wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit einer Telefonhalterung und dem Mobiltelefon Nokia 6310i ausgestattet ist, kann ausschließlich das Mobiltelefon Nokia 6310i in der Telefonhalterung betrieben werden.
- Wenn während der Fahrt die Display-Beleuchtung eingeschaltet bleiben soll, schalten Sie sie im Menü Einstellungen / Zubehörereinstellungen / Freisprechen / Beleuchtung ein. 

Gilt für Fahrzeuge: mit werkseitig eingebautem Mobiltelefon

Telefon-Festeinbau

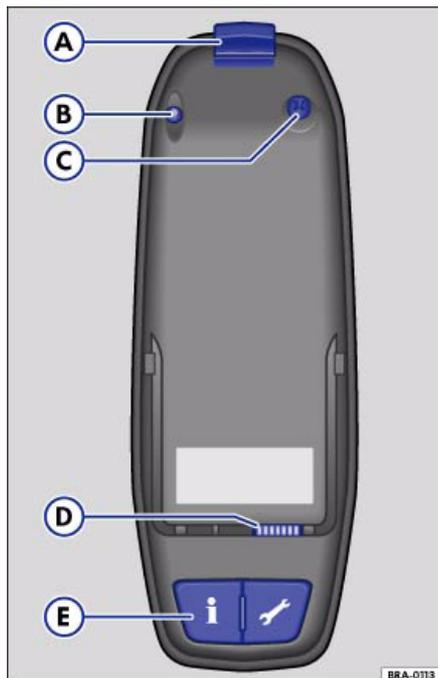


Abb. 18 Telefonhalterung

Telefon einsetzen

- Entfernen Sie – wenn vorhanden – den runden Gummistopfen auf der Rückseite des Telefongehäuses.
- Setzen Sie das Telefon erst unten bei der Systemschnittstelle \Rightarrow Abb. 18 , dann oben in die Halterung, bis es oben einrastet \Rightarrow .

Telefon entnehmen

- Drücken Sie die Entriegelungstaste \Rightarrow Abb. 18  und nehmen Sie das Telefon heraus.

Multifunktionslenkrad⁵⁾

Bei werkseitig eingebautem Mobiltelefon kann das Telefon über die Tasten im Multifunktionslenkrad bedient werden \Rightarrow Seite 5.

Telefon-Halterung

-  Entriegelungstaste zum Herausnehmen des Telefons
-  Entriegelungstaste zum Abnehmen der Telefon-Halterung
-  Antennen-Anschluss 

⁵⁾ Sonderausstattung

Heft 3.1 Bedienung



- ⓓ Systemschnittstelle, links daneben die Stromversorgung
- ⓔ Tasten für Info- und Pannruf ⇒ Seite 34

Gesprächslautstärke

Die Gesprächslautstärke sollte nur mit dem Lautstärkereger des Radios eingestellt werden. Wenn Sie die Lautstärke an den Tasten des Telefons ändern, kann sich die Sprachqualität verschlechtern.

Telefonbuch

Nach dem Einsetzen des Mobiltelefons wird das Telefonbuch der SIM-Karte ins Fahrzeug geladen, damit es auch im Kombiinstrument angezeigt werden kann. Das kann je nach Umfang des Telefonbuchs bis zu einer Minute dauern.

Das Telefonbuch Ihres Telefons wird im Display angezeigt, wenn Sie zuerst die Telefontaste  am Lenkrad drücken und dann die Wippe im Scheibenwischerhebel betätigen oder das Rändelrad im Lenkrad drehen.

Namen und Telefonnummern im Telefonbuch müssen Sie vom ersten Eintrag an durch „Scrollen“ suchen. Es ist nicht möglich, direkt auf einen Eintrag mitten im Telefonbuch zu springen.

Es können maximal 150 Telefonbucheinträge im Display angezeigt werden. Beinhaltet Ihre SIM-Karte mehr als 150 Einträge, so werden nur die ersten 150 Speicherplätze angezeigt. Bei Bedarf sollten Sie entsprechende Einträge im Mobiltelefon vorher umspeichern.

Einstellbare Nachlaufzeit

Nach Ausschalten der Zündung bleibt das Telefon noch für 30 Minuten eingeschaltet (Nachlaufzeit).

Die Nachlaufzeit kann über einen zusätzlichen Telefonbucheintrag auf eine Zeit zwischen 0 und 60 Minuten geändert werden. Geben Sie hierzu dem Telefonbucheintrag den Namen „TIMER“

und tragen bei „Nummer“ die Nachlaufzeit in Minuten ein.

Akku-Ladung

Der Akku eines in die Halterung eingesetzten Telefons wird geladen, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Bluetooth / Infrarot

Wird das Telefon in die Halterung eingesetzt, während Bluetooth empfangsbereit ist, steht die Freisprechfunktion erst nach etwa drei Sekunden zur Verfügung.

Wird das Telefon während einer aktiven Bluetooth-Verbindung in die Halterung eingesetzt, wird diese beendet. Während einer aktiven Infrarot-Verbindung wird das Telefon von der Telefon-Halterung nicht erkannt (Anzeige im Display: **kein Handy**). Beenden Sie daher **vor** dem Einsetzen des Telefons aktive Infrarot-Verbindungen.

ACHTUNG!

- **Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.**
- **Achten Sie darauf, dass das Mobiltelefon richtig im Adapter eingerastet ist. Bei einem Unfall kann das nicht richtig verriegelte Mobiltelefon aus dem Adapter geschleudert werden und dadurch Verletzungen verursachen.**

Hinweis

- Die Bedienung des Mobiltelefons entnehmen Sie der Mobiltelefonanleitung des Herstellers.
- Wird das Telefon während eines aktiven Gespräches in die Halterung eingesetzt, steht die Freisprechfunktion erst nach etwa drei Sekunden zur Verfügung. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit werkseitig eingebautem Mobiltelefon

Telefonanzeige im Display



Abb. 19 Monochromdisplay: Eingehender Anruf

Diese Anzeige ist nur bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Mobiltelefon vorhanden.



Abb. 20 Farbdisplay: Eingehender Anruf

Eingehende Anrufe werden im Display angezeigt ⇒ Abb. 19, ⇒ Abb. 20. Sie können durch Drücken der Taste im Scheibenwischerhebel oder durch Drücken des Rändelrads angenommen, abgewiesen und beendet werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit werkseitig eingebautem Mobiltelefon

Info- und Pannruf

Über die Tasten  und  an der Telefonhalterung erreichen Sie die Not- & Dienstzentrale des Volkswagen Service Call Centers.



Abb. 21 Tasten für den Info- und Pannruf

Inforuf

– Halten Sie die Taste  länger als zwei Sekunden gedrückt. Das Telefongespräch wird aufgebaut ⇒ .

Pannruf

– Halten Sie die Taste  länger als zwei Sekunden gedrückt. Das Telefongespräch wird aufgebaut ⇒ .

Über zwei Schnellwahltasten ⇒ Abb. 21 können Sie Verbindung mit der Not- & Dienstzentrale des Volkswagen Service Call Centers aufnehmen. Dort können Sie bei einer Panne Hilfe herbeiholen oder Informationen rund um den Verkehr und Ihre Reise abrufen. ▶



Das System versucht Sie automatisch mit einer Service-Zentrale Ihres Heimatlandes zu verbinden.

⚠ ACHTUNG!

- Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug in Garagen, Unterführungen oder in Tunneln befinden, kann unter Umständen ein bestehendes Telefongespräch abgebrochen bzw. ein Telefongespräch erst gar nicht aufgebaut werden.
- In Gebieten mit keiner oder mangelhafter Mobilfunknetzversorgung kann kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!

i Hinweis

- Ein Anruf über die Tasten oder an der Telefonhalterung hat höhere Priorität als ein

normaler Anruf. Wird die Taste oder während eines normalen Gespräches gedrückt, wird das Telefongespräch beendet und der Info- bzw. Pannenanruf aufgebaut.

- Wird während eines aktiven Inforufes die Taste Pannenanruf gedrückt, wird der Inforuf abgebrochen und der Pannenanruf aufgebaut. Umgekehrt wird ein aktiver Pannenanruf durch einen Inforuf abgebrochen.
- Für den Info- und Pannenanruf muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein. Es kann sein, dass in einigen Ländern ein Dienst nicht zur Verfügung steht.
- Bei den Ländern, für die keine „Inforuf“-Nummer vorhanden ist, wird bei Drücken der Taste der Pannenanruf aufgebaut.
- Die VOLKSWAGEN AG strebt an, Ihnen die Dienste so kostengünstig wie möglich anzubieten. Die landesindividuellen Tarife erfragen Sie bitte bei Ihrem Volkswagen Partner. ◀

Sprachbedienung des Mobiltelefons

Gilt für Fahrzeuge: mit universeller Mobiltelefonvorbereitung

Universelle Mobiltelefonvorbereitung

Die universelle Mobiltelefonvorbereitung bietet Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Mobiltelefone mit einem jeweils angepassten Adapter im Fahrzeug zu betreiben.



Abb. 22 In der Armlehne vorne: eingelegtes Mo-

biltelefon mit angepasstem Adapter und Tasten für den Info- und Pannenanruf ▶

Heft 3.1 Bedienung



Abb. 23 In der Armlehne vorne: eingelegtes Mobiltelefon mit angepasstem Adapter und Taste zur Aktivierung der Sprachbedienung

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Adapterherstellers.

- Kaufen Sie sich ein für Ihr Mobiltelefon geeigneten Adapter, der zur universellen Mobiltelefonvorbereitung passt.
- Bauen Sie diesen Adapter ein.
- Legen Sie das Mobiltelefon in den Adapter ⇒ [Abb. 22](#) oder ⇒ [Abb. 23](#)

Die universelle Mobiltelefonvorbereitung bietet Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Mobiltelefone mit einem jeweils angepassten Adapter im Fahrzeug zu betreiben. Diese Adapter sind beim Volkswagen Service erhältlich.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Anleitung erhalten Sie über den Volkswagen Service angepasste Adapter für das **Nokia 6310i** und das **Siemens S55**. Falls Sie ein anderes Mobiltelefon benutzen, fragen Sie beim Volkswagen Service nach, ob inzwischen ein entsprechender Adapter erhältlich ist.

Drücken Sie die Entriegelungstaste ⇒ [Abb. 22](#) , um das eingesetzte Mobiltelefon herauszunehmen.

SIM-Karte einlesen

Nach Einschalten der Zündung und nur wenn das eingeschaltete Mobiltelefon in den Adapter eingelegt ist, wird der Inhalt der SIM-Karte vom Fahrzeug eingelesen. Dieser Vorgang kann bis zu 2 Minuten dauern. Abhängig von der Model-

lausführung wird dieses im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Der zuletzt eingelesene SIM-Karteninhalt bleibt gespeichert. Wenn Sie ein anderes Mobiltelefon einlegen, wird der Speicher gelöscht und der SIM-Karteninhalt vom neuen Mobiltelefon eingelesen und gespeichert.

Info- und Pannruf

Nur bei einigen Adaptern ⇒ [Abb. 22](#) sind Tasten für den Info- und Pannruf vorhanden ⇒ Seite 34, „Info- und Pannruf“.

Andere Adapter haben anstelle der beiden Tasten für den Info- und Pannruf nur eine Taste ⇒ [Abb. 23](#) , über die Sie das Sprachbediensystem aktivieren und deaktivieren können ⇒ Seite 35.

Telefonbuch

Einträge im Telefonbuch (SIM-Karteninhalt) des Mobiltelefons, die länger als 24 Zeichen lang sind, können nicht im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden.

Letzte Anrufe

Die Funktion **Letzte Anrufe** kann nur für Gespräche durchgeführt werden, die aus dem Fahrzeug geführt wurden. Dabei muss jedoch das Mobiltelefon im universellem Adapter richtig eingelegt sein. Mit dem Ausschalten der Zündung wird die Liste der letzten Anrufe automatisch gelöscht. Gespräche, die Sie mit dem Mobiltelefon außerhalb des Fahrzeuges führen, können nicht über die Funktion **Letzte Anrufe** hergestellt werden. ▶

Heft 3.1 Bedienung



Mobilbox

Sie können nur dann die Mobilbox anrufen, wenn sich im Telefonbuch der SIM-Karte ein Eintrag mit Telefonnummer der entsprechenden Mobilbox befindet.

Akku-Ladung

Der Akku eines in den Adapter eingesetzten Mobiltelefons wird nur geladen, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

ACHTUNG!

- Achten Sie darauf, dass das Mobiltelefon richtig im Adapter eingerastet ist. Bei einem Unfall kann das nicht richtig verriegelte Mobiltelefon aus dem Adapter geschleudert werden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Mobiltelefon nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Die Sprachbedienung darf nicht in Notfällen benutzt werden, da sich die Stimme in Stresssituationen verändern kann. Das kann dazu führen, dass die gewünschte Telefonverbindung unter Umständen nicht oder nicht schnell genug zustande kommt. Wählen Sie

daher die Notrufnummer manuell über die Tastatur des Mobiltelefons.

- In Gebieten mit keiner oder mangelhafter Mobilfunknetzversorgung und unter Umständen auch in Tunneln, Garagen und Unterführungen kann kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!
- Beachten Sie Warnhinweise zur geöffneten Armlehne ⇒ Seite 92.

Vorsicht!

Die Entnahme des Mobiltelefons aus dem Adapter, während ein Telefongespräch geführt wird, kann zum Abbruch der Verbindung führen. Durch das Herausnehmen wird auch die Verbindung zu der werkseitig installierten Antenne getrennt und dadurch die Send- und Empfangsqualität vermindert. Außerdem wird die Akkuladung unterbrochen und es kann zu Abstrahlungen des Mobiltelefons im Fahrzeuginneren kommen.

Hinweis

Weitere Informationen zum Adapter entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Adapterherstellers. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit universeller Mobiltelefonvorbereitung und Sprachsteuerung

Beschreibung der Sprachbedienung

Die Sprachbedienung funktioniert nur, wenn ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der universellen Mobiltelefonvorbereitung (⇒ Seite 35) eingelegt ist und gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist bzw. der Motor läuft.

Grundsätzlich werden alle Daten, die Sie über die Sprachsteuerung eingeben, speichern oder verändern, im Fahrzeug gespeichert und nicht auf der SIM-Karte Ihres Mobiltelefons.

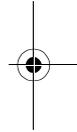
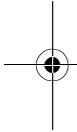
Damit die Sprachbedienung optimal funktioniert

- Sprechen Sie mit normaler Lautstärke ohne übermäßige Betonung oder langen Sprechpausen.
- Sprechen Sie nach Möglichkeit langsam und deutlich. Undeutliche Wörter und Ziffern, bzw. Wörter deren Silben „verschluckt“ wurden, können vom System nicht erkannt werden.
- Vermeiden Sie Außengeräusche und schließen Sie alle Fenster, Türen und das Schiebedach.

- Richten Sie den Luftstrom der Luftaustrittsdüsen nicht in Richtung Dachhimmel.
- Sprechen Sie bei höheren Geschwindigkeiten etwas lauter.
- Vermeiden Sie bei Sprachbefehlen Nebengeräusche (z. B. Gespräche im Fahrzeug).
- Sprechen Sie nicht, wenn die System eine Ansage ausgibt.
- Da das Mikrofon auf die Fahrerposition ausgerichtet ist, sollten die Sprachbefehle vom Fahrer ausgegeben werden.
- Bei höheren Umgebungsgläuschen empfehlen wir Ihnen, statt einer Nummerneingabe das sprachgesteuerte Telefonbuch zu benutzen. Dadurch werden Fehler bei der Eingabe von Ziffern vermieden.

ACHTUNG!

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon und die Sprachbedienung nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit universeller Mobiltelefonvorbereitung und Sprachsteuerung

Sprachbedienung starten und beenden

Voraussetzungen, um Sprachbefehle zu übermitteln

- Das Mobiltelefon muss eingeschaltet und mit dem Adapter richtig eingesetzt sein ⇒ Seite 35.
- Der Inhalt der SIM-Karte muss vom Fahrzeug eingelesen worden sein.
- Sorgen Sie für eine niedrige Geräuschkulisse im Fahrzeug.

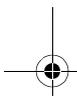
Sprachbedienung starten

- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet.
- Drücken Sie die Taste ⇒ Seite 5, [Abb. 2](#)  im Multifunktionslenkrad **oder**

- Drücken Sie die Taste im Adapter ⇒ Seite 36, [Abb. 23](#) .
- Warten Sie einen Signalton ab.
- Sprechen Sie den entsprechenden Sprachbefehl langsam und deutlich ⇒ Seite 39, „Mögliche Sprachbefehle“.

Sprachbedienung beenden

- Schalten Sie die Zündung aus **oder**
- Drücken Sie die Taste  im Multifunktionslenkrad **oder**
- Drücken Sie die Taste im Adapter  ▶



**! ACHTUNG!**

- Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Telefon und die Sprachbedienung nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

! ACHTUNG! Fortsetzung

- In Gebieten mit keiner oder mangelhafter Mobilfunknetzversorgung und unter Umständen auch in Tunneln, Garagen und Unterführungen kann kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf! ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit universeller Mobiltelefonvorbereitung und Sprachsteuerung

Mögliche Sprachbefehle

Sie können nur dann Befehle mit Ihrer Sprache eingeben, nachdem Sie das Sprachbediensystem mit der Taste im Multifunktionslenkrad  (⇒ Seite 5) oder über den Adapter (⇒ Seite 36) aktiviert haben. Je nach Sprachbefehl werden Sie vom System angeleitet, weitere Eingaben zu machen.

Sprechen Sie nach Möglichkeit langsam und deutlich. Beachten Sie dabei die Hinweise ⇒ Seite 38, „Damit die Sprachbedienung optimal funktioniert“.

Mögliche Sprachbefehle

Wörter in Klammern getrennt durch das Zeichen | geben Ihnen verschiedene Möglichkeiten, den Sprachbefehl entsprechend zu formulieren.

- **(Pin I Pincode) eingeben⁶⁾**
 - Speichern
 - Löschen
 - Wiederholen
 - Weitere Ziffern
 - Abbruch
- **Nummer wählen⁶⁾**
 - Wählen
 - (Korrektur I Korrigieren)
 - Wiederholen
 - Löschen
 - Weitere Ziffern
 - Abbruch

- **Wahlwiederholung⁷⁾**
- **Name wählen⁸⁾**
 - Wählen
 - (Korrektur I Korrigieren)
 - Wiederholen
 - Abbruch
- **(Name I Nummer) speichern⁶⁾**
 - Speichern
 - Wiederholen
 - (Korrektur I Korrigieren)
 - Löschen
 - Andere Ziffern
 - Abbruch

Die folgenden Sprachbefehle „Speichern“, „Name löschen“, „Telefonbuch (anhören I vorlesen)“ und „Telefonbuch löschen“ funktionieren nur dann, wenn zuvor das Telefonbuch im Display ausgewählt und hervor gehoben ist ⇒ Seite 15, „Hauptmenü Telefon“.

- **Speichern**
 - Speichern
 - Wiederholen
 - (Korrektur I Korrigieren)
 - Löschen
 - Andere Ziffern
 - Abbruch
- **Name löschen**
 - Ja

⁶⁾ Sprechen Sie jede Ziffer des Pincodes oder der Telefonnummer einzeln aus (z. B. Fünf, Drei, Eins, Acht) und **nicht** zusammen hängend (fünftausenddreihundertachtzehn oder fünfunddreißig achtzehn).

⁷⁾ Baut nur ein Gespräch zur letzten gewählten Nummer auf.

⁸⁾ Voraussetzung dafür ist, dass der SIM-Karteninhalt ins Fahrzeug eingelesen wurde und der Name sich im Telefonbuch des Fahrzeugs befindet.

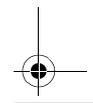
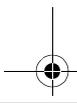
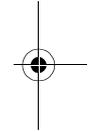
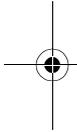


Heft 3.1 Bedienung

- Nein
- Abbruch
- **Telefonbuch (anhören I vorlesen)**
- **Telefonbuch löschen**
 - Ja
 - Nein
 - Abbruch

Hinweis

- Ein ankommendes Telefongespräch hat eine höhere Priorität als Sprachbefehle. Deshalb wird in diesem Fall die Sprachbedienung automatisch deaktiviert.
- Wenn Sie in einer anderen Sprache als Ihrer Muttersprache die Sprachbefehle eingeben möchten, muss das System über den Volkswagen Service umgestellt werden. In diesem Fall können jedoch die aufgeführten Sprachbefehle nur Anhaltspunkte sein. ◀



Kompass und Uhr

Kompass kalibrieren

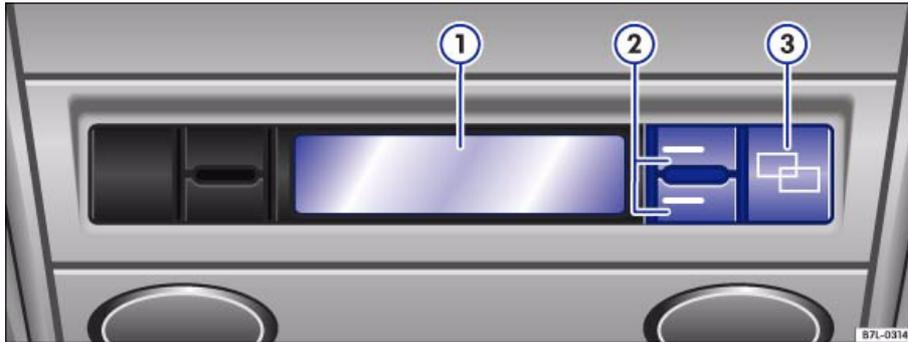


Abb. 24 Dachmodul: Display ① und Bedienelemente für den Kompass ② und ③

Kompass manuell kalibrieren

- Schalten Sie die Zündung ein ⇒ .
- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 24 .
- Wählen Sie mit der oberen Funktionstaste ② das Symbol **CAL** im Display aus, um den Kompass zu kalibrieren.
- Drücken Sie die Taste .
- Fahren Sie mit ca. 10 km/h einen vollständigen Kreis, um die Kalibrierung abzuschließen.

Display im Kompass einschalten

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste .

Automatische und manuelle Kalibrierung des Kompass

Der Kompass wird permanent *automatisch* kalibriert. Durch die automatische Kalibrierung werden die Einflüsse der Fahrzeug verbauten elektrischen und metallischen Gegenstände ausgeglichen und die Richtung exakt bestimmt.

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug nachträglich mit elektrischen bzw. metallischen Gegenständen (z. B. Mobiltelefon, Fernseher, „Kuhfänger“) nach-

rüsten, müssen Sie den Kompass nach dem Einbau der Gegenstände *manuell* kalibrieren ⇒ Seite 41.

ACHTUNG!

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie sich nicht durch Einstellungen oder durch das Benutzen des Kompasses vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Hinweis

- Wenn der Kompass ein Störfeld erkennt, wird die Kompassanzeige ausgeblendet, um eine falsche Anzeige der Himmelsrichtung zu vermeiden. Die Anzeige erscheint erst wieder, wenn das Störfeld abgeklungen ist.
- Eine dauerhafte Anzeige im Dachkompass ist nicht möglich. Die Anzeige im Display erscheint nach Tastendruck immer nur für einige Sekunden und erlischt dann wieder. Diese Einstellung kann nicht geändert werden.
- Nur für die Dauer der Kompass-Kalibrierung erscheint im Display **CAL**. Anschließend erscheint die entsprechende Richtungsanzeige Ihrer Fahrtstrecke, z. B. N (Norden), SW (Süd-Westen). ◀



Heft 3.1 Bedienung

Kompasszone einstellen

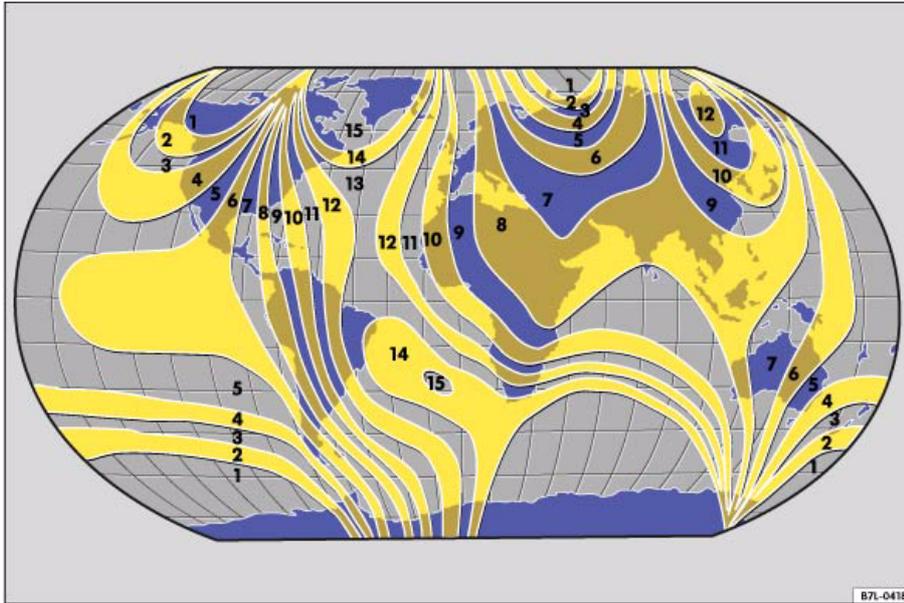


Abb. 25 Kompasszonen

- Schalten Sie die Zündung ein ⇒ .
- Wählen Sie die für Ihren Bereich gültige Kompasszone aus der Abbildung aus ⇒ Abb. 25.
- Drücken Sie die Taste ⇒ Seite 41, Abb. 24 .
- Wählen Sie mit der oberen Funktionstaste  im Display das Symbol 1-15 aus.
- Drücken Sie die Taste .
- Stellen Sie mit der oberen oder unteren Funktionstaste  die der Fahrzeugposition entsprechende Kompasszone ein.

- Drücken Sie die Taste . Die Kompasszone ist eingestellt

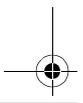
Für die Dauer einer Kompass-Kalibrierung erscheint im Display **CAL**. Solange **CAL** im Display angezeigt wird, können Sie die Kompasszone nicht einstellen.

 ACHTUNG!
Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.
• Lassen Sie sich nicht durch Einstellungen oder durch das Benutzen des Kompasses vom Verkehrsgeschehen ablenken. ◀

Uhr im Dachmodul

Im Display ⇒ Seite 41, Abb. 24  des Dachmoduls wird die im Kombiinstrument eingestellte Uhrzeit angezeigt. ◀

42 Cockpit





Auf und Zu

Zentralverriegelung

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Heckscheibe.

Über folgende Schließsysteme lässt sich die Zentralverriegelung bedienen:

- Funk-Fernbedienung ⇒ Seite 48,
- Keyless-Access ⇒ Seite 50,
- Zentralverriegelungstaster ⇒ Seite 44.

Automatische Verriegelung AUTO LOCK

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h wird das Fahrzeug zentral verriegelt. Diese Funktion können Sie im Menü Komfort-Setup einschalten ⇒ Seite 15.

Automatische Entriegelung AUTO UNLOCK

Alle Türen und Klappen werden entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Diese Funktion können Sie im Menü Komfort-Setup einschalten ⇒ Seite 15.

ACHTUNG!

- Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen von innen nicht

ACHTUNG! Fortsetzung

mehr öffnen lassen – Lebensgefahr! Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen.

- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert eine Tür. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich einer Tür befindet.

Hinweis

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Erst nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung ist es möglich, das Fahrzeug von innen zu verriegeln. Das Verriegeln von außen ist nach einem Unfall nicht möglich, bitte wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. ◀

Safesicherung

Die Safesicherung funktioniert nur, wenn alle Türen vollständig geschlossen sind. Die Safesicherung wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert und erschwert Aufbruchversuche am Fahrzeug, weil die Türöffnungshebel und Zentralverriegelungstaster außer Funktion sind.

Die Funktionsbereitschaft der Safesicherung wird durch Blinken der Kontrollleuchten in der Fahrer- und Beifahrertür angezeigt.

Bei *nicht* aktivierter Safesicherung kann das Fahrzeug von innen entriegelt werden. Dazu muss der Türöffnungshebel gezogen werden.

Kontrollleuchten in der Fahrer- und Beifahrertür

Die Kontrollleuchten in der Fahrer- und Beifahrertür zeigen den Zustand des verriegelten Fahrzeugs an:

- Blinkt zweimal pro Sekunde: Das Fahrzeug ist mit Safesicherung verriegelt und die Diebstahl-Warnanlage, Innenraumüberwachung sowie der Abschleppschutz sind aktiviert. ▶



Heft 3.1 Bedienung

- Blinkt zwei Sekunden, leuchtet dann für 28 Sekunden nicht: Das Fahrzeug ist ohne Safe-sicherung verriegelt. Die Innenraumüberwachung und Abschleppschutz sind *deaktiviert*.
- Blinkt zwei Sekunden, leuchtet dann für 28 Sekunden dauernd: Anzeige für mögliche Fehlfunktionen der Alarmsirene, des Abschleppschutzes oder Innenraumüberwachung. Das Fahrzeug ist jedoch verriegelt und die Safe-sicherung nicht aktiviert. Lassen Sie die Störung im Fachbetrieb beseitigen.

ACHTUNG!

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen von innen nicht mehr öffnen lassen – Lebensgefahr! Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen. ◀

Zentralverriegelungstaster

Die Zentralverriegelungstaster in den vorderen Türen ver- und entriegeln das gesamte Fahrzeug, die in den hinteren Türen nur die jeweilige Tür.



Abb. 26 Ausschnitt der Tür hinten links: Zentralverriegelungstaster

- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln. Dazu muss der Türöffnungshebel gezogen werden.
- Wenn die Fahrtür offen steht, wird sie nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.

Die Zentralverriegelungstaster funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Die Zentralverriegelungstaster funktionieren *nicht*, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Verriegeln des Fahrzeugs

- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 26  ⇒ .

Entriegeln des Fahrzeugs

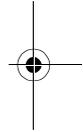
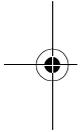
- Drücken Sie die Taste .

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster verriegelt wird, gilt folgendes:

ACHTUNG!

Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurück. Wenn der Zentralverriegelungstaster betätigt wird, werden die Türen verriegelt. Kinder oder hilfsbedürftige Personen sind dadurch nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen. Verschlossene Türen können im Falle eines Unfalles oder Notfalles die Hilfe für die Fahrzeuginsassen erschweren. ◀



Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

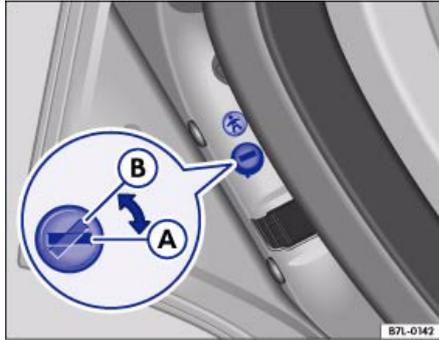


Abb. 27 Kindersicherung in der linken hinteren Tür:
A ausgeschaltet, B eingeschaltet

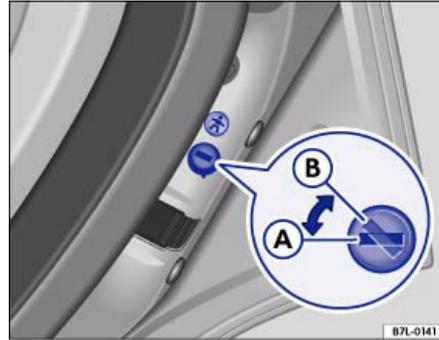


Abb. 28 Kindersicherung in der rechten hinteren Tür:
A ausgeschaltet, B eingeschaltet

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie mit einem Fahrzeugschlüssel in der geöffneten Tür den Schlitz in Stellung B ⇒ Abb. 27 bzw. ⇒ Abb. 28.
- Die Tür kann nicht mehr von innen geöffnet werden.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die entschert werden soll.

- Drehen Sie mit einem Fahrzeugschlüssel in der geöffneten Tür den Schlitz in Stellung A.

- Die Tür kann wieder von innen geöffnet werden.

Damit Kinder nicht versehentlich während der Fahrt eine Tür öffnen, kann die Kindersicherung eingeschaltet werden. Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird mit dem Schlüssel in der geöffneten Tür ein- oder ausgeschaltet. ◀

Türen

Türen schließen

Nicht richtig geschlossene Türen können sich während der Fahrt öffnen.

Ist eine Tür nicht richtig geschlossen, erscheint im Display des Kombiinstrumentes eine Warnmeldung ⇒ Seite 22.

Um eine Tür zu schließen, bringen Sie zunächst das Fahrzeug zum Stillstand und stellen es sicher ab.

Öffnen Sie dann eine nicht richtig geschlossene Tür und schließen Sie sie erneut. ▶

Heft 3.1 Bedienung

ACHTUNG!

Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Tür kann gefährlich sein.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert eine Tür. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich einer Tür befindet. ◀

Manuelles Verriegeln aller Türen im Notfall

Alle Türen können bei Ausfall der Zentralverriegelung manuell verriegelt werden.



Abb. 29 Notverriegelung ① in der Stirnseite der hinteren rechten Tür

Falls die Zentralverriegelung oder das elektrische System im Fahrzeug defekt ist, können Sie alle Türen manuell verriegeln. Die Diebstahl-Warnanlage wird hierbei nicht aktiviert.

- Öffnen Sie die Beifahrertür oder eine der hinteren Türen.
- Entfernen Sie die Gummidichtung in der Stirnseite der Tür ⇒ Abb. 29 ①.
- Klappen Sie den Schlüsselbart heraus.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in die Öffnung und drücken Sie den kleinen Hebel nach vorne.

- Nehmen Sie den Schlüssel heraus und befestigen Sie wieder die Gummidichtung.
- Schließen Sie die Tür vollständig ⇒ .
- Stellen Sie sicher, dass die Tür verriegelt ist.
- Führen Sie den Vorgang an den anderen Türen durch.
- Die Fahrertür können Sie mit dem Schlüsselbart über das Türschloss manuell ver- und entriegeln.
- Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

ACHTUNG!

- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert eine Tür. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich einer Tür befindet.
- Es dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben. Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen. ◀



Schlüssel

Schlüsselsatz

Zum Schlüsselsatz gehören neben den Funkschlüsseln auch der Notschlüssel und ein Kunststoffanhänger mit der Schlüsselnummer.

Die Anzahl der Schlüssel ist von der Modellausführung abhängig. Es werden aber in jedem Fall mindestens zwei Fahrzeugschlüssel werkseitig geliefert.

Der Schlüsselsatz zu Ihrem Fahrzeug kann folgendes beinhalten:

- Funkschlüssel mit ausklappbarem Schlüsselbart,
- Notschlüssel⁹⁾,
- Kunststoffanhänger mit der Schlüsselnummer für den Funkschlüssel und Notschlüssel,
- Schlüssel für die Grundträger¹⁰⁾ ⇒ Seite 110,
- Schlüssel für den abnehmbaren Kugelkopf¹⁰⁾ ? Heft 3.4 „Rat und Tat“.

Notschlüssel⁹⁾

Wir empfehlen Ihnen, den Notschlüssel getrennt von den Fahrzeugpapieren aufzubewahren. Den Notschlüssel sollten Sie nur vorübergehend verwenden, wenn Sie Ihren Original Fahrzeugschlüssel verlegt oder verloren haben.

Kunststoffanhänger

Nur anhand der Schlüsselnummer auf dem Kunststoffanhänger können Schlüssel nachgemacht werden. Deshalb:

- Verwahren Sie den Kunststoffanhänger an einem sicheren Ort auf.
- Lassen Sie niemals diesen Kunststoffanhänger im Fahrzeug liegen.

Bitte geben Sie bei Verkauf des Fahrzeugs auch den Kunststoffanhänger an den Käufer weiter.

Schlüssel-Ersatz

Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte mit dem Kunststoffanhänger an den Volkswagen Service.

⁹⁾ Nicht in allen Märkten angeboten

¹⁰⁾ Sonderausstattung

ACHTUNG!

Eine missbräuchliche Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann zu schweren Verletzungen führen.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals einen Schlüssel im Fahrzeug zurück! Ein Missbrauch der Schlüssel z. B. durch Kinder kann zu schweren Verletzungen und Unfällen führen.
 - Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.
 - Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungen betätigt werden – Quetschgefahr z. B. durch elektrische Fensterheber.
 - Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
 - Nehmen Sie deshalb den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

Vorsicht!

In jedem Schlüssel befinden sich elektronische Bauteile! Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Funk-Fernbedienung

Fahrzeug ent- und verriegeln

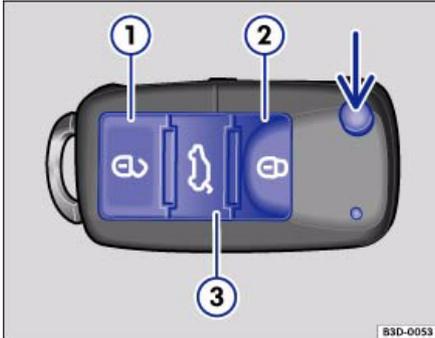


Abb. 30 Bedienelemente im Funkschlüssel



Abb. 31 Wirkungsbereich Funk-Fernbedienung

Bedienelemente im Funkschlüssel ⇒ Abb. 30

- ☞ Fahrzeug entriegeln ①
- 🔒 Fahrzeug verriegeln ②
- ☞ Heckklappe entriegeln ③

● Knopf zum Aus- und Einklappen des Schlüssels (Pfeil).

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Der maximale Wirkungsbereich hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich die Reichweite ⇒ Seite 49.

Zweimaliges Verriegeln mit der Taste ②

Betätigen Sie *zweimal* kurz hintereinander die Taste ②, wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- Die Diebstahl-Warnanlage wird aktiviert, jedoch *ohne* Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ⇒ Seite 52.
- Die Safesicherung wird nicht aktiviert, die Türen lassen sich von innen entriegeln und öffnen. Dabei wird jedoch Alarm ausgelöst.

Möchten Sie das Fahrzeug *mit* Safesicherung, aber *ohne* Innenraumüberwachung und/oder Abschleppschutz verriegeln ⇒ Seite 53.

Ent- und Verriegeln

Sie können im Kombiinstrument einstellen, wie sich das Fahrzeug beim Ent- und Verriegeln verhalten soll ⇒ Seite 15.

⚠ ACHTUNG!

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Sie sind nicht in der Lage, in einem Notfall alleine aus dem Fahrzeug zu gelangen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals einen Schlüssel im Fahrzeug zurück! Ein Missbrauch der Schlüssel z. B. durch Kinder kann zu schweren Verletzungen und Unfällen führen.
 - Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.
 - Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungen betätigt werden – Quetschgefahr z. B. durch elektrische Fensterheber.
 - Die Fahrertüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
 - Nehmen Sie deshalb den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

 Hinweis

- Die Funk-Fernbedienung funktioniert nur, wenn Sie sich im Wirkungsbereich befinden ⇒ Seite 48, [Abb. 31](#) (blaue Fläche).

- Die Tasten am Funkschlüssel funktionieren nicht, so lange der Funkschlüssel im Zündschloss steckt.
- Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Heckklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeuges. ◀

Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert

Wenn der Fernbedienung nicht funktioniert, kann das mehrere Ursachen haben.

- Falls Sie das Fahrzeug mit dem Schlüsselbart manuell verriegeln, müssen Sie aus Sicherheitsgründen **drei Mal** die Öffnungstaste des Funkschlüssels drücken, um das Fahrzeug anschließend zu entriegeln.
- Wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht öffnen oder schließen lässt, ist entweder die Fahrzeugbatterie entleert oder der Funkschlüssel muss neu synchronisiert werden ⇒ Seite 50.
- Die Batterien im Funkschlüssel haben sich soweit entleert, das sie gewechselt werden müssen ⇒ Seite 49.

 Vorsicht!

In jedem Schlüssel befinden sich elektronische Bauteile! Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen. ◀

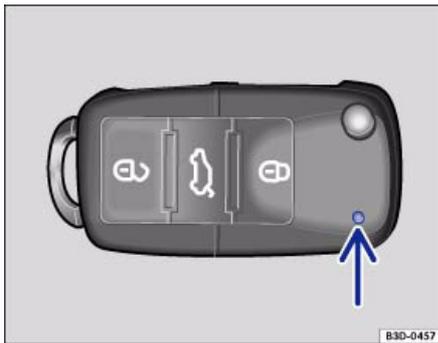
Batterie ersetzen

Abb. 32 Batteriekontrollleuchte im Funkschlüssel

Im Farbdisplay Ihres Kombiinstrumentes erscheint rechtzeitig eine Meldung, die Sie darauf

hinweist, dass die Batterie in Ihrem Funkschlüssel in Kürze ausgewechselt werden muss. Außerdem blinkt die Batteriekontrollleuchte im Funkschlüssel ⇒ [Abb. 32](#) (Pfeil) grün auf. Wir empfehlen Ihnen, die Batterie im Funkschlüssel umgehend ersetzen zu lassen.

 Vorsicht!

Ungeeignete Batterien können den Funkschlüssel beschädigen. Ersetzen Sie die verbrauchten Batterien durch neue Batterien gleicher Stromstärke und gleicher Baugröße.

 Umwelthinweis

Die leere Batterie muss umweltgerecht entsorgt werden. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Funkschlüssel synchronisieren

Funkschlüssel synchronisieren

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel auf.
- Schalten Sie die Zündung ein.

Synchronisation des Funkschlüssels

Wenn Sie die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereiches der Funk-Fernbedienung betä-

tigen, kann sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht mehr öffnen oder schließen lassen. Der Funkschlüssel muss dann neu synchronisiert werden.

Weitere Funkschlüssel sind beim Volkswagen Service erhältlich und müssen dort neu synchronisiert werden.

Es können maximal acht Funkschlüssel verwendet werden. ◀

Keyless-Access

Gilt für Fahrzeuge: mit Keyless-Access

Beschreibung des Keyless-Access

Zugang und Fahrzeugbetrieb nach dem Prinzip: Fahrzeugschlüssel bleibt in der Tasche.

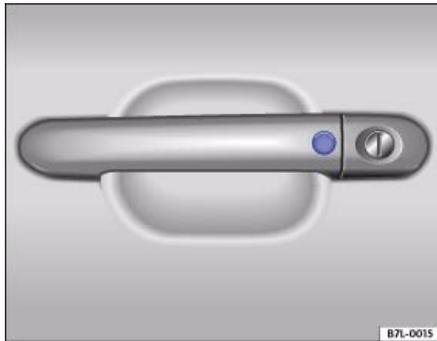
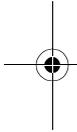


Abb. 33 Taste im Türgriff zum Verriegeln des Fahrzeugs

Türen entriegeln

- Umfassen Sie den Türgriff, um die Tür zu entriegeln.
- Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Türen verriegeln

- Betätigen Sie *einmal* den Außentaster im Türgriff. Das Fahrzeug wird verriegelt und die Diebstahl-Warnanlage, Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden aktiviert ⇒ Seite 52.
- Betätigen Sie *zweimal* den Außentaster im Türgriff, wird das Fahrzeug verriegelt und die Diebstahl-Warnanlage *ohne* Innenraumüberwachung und Abschleppschutz aktiviert ⇒ Seite 52.

Befindet sich Ihr Fahrzeugschlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche und Sie nähern sich dem Fahrzeug, erkennt Keyless-Access den Zutrittswunsch, prüft die Zutrittsberechtigung und ermöglicht folgende Funktionen:

- Keyless-Entry: Zugang ohne aktive Schlüsselbenutzung.
- Keyless-Go: Motor anlassen und fahren ohne aktive Schlüsselbenutzung ⇒ Seite 141.
- Keyless-Exit: Fahrzeug verschließen ohne aktive Schlüsselbenutzung.

Sollte sich der Fahrzeugschlüssel noch im Fahrzeug befinden, wird die Verriegelung über den ▶





Außentaster im Türgriff verweigert – der Fahrer kann sich also nicht versehentlich aussperren.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges.

Zweimaliges Verriegeln über den Außentaster im Türgriff

Betätigen Sie *zweimal* den Außentaster im Türgriff, wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- Die Diebstahl-Warnanlage wird aktiviert, jedoch *ohne* Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ⇒ Seite 52.
- Die Safesicherung wird nicht aktiviert, die Türen lassen sich von innen entriegeln und öffnen. Dabei wird jedoch Alarm ausgelöst.

Möchten Sie das Fahrzeug *mit* Safesicherung, aber *ohne* Innenraumüberwachung und/oder Abschleppschutz verriegeln, müssen Sie diese Funktionen ausschalten ⇒ Seite 53.

Sicherheitsschließung

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Heckklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeuges.

Entriegeln mit Keyless-Access nach längeren Standzeiten

Bleibt Ihr Fahrzeug für einen längeren Zeitraum unbenutzt stehen (z. B. Urlaub), schalten sich die Näherungssensoren ab, um Strom zu sparen. Sie müssen dann einmal am Türgriff ziehen, um das Fahrzeug zu entriegeln und ein zweites Mal am Türgriff ziehen, um das Fahrzeug zu öffnen.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann zu gefährlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Sie sind nicht in der Lage, in einem Notfall alleine aus dem Fahrzeug zu gelangen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals ein zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Das kann sowohl zu schweren Verletzungen und Unfällen als auch zu einem Diebstahl Ihres Fahrzeuges führen. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass damit der Motor gestartet oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Das Fahrzeug kann mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass im Notfall die Hilfe erschwert wird.

Hinweis

- Damit dieses System funktioniert, müssen Sie den Fahrzeugschlüssel immer bei sich tragen.
- Verbleibt bei ausgeschalteter Zündung ein Fahrzeugschlüssel über einen längeren Zeitraum im oder am Fahrzeug, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. ◀


Heft 3.1 Bedienung

Diebstahl-Warnanlage

Gilt für Fahrzeuge: mit Diebstahl-Warnanlage

Beschreibung der Diebstahl-Warnanlage

Die Diebstahl-Warnanlage löst Alarm aus, wenn unerlaubte Vorgänge am Fahrzeug registriert werden.

Mit Hilfe der Diebstahl-Warnanlage sollen Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeuges erschwert werden. Die Anlage löst bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahl-Warnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Die Anlage ist danach sofort geschärft. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn die Türen manuell verriegelt wurden ⇒ Seite 46, „Manuelles Verriegeln aller Türen im Notfall“.

Damit die Diebstahl-Warnanlage keinen unnötigen Alarm auslöst, schließen Sie vollständig alle Fenster und Türen, bevor Sie das Fahrzeug verriegeln.

Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahl-Warnanlage (DWA) und einer Anhängervorrichtung¹¹⁾ ausgeliefert wurde, kann ein Anhänger in die Diebstahl-Warnanlage eingebunden werden ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Wenn am verschlossenen Fahrzeug folgende Handlungen durchgeführt werden:

- Mechanisches Öffnen des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel, wenn nicht innerhalb von 15 Sekunden die Zündung eingeschaltet wird
- Öffnen einer Tür
- Öffnen der Motorraumklappe
- Öffnen der Heckklappe
- Bewegung im Fahrzeug
- Abschleppen des Fahrzeuges
- Unterbrechen der elektrischen Verbindung¹¹⁾ zwischen Anhänger und dem Fahrzeug ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“.

Dabei werden für etwa 30 Sekunden Hup- und Blinksignale ausgelöst.

¹¹⁾ Sonderausstattung

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Wenn das Fahrzeug über die Entriegelungstaste der Funk-Fernbedienung entriegelt wird oder das Fahrzeug über Keyless-Access geöffnet wird ⇒ Seite 50 oder die Zündung eingeschaltet wird.

Fahrzeug mechanisch aufschließen (Notöffnung)

Ist die Funk-Fernbedienung oder Keyless-Access ⇒ Seite 50 ausgefallen und muss mit dem Schlüssel aufgeschlossen werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klappen Sie den Schlüsselbart heraus, indem Sie auf den Knopf ⇒ Seite 48, **Abb. 30** (Pfeil) drücken.
- Schließen Sie das Fahrzeug an der Fahrertür auf. Die Diebstahl-Warnanlage bleibt aktiviert, es wird aber noch kein Alarm ausgelöst.
- Schalten Sie innerhalb von 15 Sekunden die Zündung ein. Beim Einschalten der Zündung erkennt die elektronische Wegfahrsicherung einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahl-Warnanlage. Wenn Sie die Zündung nicht einschalten, wird nach 15 Sekunden der Alarm ausgelöst.

Hinweis

- Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z. B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bei entladener Fahrzeugbatterie nicht möglich. Es wird jedoch Alarm ausgelöst, wenn bei verriegeltem Fahrzeug die Batterie abgeklemmt oder auf andere Weise die Stromversorgung der Diebstahl-Warnanlage unterbrochen wird. ◀



Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

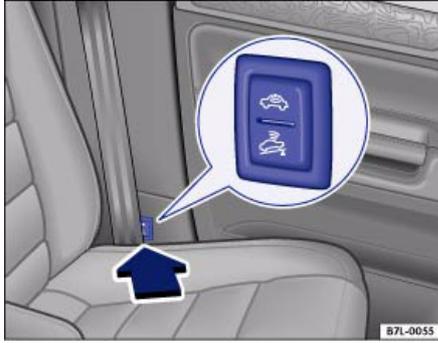


Abb. 34 Tasten zum Ausschalten der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

- Drücken Sie die obere Taste , um die Innenraumüberwachung auszuschalten. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf.

- Drücken Sie die untere Taste , um den Abschleppschutz auszuschalten. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf.

- Verriegeln Sie innerhalb 30 Sekunden das Fahrzeug. Die Innenraumüberwachung bzw. der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahl-Warnanlage automatisch eingeschaltet.

Die Innenraumüberwachung sollte z. B. ausgeschaltet werden, wenn sich kurzzeitig Tiere im verriegelten Fahrzeug aufhalten, da sonst durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst wird.

Schalten Sie den Abschleppschutz aus, wenn das Fahrzeug verladen und transportiert werden soll, z. B. auf einer Fähre.

Die Innenraumüberwachung bzw. der Abschleppschutz werden beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs wieder eingeschaltet. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Heckklappe

Heckklappe oder Heckscheibe öffnen

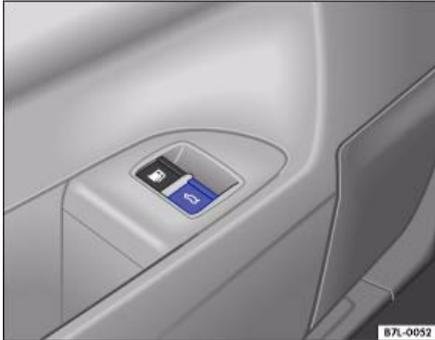


Abb. 35 Ausschnitt aus Fahrertür: Öffnungstaste Heckklappe

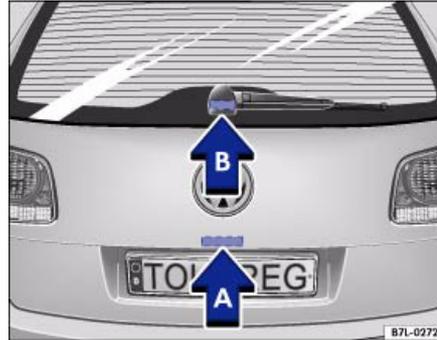


Abb. 36 Heckklappe: Entriegelung der Heckklappe (A) und der Heckscheibe (B)

Bei Fahrzeugen mit elektrisch schwenkbarem Kugelkopf¹²⁾ befindet sich der **Wipptaster** im Gepäckraum auf der linken Seite in Höhe des Heckfensters ⇒ Seite 59.

Heckklappe und Heckscheibe entriegeln

- Drücken Sie die Taste  im Funkschlüssel oder ziehen Sie die Taste ⇒ Abb. 35  in der Fahrertürverkleidung. Die Heckklappe und Heckscheibe werden entriegelt.

Heckklappe öffnen

- Klappen Sie ggf. den Reserveradträger¹²⁾ ganz ab ⇒ Seite 58.
- Lassen Sie die Heckscheibe geschlossen.
- Heben Sie die entriegelte Heckklappe an der Taste ⇒ Abb. 36 (A) an ⇒ .

Heckscheibe öffnen

- Lassen Sie die Heckklappe geschlossen ⇒ .
- Klappen Sie ggf. den Reserveradträger¹²⁾ so weit wie erforderlich ab ⇒ Seite 58.
- Greifen Sie von unten hinter den Sockel des Heckscheibenwischers.
- Drücken Sie die Taste (B) und heben Sie die Heckscheibe an.

Ist die Heckklappe oder Heckscheibe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Wird bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 6 km/h die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal.

Heckklappe mit dem Funkschlüssel entriegeln

Wird bei verriegeltem Fahrzeug mit der Taste  im Funkschlüssel die Heckklappe entriegelt, wird die Heckklappe nach dem Schließen sofort automatisch wieder verriegelt. Dies wird durch Aufleuchten der Blinkleuchten angezeigt. ▶

¹²⁾ Sonderausstattung


! ACHTUNG!

- Durch die Gasdruckfeder kann sich die Heckklappe selbsttätig mit Schwung aufstellen. Beachten Sie dieses, wenn Sie die Heckklappe öffnen – Verletzungsgefahr!
- Lesen und beachten Sie die in jedem Fall die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Heckklappe ⇒ Seite 57 und bei Bedarf die Si-

! ACHTUNG! Fortsetzung

Sicherheitshinweise zum Fahren mit offener Heckklappe oder Heckscheibe ⇒ Seite 55.

! Vorsicht!

Wenn Sie bei geöffneter Heckscheibe die Heckklappe öffnen, können Fahrzeugschäden entstehen. ◀

Fahren mit offener Heckklappe / Heckscheibe

Das Fahren mit offener Heckklappe / Heckscheibe birgt besondere Gefahren.

Ist die Heckklappe / Heckscheibe geöffnet, wird dies im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Beachten Sie auch, dass bei offener Heckklappe / Heckscheibe sich die Gefahr eines Diebstahls von Ladegut erhöht.

Machen Sie ggf. andere Verkehrsteilnehmer auf Gegenstände aufmerksam, die aus dem Gepäckraum herausragen. Beachten Sie dabei die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

! ACHTUNG!

Wenn Sie unter bestimmten Umständen mit geöffneter Heckklappe / Heckscheibe fahren müssen, beachten Sie die folgenden Warnhinweise:

- Um die Vergiftungsgefahr durch die in den Fahrzeuginnenraum eindringenden Abgase zu reduzieren:
 - Schließen Sie alle Fenster,
 - Schließen Sie das Schiebe-/Ausstell-dach,
 - Schalten Sie den Umluftbetrieb aus,

! ACHTUNG! Fortsetzung

- Öffnen Sie die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel,
- Schalten Sie das Gebläse auf die höchste Gebläsestufe.
- Fahren Sie umsichtig und besonders vorausschauend. Vermeiden Sie abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver, da hierbei die offene Heckklappe unkontrolliert in Bewegung geraten kann – Verletzungsgefahr!
- Verstauen Sie in jedem Fall alle Gegenstände sicher im Gepäckraum bzw. Laderaum. Lose Gegenstände können aus dem Fahrzeug herausfallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Nehmen Sie in jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut ab, wenn mit geöffneter Heckklappe / Heckscheibe gefahren werden muss.
- Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Heckklappe / Heckscheibe ⇒ Seite 57. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Heckklappe / Heckscheibe schließen

Heckklappe ohne elektrische Zuziehhilfe schließen

- Fassen Sie beim Schließen in die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe ⇒ .
- Schwenken Sie die Heckklappe mit Schwung zu.
- Prüfen Sie, ob die Heckklappe richtig geschlossen ist.
- Klappen Sie ggf. den Reserveradträger¹³⁾ in die Verriegelung zurück ⇒ Seite 58.

Heckklappe mit elektrische Zuziehhilfe¹³⁾ schließen

- Fassen Sie beim Schließen in die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe ⇒ .
- Schwenken Sie die Heckklappe leicht nach unten.
- Drücken Sie leicht gegen die am Schloss anliegende Heckklappe. Sie wird automatisch ganz geschlossen.
- Klappen Sie ggf. den Reserveradträger¹³⁾ in die Verriegelung zurück ⇒ Seite 58.

Heckscheibe schließen

- Schwenken Sie die Heckscheibe mit etwas Schwung zu ⇒ .

- Prüfen Sie, ob die Heckscheibe richtig geschlossen ist.
- Klappen Sie ggf. den Reserveradträger¹³⁾ in die Verriegelung zurück ⇒ Seite 58.

Ist die Heckklappe *nicht* richtig geschlossen, wird dies im Kombiinstrument angezeigt. Bei Fahrzeugen mit elektrischer Zuziehhilfe¹³⁾ genügt es, die anliegende Heckklappe leicht anzudrücken. Die Heckklappe wird dann automatisch ganz geschlossen.

ACHTUNG!

Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe / Heckscheibe kann gefährlich sein.

- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Heckklappe / Heckscheibe. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe / Heckscheibe befindet.
- Stellen Sie sicher, dass nach dem Schließen die Heckklappe / das Heckfenster richtig verschlossen ist. Die Heckklappe / das Heckfenster könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Heckklappe / Heckscheibe ⇒ Seite 57. ◀

¹³⁾ Sonderausstattung



Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Heckklappe / Heckscheibe

ACHTUNG!

Halten Sie aus Sicherheitsgründen während der Fahrt immer die Heckklappe / Heckscheibe vollständig geschlossen. Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe / Heckscheibe kann gefährlich sein.

- Stellen Sie sicher, dass nach dem Schließen der Heckklappe / Heckscheibe die Verriegelung vollständig und sicher einrastet. Sie könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Heckklappe / Heckscheibe. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe / Heckscheibe befindet.
- Drücken Sie die Heckklappe / Heckscheibe nicht mit der Hand auf der Glasscheibe zu. Die Glasscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Lose Gegenstände, die beim Öffnen der Heckklappe / Heckscheibe herausfallen, können Verletzungen verursachen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Befinden sich z. B. Fahrräder auf einem montierten Gepäckträger an der Heckklappe, kann sich unter Umständen die Heckklappe nicht ganz öffnen, bzw. eine geöffnete Heckklappe durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Deshalb muss die geöffnete Heckklappe zusätzlich abgestützt oder vorher das Ladegut vom Gepäckträger genommen werden – Verletzungsgefahr!
- Lassen Sie keine Kinder im und am Fahrzeug spielen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe / Heckscheibe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen. Überzeugen Sie sich vorher, dass sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.
- Wenn Sie unter bestimmten Umständen mit geöffneter Heckklappe / Heckscheibe fahren müssen, beachten Sie unbedingt alle Hinweise ⇒ Seite 55, um unter anderem die Vergiftungsgefahr durch die in den Fahrzeuginnenraum eindringenden Abgase zu reduzieren. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit außen liegendem Reserverad

Reserveradträger außen

Der Reserveradträger wird über die Zentralverriegelung ver- und entriegelt.

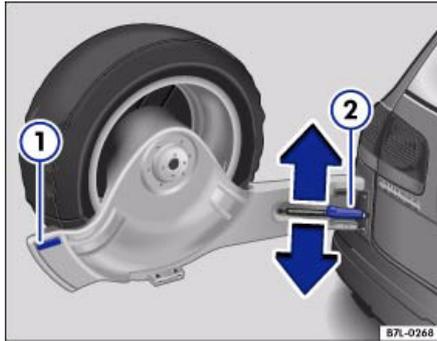


Abb. 37 Geöffneter Reserveradträger am Heck: Entriegelungstaste ① und Fanghaken ②

Um die Heckklappe oder die Heckscheibe zu öffnen, muss der Reserveradträger nach hinten geschwenkt werden.

Reserveradträger nach hinten schwenken

- Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste ⇒ Abb. 37 ① und schwenken Sie den Reserveradträger von Hand nach links.
- Drücken Sie den Fanghaken ② nach unten. Der Reserveradträger ist jetzt in geöffneter Stellung gesichert ⇒ ⚠.

Reserveradträger zurückschwenken

- Schließen Sie ggf. die Heckklappe oder Heckscheibe.
- Halten Sie den Reserveradträger fest und heben Sie den Fanghaken ⇒ Seite 58, Abb. 37 ② gleichzeitig nach oben.
- Schwenken Sie den Reserveradträger von Hand zurück, bis er sicher am Heck einrastet ⇒ ⚠.

¹⁴⁾ Sonderausstattung

Der ganz geöffnete Reserveradträger kann gesichert werden, damit er z. B. bei schräg stehendem Fahrzeug nicht zufallen kann. Dazu muss der Fanghaken ⇒ Seite 58, Abb. 37 ② nach unten gedrückt werden. Achten Sie darauf, dass der Reserveradträger sicher eingerastet ist. Vor dem Zurückschwenken drücken Sie den Fanghaken wieder nach oben ⇒ ⚠.

Ist der Reserveradträger nach dem Zurückschwenken nicht richtig eingerastet, wird dies im Kombiinstrument angezeigt¹⁴⁾.

Bei leerer Fahrzeugbatterie oder bei Störungen in der elektrischen Anlage des Fahrzeuges kann der Reserveradträger manuell mit dem Schlüssel über das Schloss im Reserveradhalter **notentriegelt** werden ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“.

Die **Montage** des Reserverades am Reserveradträger ist im Heft ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“ beschrieben.

ACHTUNG!

Der Reserveradträger muss während der Fahrt sicher am Heck verriegelt sein. Ist das nicht der Fall, kann sich der Reserveradträger selbstständig öffnen und Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Das Reserverad muss mit den werkseitig gelieferten Radschrauben immer sicher am Reserveradträger befestigt sein.
- Schwenken Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert den Reserveradträger. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich des Reserveradträgers befindet.
- Achten Sie bei stehendem Fahrzeug darauf, dass der Reserveradträger vollständig geöffnet ist und dabei vom Fanghaken gesichert wird. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich der Reserveradträger selbstständig schließt und Verletzungen verursachen kann. ▶



! Vorsicht!

- Ein kräftiges „Zuschlagen“ des geöffneten Reserveradträgers kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Damit der Endanschlag des Reserveradträgers nicht beschädigt wird und der Träger nicht zurückfedert, führen Sie den Reserveradträger von Hand in die geöffnete Stellung ⇒ Seite 58, [Abb. 37](#), bis die Verriegelung einrastet. ◀

Kugelpopf elektrisch schwenken

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch schwenkbarer Anhängervorrichtung

Kugelpopf elektrisch aus- und einschwenken

Die Anhängervorrichtung besteht aus dem Wipptaster, der Schwenkvorrichtung und dem elektrisch schwenkbaren Kugelpopf.

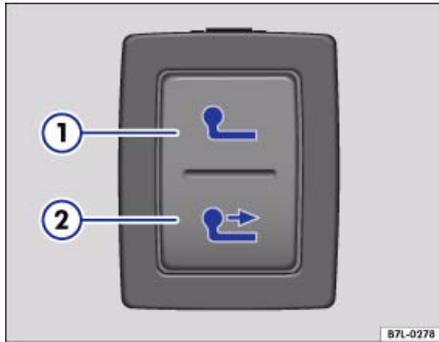


Abb. 38 Im Gepäckraum: Wipptaster zum Schwenken des Kugelpopfes

Der **Wipptaster** ⇒ [Abb. 38](#) zum Schwenken des Kugelpopfes befindet sich im Gepäckraum auf der linken Seite in Höhe des Heckfensters.

Kugelpopf ausschwenken

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie die den Motor aus.
- Öffnen Sie die Heckklappe oder das Heckfenster ⇒ .
- Tippen Sie den Wipptaster ⇒ [Abb. 38](#)  kurz an. Der Kugelpopf schwenkt in die „Betriebsstellung“.

- Überprüfen Sie nach kurzer Zeit, ob die Kontrollleuchte  im Wipptaster dauerhaft leuchtet. Die Betriebsstellung ist erreicht.

Kugelpopf einschwenken

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Schalten Sie die den Motor aus.
- Kuppeln Sie den Anhänger ab und trennen Sie die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger ⇒ .
- Entfernen Sie ggf. Adapterstücke von der Anhängersteckdose.
- Nehmen Sie ggf. ein auf dem Kugelpopf montierten Gepäckträger, eine Kugelschutzkappe oder sonstige Anbauteile ab.
- Öffnen Sie die Heckklappe oder das Heckfenster.
- Tippen Sie den Wipptaster  kurz an. Der Kugelpopf schwenkt in die „Ruhestellung“ zurück.
- Überprüfen Sie nach kurzer Zeit, ob die Kontrollleuchte  im Wipptaster dauerhaft leuchtet. Die Ruhestellung ist erreicht. ▶



Heft 3.1 Bedienung

Beachten Sie die weiteren Informationen
⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Fahren mit
einem Anhänger“.

Der **Wipptaster** ist nur aktiv, wenn er beleuchtet
ist. Dieses ist der Fall, wenn das Fahrzeug steht
und die Heckklappe oder das Heckfenster ge-
öffnet ist. Bei fahrendem Fahrzeug oder ge-
schlossener Heckklappe bzw. Heckfenster ist der
Wipptaster außer Funktion.

Die **Anhängersteckdose** befindet sich am
schwenkbaren Kugelkopf und wird zusammen
mit dem Kugelkopf ein- und ausgefahren.

Ein **Überlastungsschutz** unterbricht sofort den
Schwenkvorgang, falls sich ein Widerstand wäh-
renddessen aufbaut. Dieses wird durch abwech-
selnd blinkende Kontrollleuchten im Wipptaster
angezeigt.

Um den Überlastungsschutz auszuschalten, be-
seitigen Sie zunächst den Widerstand (z. B. Ge-
genstände). Halten Sie dann den Wipptaster so-
lange gedrückt, bis der Kugelkopf seine Betriebs-
oder Ruhestellung erreicht hat.

Bedeutung der Kontrollleuchten im Wipptaster

- Bei **erloschener** Tasterbeleuchtung ist der
Wipptaster außer Funktion.
- Wenn eine Kontrollleuchte **gelb blinkt**, be-
findet sich der Kugelkopf noch nicht in der Be-
triebs- oder Ruhestellung.
- Wenn eine Kontrollleuchte **gelb leuchtet**, be-
findet sich der Kugelkopf in der Betriebs- oder
Ruhestellung.
- Wenn beide Kontrollleuchten **abwechselnd
gelb blinken**, befindet sich der Kugelkopf nicht
in seiner Betriebsstellung ⇒ . Dies wird auch
durch die Warnmeldung **Anhängevorrichtung
prüfen** im Display angezeigt. Fahren Sie auf
keinen Fall mit einem Anhänger, solange die
Kontrollleuchten abwechselnd gelb blinken.
Kuppeln Sie ggf. den Anhänger ab und trennen
Sie die elektrische Verbindung zwischen Fahr-
zeug und Anhänger. Drücken Sie den Wipptaster
solange, bis der Kugelkopf die Betriebsstellung
erreicht hat. Kontrollieren Sie, ob die Kontroll-
leuchte gelb leuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten **gleichzeitig
gelb blinken**, muss die elektrische Anlage initia-
liert werden. Das ist der Fall, wenn z. B. die Bat-
terie ab- und wieder angeklemt wurde.

Elektrische Anlage initialisieren

Halten Sie den Wipptaster solange gedrückt, bis
der Kugelkopf jeweils einmal seine „Betriebs-
stellung“ und „Ruhestellung“ erreicht hat. Da-
durch „lernt“ das System die vollständigen
Schwenkweg.

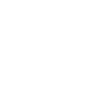
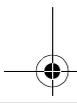
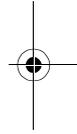
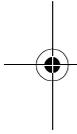
ACHTUNG!

**Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängerkupp-
lung kann Verletzungen und Unfälle verursa-
chen.**

- Stellen Sie sicher, dass sich weder Per-
sonen noch Tiere oder Gegenstände im
Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden.
- Wenn der Kugelkopf nicht richtig einge-
rastet ist, darf die Anhängervorrichtung auf
keinen Fall benutzt werden – Unfall- und Ver-
letzungsfahr!
- Betätigen Sie niemals den Wipptaster,
wenn ein Anhänger angekuppelt ist oder sich
auf dem Kugelkopf ein Gepäckträger oder
sonstige Anbauteile befinden – Unfallgefahr!
- Greifen Sie niemals mit Hilfsmitteln oder
Werkzeugen in den Schwenkvorgang des Ku-
gelkopfes ein. Diese kann dadurch beschädigt
werden. Ein sicherer Gebrauch der Anhäng-
evorrichtung ist dann nicht mehr gewähr-
leistet.
- Fahren Sie niemals mit einem Anhänger,
wenn die Kontrollleuchte gelb blinkt. Da der
Kugelkopf in diesem Fall nicht eingerastet ist
und sich damit nicht in seiner Endstellung be-
findet, besteht Unfallgefahr!
- Benutzen Sie die Anhängervorrichtung nur
dann, wenn der Kugelkopf vollständig ausge-
fahren und sicher eingerastet ist.
- Lassen Sie die Anhängervorrichtung von
einem Fachbetrieb überprüfen, falls Stö-
rungen in der elektrischen Anlage oder an der
Anhängervorrichtung selbst vorliegen.

Vorsicht!

Wenn Sie den Wipptaster betätigen, solange ein
Anhänger angekuppelt ist oder sich auf dem Ku-
gelkopf ein montierter Gepäckträger, eine Ku-
gelschutzkappe oder sonstige Anbauteile be-
finden, können die Schwenkvorrichtung, Fahr-
zeugteile und Anbauteile beschädigt werden. ▶





Hinweis

- Bei Außentemperaturen von unter -10°C kann es zu Funktionsstörungen beim automatischen Aus- und Einschwenken des Kugelkopfes kommen. Halten Sie in diesen Fällen den Wipp-

taster solange gedrückt, bis der Kugelkopf seine Betriebs- oder Ruhestellung erreicht hat.

- Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume (z. B. Garage) zu stellen. ◀

Fenster

Fenster öffnen oder schließen

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich alle Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

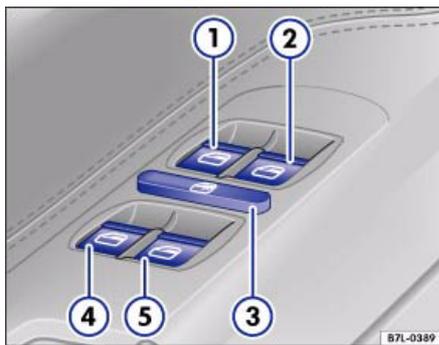


Abb. 39 Ausschnitt aus Fahrertür: Bedienelemente für die Fenster

Fenster von innen öffnen oder schließen

- Drücken Sie die Taste (Abb. 39), um das jeweilige Fenster zu öffnen.
- Ziehen Sie die Taste (Abb. 39), um das jeweilige Fenster zu schließen .

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten bedienen, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Tasten in der Fahrertür

- 1 Taste für das Fenster in der vorderen linken Tür
- 2 Taste für das Fenster in der vorderen rechten Tür
- 3 Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen
- 4 Taste für das Fenster in der hinteren linken Tür
- 5 Taste für das Fenster in der hinteren rechten Tür

Sicherheitsschalter

Mit dem Sicherheitsschalter 3 in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!

- Schließen Sie niemals unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. ▶

Heft 3.1 Bedienung

ACHTUNG! Fortsetzung

- Lassen Sie keine Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück – besonders dann nicht, wenn diese Zugriff zum Fahrzeugschlüssel haben. Unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – **Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet und eine der vorderen Türen geöffnet wird.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder ⇒ Seite 63. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen. ◀

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten ⇒ Seite 61, [Abb. 39](#) ① und ② haben zwei Stufen zum Öffnen und zwei zum Schließen des Fensters. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

- Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt selbständig.

Tieflaufautomatik

- Drücken Sie die Taste für das Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich selbständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

- War die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden.

- Schließen Sie alle Fenster.

- Ziehen Sie die Tasten für die Fensterheber nach oben und halten Sie sie mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung.

- Lassen Sie die Tasten los und halten Sie sie erneut nach oben gezogen. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit. Sie können die Fensterheber einzeln oder mehrere zugleich wiederherstellen.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurzzeitig bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (*Tieflaufautomatik*) oder schließt (*Hochlaufautomatik*) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Die Hochlaufautomatik funktioniert nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr. ◀



Kraftbegrenzung der Fenster

Die Fenster sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Dies vermindert die Quetschgefahr, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder ⇒ .
- Versuchen Sie innerhalb von 10 Sekunden erneut, das Fenster zu schließen, und lässt es sich weiterhin nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden erneut zu schließen. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert. Das Fenster schließt mit maximaler Kraft.**

Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster wieder bei Schwergängigkeit oder an einem Hindernis.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!

ACHTUNG! Fortsetzung

- Ziehen sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug – auch nur vorübergehend – verlassen. Beachten Sie bitte, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Schließen Sie niemals unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen – die Fenster lassen sich im Notfall nicht mehr öffnen!

Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt nicht beim Komfortschließen der Fenster von außen mit dem Zündschlüssel ⇒ Seite 63. ◀

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen geöffnet oder geschlossen werden.

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss der Fahrtür. Halten Sie den Schlüssel am entriegelten Fahrzeug so lange in Öffnungs- bzw. Schließstellung, bis alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen sind. Sobald Sie den Schlüssel loslassen, stoppen die Fenster.
- Bei dem Komfortschließen ist die Kraftbegrenzung außer Funktion.

ACHTUNG!

Schließen Sie niemals unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Beim Komfortschließen werden die Fenster ohne Kraftbegrenzung geschlossen. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Schiebe-/Ausstelldach

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach

Schiebe-/Ausstelldach öffnen oder schließen

Das Schiebe-/Ausstelldach wird bei eingeschalteter Zündung mit dem Drehschalter geöffnet oder geschlossen.

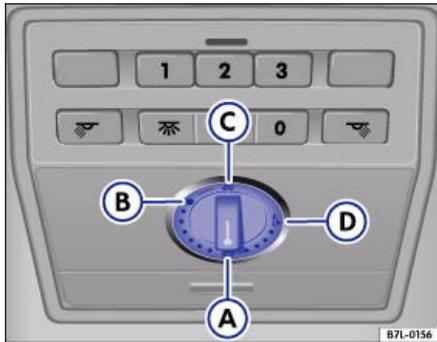


Abb. 40 Ausschnitt aus Dachhimmel: Drehschalter Schiebe-/Ausstelldach

Schiebe-/Ausstelldach aufschieben

- Drehen Sie den Drehschalter in Stellung \Rightarrow Abb. 40 **B**. Das Dach öffnet sich bis zur Komfortstellung, in der Windgeräusche minimiert werden.
- Um das Dach noch weiter zu öffnen, drehen Sie den Schalter in Stellung **C** und halten Sie ihn, bis sich das Dach in der gewünschten Position befindet.

Schiebe-/Ausstelldach ausstellen

- Drehen Sie den Drehschalter in Stellung **D**.

Schiebe-/Ausstelldach schließen

- Drehen Sie den Drehschalter in Stellung **A** \Rightarrow .

Schließen Sie das Schiebe-/Ausstelldach immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug verlassen \Rightarrow .

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten

geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Sonnenblende

Die Sonnenblende öffnet sich mit dem Schiebe-/Ausstelldach. Sie kann bei geschlossenem Dach zugeschoben werden.

Notbetätigung des Schiebedachs

Sollte sich das Schiebe-/Ausstelldach nicht schließen lassen, können Sie das Schiebe-/Ausstelldach auch manuell schließen \Rightarrow Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Notschließung des Schiebe-/Ausstelldachs“.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch des Schiebe-/Ausstelldachs kann zu Verletzungen führen.

- Schließen Sie niemals unachtsam das Schiebe-/Ausstelldach. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich des Schiebe-/Ausstelldachs befindet.
- Nehmen Sie den Fahrzeugschlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück – besonders dann nicht, wenn diese Zugriff zum Fahrzeugschlüssel haben. Unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrisches Schiebe-/Ausstelldach) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Das Schiebe-/Ausstelldach funktioniert solange, bis eine der vorderen Türen geöffnet und der Zündschlüssel abgezogen wird. 



Komfortschließen

Das Schiebe-/Ausstelldach kann von außen geschlossen werden

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss der Fahrertür. Halten Sie den Schlüssel so lange in Schließstellung, bis das Schiebe-/Ausstelldach geschlossen ist. Sobald Sie den Schlüssel loslassen, stoppen die Fenster bzw. das Schiebedach. Beim Schließen werden erst die Fenster geschlossen, danach das Schiebedach.

⚠ ACHTUNG!

Schließen Sie niemals unkontrolliert das Schiebe-/Ausstelldach und die Fenster. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Beim Komfortschließen werden das Schiebe-/Aus-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

stelldach und die Fenster ohne Kraftbegrenzung geschlossen. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich des Schiebe-/Ausstelldachs und der Fenster befindet.

i Hinweis

Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Schiebe-/Ausstelldachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach

Kraftbegrenzung des Schiebe-/Ausstelldachs

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer *Kraftbegrenzung* ausgestattet, die verhindert, dass größere Objekte beim Schließen des Daches gequetscht werden. Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger gegen die Dachöffnung gedrückt werden. Wenn etwas das Schiebe-/Ausstelldach beim Schließen blockiert, stoppt es und öffnet sich sofort wieder.

Ein durch Kraftbegrenzung wiederholt geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach können Sie dann schließen, wenn Sie den Drehschalter in Stellung ⇒ Seite 64, **Abb. 40** **A** vorne so lange drücken, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist. **Dabei ist zu beachten, dass das**

Schiebe-/Ausstelldach jetzt ohne Kraftbegrenzung schließt.

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch des Schiebe-/Ausstelldachs kann zu Verletzungen führen.

- **Schließen Sie niemals unachtsam das Schiebe-/Ausstelldach. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich des Schiebe-/Ausstelldachs befindet.** ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit programmierbarer Fernbedienung

Programmierbare Fernbedienung

Funktionen von bestimmten Funk-Fernbedienungen können auf die Tasten im Dachhimmel übertragen werden.

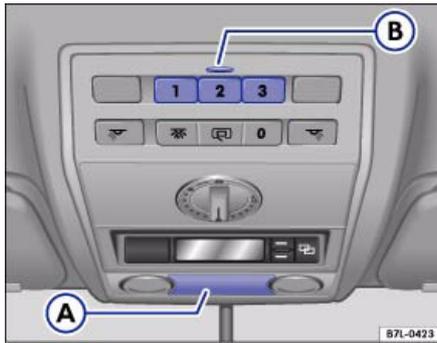


Abb. 41 Sendeeinheit **A**, Kontrollleuchte **B** sowie die Tasten **1**, **2** und **3** zum Programmieren und Bedienen der Fernbedienung

Grundsätzliches

Sie können Funktionen von bis zu drei verschiedenen Funk-Fernbedienungen bestimmter Produkte (z. B. elektrische Antriebe für Außentor und Garagentor, Hausalarmanlage oder Beleuchtungsanlagen) auf die Tasten \Rightarrow **Abb. 41** **1**, **2** und **3** übertragen.

Funk-Fernbedienungen arbeiten mit einem Festcode oder Wechselcode. Bei der Programmierung von kompatiblen Festcodeprodukten gibt es nichts weiter zu beachten. Bei Produkten mit Wechselcode jedoch muss *nach Abschluss* der Programmierung das System synchronisiert werden \Rightarrow Seite 67, „Wechselcode-Fernbedienung synchronisieren“.

Wir empfehlen Ihnen, sich **vor dem Kauf** eine Liste der zum System kompatiblen Produkte unter www.eurohomelink.com anzuschauen. Kompatible Produkte können mit unserer programmierbaren Fernbedienung sofort bedient werden. Bei allen anderen Systemen muss zusätzlich ein Universalempfänger fachmännisch installiert werden, um die Kompatibilität herzustellen.

Machen Sie sich **vor** der Programmierung der Fernbedienung mit der Anleitung des Produktherstellers vertraut.

Stellen Sie das Fahrzeug in Reichweite zum entsprechenden Produkt sicher ab und schalten Sie für die Dauer der Programmierung die Zündung ein.

Vor der ersten Benutzung

- Beachten Sie zunächst die Hinweise \Rightarrow Seite 66, „Grundsätzliches“.
- Führen Sie die folgenden Schritte innerhalb von ca. 60 Sekunden durch.
- Drücken Sie die Tasten \Rightarrow **Abb. 41** **1** und **3** nur solange, bis die Kontrollleuchte **B** zu blinken beginnt. Lassen Sie dann beide Tasten sofort los. Dadurch wird die Werkseinstellung gelöscht. Halten Sie die Tasten jedoch länger gedrückt, wird die Werkseinstellung wieder hergestellt. Sie müssen dann von vorne beginnen.
- Halten Sie die Funk-Fernbedienung des Produktes circa 0 bis 30 cm von der Sendeeinheit \Rightarrow **Abb. 41** **A** entfernt.
- Drücken und halten Sie die gewünschte Taste der Funk-Fernbedienung gleichzeitig mit der Taste **1**, **2** oder **3** solange, bis die Kontrollleuchte **B** erst langsam und dann schnell blinkt.
- Lassen Sie anschließend die Tasten los. Die Funktion der Funk-Fernbedienung ist jetzt auf die entsprechende Taste übertragen worden. Um weitere Funktionen auf andere Tasten zu übertragen, wiederholen Sie die zuvor beschriebene Vorgehensweise mit *der* Taste, die Sie programmieren möchten.

Eine Taste umprogrammieren

Soll die Funktion derselben oder einer anderen Funk-Fernbedienung auf eine bereits belegte Taste übertragen werden, führen Sie nachfolgende Schritte aus. Die bestehende Programmierung wird dabei gelöscht.

- Beachten Sie zunächst die Hinweise \Rightarrow Seite 66, „Grundsätzliches“.
- Halten Sie die Funk-Fernbedienung circa 0 bis 30 cm von der Sendeeinheit \Rightarrow **Abb. 41** **A** entfernt. 

Heft 3.1 Bedienung



- Drücken und halten Sie die gewünschte Taste der Funk-Fernbedienung gleichzeitig mit der Taste ①, ② oder ③ solange, bis die Kontrollleuchte ⑥ erst langsam und dann schnell blinkt.
- Lassen Sie anschließend die Tasten los. Die entsprechende Funktion der Funk-Fernbedienung ist jetzt auf die Taste übertragen worden.

Bedienen

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste ①, ② oder ③, damit die gewünschte Funktion durchgeführt wird ⇒ ⚠.

Wechselcode-Fernbedienung synchronisieren

- Beachten Sie zunächst die Hinweise ⇒ Seite 66, „Grundsätzliches“.
- Nehmen Sie die Bedienungsanleitung des Garagentor- oder Außentorherstellers zur Hand und suchen Sie dort die „Einstelltaste“ am Antriebsmotor.
- Spätestens 30 Sekunden nach Drücken der „Einstelltaste“ am Antriebsmotor müssen Sie die programmierte Taste ⇒ Seite 66, Abb. 41 ①, ② oder ③ gedrückt haben. Drücken Sie die gleiche Taste ein zweites Mal, um den Vorgang abzuschließen. Bei einigen Systemen jedoch müssen Sie sie ein drittes Mal drücken.

Löschen aller programmierten Fernbedienungen

Wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder es verkaufen, empfehlen wir Ihnen alle programmierten Fernbedienungen zu löschen.

- Beachten Sie zunächst die Hinweise ⇒ Seite 66, „Grundsätzliches“.
- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ⇒ Seite 66, Abb. 41 ① und ③, bis die Kontrollleuchte ⑥ im schnellen Takt blinkt. Lassen Sie dann die sofort Tasten los. Alle Programmierungen sind gelöscht.
- Um jetzt neu zu programmieren, gehen Sie wie ⇒ Seite 66, „Vor der ersten Benutzung“ beschrieben vor.

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der programmierbaren Fernbedienung kann zu Verletzungen führen!

- **Achten Sie z. B. beim Schließen des Garagentores darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten. Es können sonst erhebliche Verletzungen entstehen!**

ℹ Hinweis

- Die Frontscheibe darf im Bereich der Sendeeinheit nicht durch Aufkleber o. ä. verdeckt sein.
- Weitere Informationen zur programmierbaren Fernbedienung und zur Wechselcode-Programmierung erhalten Sie unter www.eurohomelink.com oder der HomeLink-Service-nummer (0) 0800 - 046 635 465. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Licht und Sicht

Licht

Licht ein- und ausschalten ☀



Abb. 42 Ausschnitt aus Instrumententafel: Schalter für Licht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Tagesfahrlicht einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein ohne den Lichtschalter aus der Stellung 0 zu drehen.

Automatische Fahrlichtsteuerung (ALS) einschalten

- Zum Einschalten der Fahrlichtsteuerung¹⁵⁾ drehen Sie den Lichtschalter ⇒ Abb. 42 in Stellung ☀ ⇒ ⚠.

Standlicht einschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung ☁.

Fahrlicht einschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung ☀.

Licht ausschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung 0.

Nebelscheinwerfer einschalten

- Ziehen Sie den Schalter aus der Position ☁ oder ☁ bis zur ersten Raste heraus.

Nebelschlussleuchte einschalten¹⁶⁾

- Ziehen Sie den Schalter aus der Position ☁ oder ☁ bis zur zweiten Raste heraus ⇒ ⚠.

Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Anlassen des Motors und nach Ausschalten der Zündung wird automatisch auf Standlicht zurückgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Gasentladungslampen schwenken die Scheinwerfer nach oben, wenn das Fahrlicht eingeschaltet wird.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Steht der Lichtschalter bei eingeschalteter Zündung in Stellung ☀, wird das Fahrlicht über einen Dämmerungssensor automatisch eingeschaltet, wenn Sie zum Beispiel am Tage in einen Tunnel einfahren. In diesem Fall leuchten alle Symbole am Lichtschalter rot auf, solange das Fahrlicht durch das System eingeschaltet bleibt. Leuchtet das Symbol ☁ grün auf, ist das Fahrlicht ausgeschaltet.

Die Autobahnfunktion schaltet das Fahrlicht ein, wenn das Fahrzeug länger als 10 Sekunden schneller als 140 km/h fährt. Das Fahrlicht wird wieder ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug länger als 150 Sekunden langsamer als 65 km/h fährt. ▶

¹⁵⁾ Sonderausstattung

¹⁶⁾ In einigen Märkten wird aus gesetzlichen Gründen die Nebelschlussleuchte automatisch ausgeschaltet bzw. kann nicht eingeschaltet werden, wenn bei Fahrzeugen mit Niveauregelung der X'tra-Level gewählt ist.



Die Regenfunktion schaltet das Fahrlicht ein, wenn für länger als 5 Sekunden Dauerwischen eingeschaltet ist. Das Fahrlicht wird wieder ausgeschaltet, wenn für länger als 255 Sekunden kein Dauer- oder Intervallwischen eingeschaltet ist ⇒ Seite 74.

Tagesfahrlicht

Wenn sich das Tagesfahrlicht nicht einschalten lässt, muss es im Komfort-Setup im Menü Licht eingeschaltet werden ⇒ Seite 15.

Nebelscheinwerfer

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Tachometer die Kontrollleuchte  auf.

Nebelschlussleuchte

Das Licht der Nebelschlussleuchte ist so hell, dass es den nachfolgenden Verkehr blenden kann. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei geringen Sichtweiten.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Tachometer die Kontrollleuchte  auf.

Wenn Sie mit einer werkseitig eingebauten **Anhängevorrichtung** einen Anhänger mit Nebelschlussleuchte ziehen, wird die Nebelschlussleuchte am Zugwagen automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG!

- **Fahren Sie niemals mit Standlicht – Unfallgefahr! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten**

ACHTUNG! Fortsetzung

oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Schalten Sie deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Fahrlicht ein.

- Bei eingeschalteter „Automatischer Fahrlichtsteuerung“ wird zum Beispiel bei Nebel oder starkem Regen das Fahrlicht nicht eingeschaltet. Sie müssen das Fahrlicht mit dem Lichtschalter einschalten. Für die richtige Fahrlichtbeleuchtung ist immer der Fahrer verantwortlich. Die „Automatische Fahrlichtsteuerung“ ist lediglich ein Hilfsmittel, das den Fahrer unterstützt. Gegebenenfalls müssen Sie die Fahrbeleuchtung mit dem Lichtschalter manuell einschalten.
- Bei Fahrten im Gelände-Niveau oder im Freifahr-Niveau außerhalb des Geländes darf die Nebelschlussleuchte nicht eingeschaltet werden. Andernfalls werden die anderen Verkehrsteilnehmer geblendet – Unfallgefahr!

Hinweis

- Wenn Sie bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.
- Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.
- Bei eingeschalteter „Automatischer Fahrlichtsteuerung“ können die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte nicht zugeschaltet werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Coming- / Leaving-Home-Funktion

Coming-/Leaving-Home-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die Coming-/Leaving-Home-Funktion wird durch einen Dämmerungssensor gesteuert und arbeitet nur, wenn der Lichtschalter in Stellung  („Automatische Fahrlichtsteuerung“) gedreht ist.

Bei eingeschalteter Coming- oder Leaving-Home-Funktion leuchten vorne das Abblend- und Standlicht, die Außenspiegelbeleuchtung¹⁷⁾

und hinten das Schlusslicht sowie die Kennzeichenbeleuchtung.

Coming-Home-Funktion

Steht der Lichtschalter in der Position „Automatische Fahrlichtsteuerung “ und wird dann die Zündung ausgeschaltet, wird durch die Coming-Home-Funktion für die Dauer der Nachleuchtzeit die Orientierungsbeleuchtung einge- ▶

¹⁷⁾ Nicht in allen Märkten vorhanden

Heft 3.1 Bedienung

schaltet. Die Dauer der Nachleuchtzeit kann im Komfort-Setup eingestellt werden ⇒ Seite 15.

Wird der Zündschlüssel **nicht** abgezogen, wird nach der Nachleuchtzeit auf Standlicht zurück geschaltet. Nach Abziehen des Zündschlüssels ist auch das Standlicht ausgeschaltet.

Leaving-Home-Funktion

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, schaltet die Leaving-Home-Funktion die Orientierungsbe-

leuchtung ein. Die Beleuchtung verlischt, sobald die Zündung eingeschaltet wird.

Hinweis

Wenn Sie bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung den Zündschlüssel abziehen und die Fahrertür öffnen, ertönt **kein** Warnton, wenn die Coming-Home-Funktion eingeschaltet ist. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Leuchtweitenregulierung

Leuchtweitenregulierung

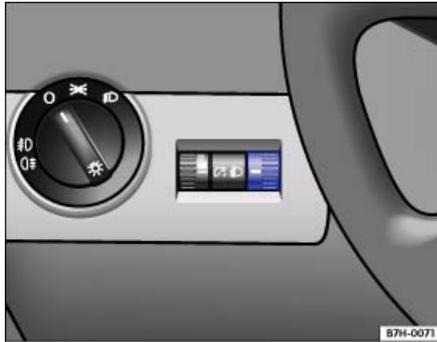


Abb. 43 Leuchtweitenregulierung bei Fahrzeugen ohne Gasentladungslampen

Fahrzeuge ohne Gasentladungslampen

Die Leuchtweite des Fahrlichts muss mit dem Rändelrad entsprechend der Beladung des Fahrzeuges stufenlos eingestellt werden ⇒ .

Auch Zwischenwerte sind möglich, falls die Beladung und die Sitzplatzbelegung von den Angaben in der Tabelle abweichen.

Die Einstellwerte am Rändelrad entsprechen etwa folgendem Beladungszustand:

-	Vordersitze belegt und leichtes Gepäck im Fahrzeug
1	Mehrere Sitzplätze belegt und leichtes Gepäck im Fahrzeug
2	alle Sitzplätze belegt und schwere Beladung im Gepäckraum, Antriebsbetrieb mit geringer Stützlast
3	Vordersitze belegt und schwere Beladung im Gepäckraum, Antriebsbetrieb mit maximaler Stützlast

Fahrzeuge mit Gasentladungslampen

Fahrzeuge mit Gasentladungslampen haben eine dynamische Leuchtweitenregulierung. Hierbei erfolgt eine automatische Anpassung der Leuchtweite an die Zuladung des Fahrzeuges. Eine manuelle Einstellung ist nicht möglich.

ACHTUNG!

Das eingeschaltete Fahrlicht muss mit der Leuchtweitenregulierung der Beladung angepasst werden, damit entgegenkommende Fahrzeuge nicht geblendet werden – Unfallgefahr!

- Senken Sie den Lichtkegel durch das Rändelrad bei entsprechender Beladung ab. ◀

Innen- und Leseleuchten

Die Innenleuchten im Dach können mit einem Wipptaster in die Positionen Dauerlicht , Türkontaktschaltung  und AUS geschaltet werden.

Türkontaktschaltung

Die Innenleuchte schaltet sich automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln oder den Zündschlüssel abziehen. Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen. Beim Verriegeln des Fahrzeuges oder Einschalten der Zündung wird die Innenbeleuchtung ebenfalls ausgeschaltet.

Leseleuchten

Schalter für die Leseleuchten im Dach sind mit dem Symbol  gekennzeichnet. Wenn die vorderen Innen- und Leseleuchten eingeschaltet sind, funktionieren der automatisch abblendbare¹⁸⁾ Innen- und Außenspiegel nicht.

Die Leseleuchten funktionieren unabhängig von den Innenleuchten und schalten sich nach ca. 30 Minuten automatisch aus, um ein Ent-

leeren der Fahrzeugbatterie bei ausgeschaltetem Motor zu vermeiden.

Türausstiegsleuchten

Mit dem Öffnen der einer Tür wird die jeweilige Türausstiegsleuchte eingeschaltet. Wird die Tür länger als ca. 10 Minuten offen gelassen, schaltet sich die Türausstiegsleuchte automatisch aus, um ein Entleeren der Fahrzeugbatterie bei ausgeschaltetem Motor zu vermeiden

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeugtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entleeren der Fahrzeugbatterie. ◀

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.



Abb. 44 Ausschnitt aus der Instrumententafel: Schalter für Warnblinkanlage

Wenn Ihr Fahrzeug liegen bleiben sollte:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste  ⇒ Abb. 44 , um die Warnblinkanlage einzuschalten ⇒ .
3. Schalten Sie den Motor aus.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
5. Stellen Sie den Wählhebel (Automatikgetriebe) in die Position P.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Schlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. ▶

¹⁸⁾ Sonderausstattung

Heft 3.1 Bedienung

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn Sie sich einem Stauende nähern, Ihr Fahrzeug liegenbleiben sollte oder in anderen Notfallsituationen, z. B. wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird oder Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Die Kontrollleuchten für die Blinker  und eine Kontrollleuchte im Schalter  blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

ACHTUNG!

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien wie z. B. trockenem Gras oder ausgelau-fenem Benzin abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet, sofern die elektrische Anlage durch den Unfall nicht beschädigt wurde.
- Beachten Sie bei der Benutzung des Warnlichtschalters die gesetzlichen Bestimmungen. 

Blinker- und Fernlichthebel

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel werden außer Blinker und Fernlicht auch das Parklicht und die Lichthupe eingeschaltet.

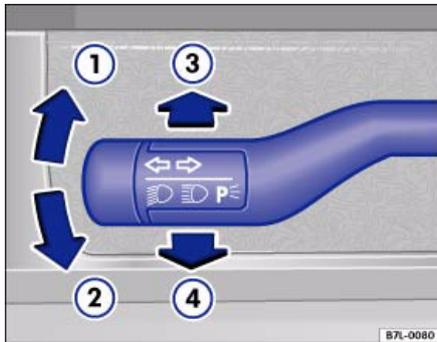


Abb. 45 Blinker- und Fernlichthebel

Der Blinker- und Fernlichthebel hat folgende Funktionen:

Blinker einschalten

- Drücken Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben  , um **rechts** zu blinken, bzw. nach unten  , um **links** zu blinken.

Blinken zum Fahrspurwechsel

- Bewegen Sie den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder nach unten. Es wird so lange geblinkt, wie der Hebel gehalten wird, mindestens jedoch drei Mal¹⁹⁾.

Fernlicht ein- und ausschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung .
- Drücken Sie den Hebel nach vorne , um das Fernlicht einzuschalten. 

¹⁹⁾ Der Volkswagen Service kann Ihnen die Anzahl der Blinksignale einstellen. Zwischen einem und fünf Intervalle sind möglich.

- Ziehen Sie den Hebel in die Ausgangsposition zurück, um das Fernlicht wieder auszuschalten.

Lichthupe einschalten

- Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad , um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. unten, um das rechte bzw. linke Parklicht einzuschalten.

ACHTUNG!

Durch das Fernlicht werden andere Fahrer stark geblendet – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

Hinweis

- Die *Blinkanlage* arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Es blinkt die entsprechende Kon-

trolleuchte  bzw.  im Kombiinstrument mit. Die Kontrollleuchte  blinkt beim Einschalten des Blinkers, wenn ein Anhänger ordnungsgemäß an das Fahrzeug angeschlossen wurde. Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell. Sind die Blinklampen am Anhänger defekt, leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

- Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Fahrlicht einschalten. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte  auf.
- Die *Lichthupe* leuchtet so lange auf, wie Sie den Hebel gezogen halten – auch wenn kein Licht eingeschaltet ist. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte  auf.
- Bei eingeschaltetem *Parklicht* leuchten Scheinwerfer und Rückleuchte mit Standlicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite. Bei eingeschaltetem Licht ertönt ein *Summer*, solange die Fahrertür geöffnet ist.
- Wenn Sie bei eingeschaltetem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben. ◀

Sicht

Sonnenblenden

Auf der Fahrer- und Beifahrerseite befinden sich jeweils zwei Sonnenblenden.

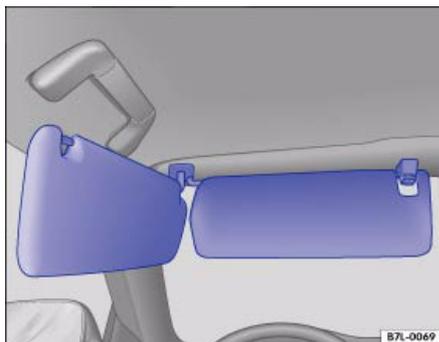


Abb. 46 Sonnenblenden auf der Fahrerseite

Die vordere der doppelten Sonnenblende kann aus der Halterung in der Fahrzeugmitte herausgezogen und zur Tür geschwenkt werden.

Die Make-up-Spiegel in den Sonnenblenden sind mit Abdeckungen versehen. Beim Aufschieben der Abdeckung leuchtet im Dachhimmel eine Leuchte auf.

Hinweis

Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass die Abdeckung an der Sonnenblende zugeschoben ist. Das verhindert ein Entleeren der Fahrzeugbatterie. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Sonnenschutzrollo

Sonnenschutzrollo

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

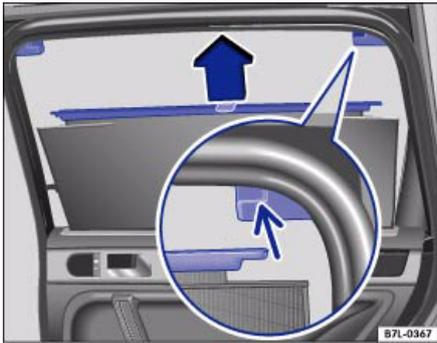


Abb. 47 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo

Zum Verdunkeln des Fensters ziehen Sie das Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff

ganz nach oben. Hängen Sie dann die Halteslange mit beiden Enden in die entsprechenden Halterungen ein. Achten Sie darauf, dass das herausgezogene Sonnenrollo sicher in beiden Halterungen liegt.

Um das Sonnenschutzrollo in seine Aufnahme zurück zu führen, hängen Sie das Sonnenschutzrollo oben aus und führen Sie das Rollo von Hand nach unten.

Vorsicht!

Lassen Sie das Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnellen“. Dadurch kann das Sonnenschutzrollo bzw. Teile der Seitenverkleidung beschädigt werden. Führen Sie deshalb immer das Sonnenschutzrollo von Hand ganz nach unten. ◀

Scheibenwischer

Scheibenwischerhebel

Mit dem Scheibenwischerhebel werden die Scheibenwischer und die Wisch-/Wasch-Automatik bedient.

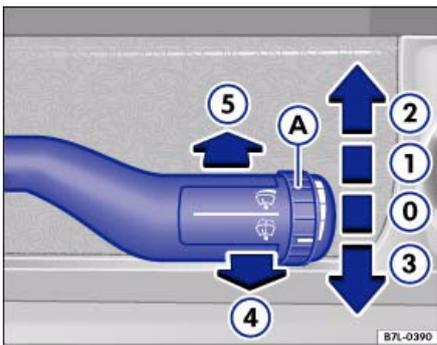


Abb. 48 Scheibenwischer- und Scheibenwascherhebel

Der Scheibenwischerhebel ⇒ Abb. 48 hat folgende Stellungen:

Intervall-Wischen (Windschutzscheibe)

– Bewegen Sie den Hebel nach oben in Raste ⇒ Abb. 48 ①. ▶



- Drehen Sie das Rändelrad **A**, um die Dauer der Wischpausen festzulegen. Rändelrad nach oben drehen – kurze Wischpausen, Rändelrad nach unten drehen – lange Wischpausen. Wenn Sie das Rändelrad ganz nach oben drehen, haben Sie langsames Dauerwischen der Wischer eingeschaltet.

Intervall-Wischen (Heckscheibe)

- Drücken Sie den Hebel nach vorne **5**. Der Wischer arbeitet etwa alle 6 Sekunden.
- Drücken Sie den Hebel ganz nach vorne, um die Wisch-/Wasch-Automatik für die Heckscheibe einzuschalten.
- Lassen Sie den Hebel wieder los. Der Wischer arbeitet dann noch etwa 4 Sekunden, danach wieder etwa alle 6 Sekunden.
- Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Heckwischer ganz auszuschalten.

Langsames Wischen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Raste **1**.
- Drehen Sie das Rändelrad **A** ganz nach oben.

Dauerwischen

- Bewegen Sie den Hebel nach oben in Raste **2**.

Tippwischen

- Bewegen Sie den Hebel nach unten in Stellung **3**, wenn Sie nur *kurz* über die Scheibe wischen wollen.

Wisch-/Wasch-Automatik (Windschutzscheibe)

- Ziehen Sie den Hebel kurz in Stellung **4**.
- Lassen Sie den Hebel wieder los. Die Wischer arbeiten dann noch etwa 4 Sekunden.

Scheibenwischer ausschalten

- Bewegen Sie den Hebel in Grundstellung **0**.

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

⚠ ACHTUNG!

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahrsicherheit.

- Benutzen Sie die Scheibenwaschanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass zuvor die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Windschutzscheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

- Beachten Sie die Warnhinweise im ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Scheibenwischerblätter austauschen“.

⚠ Vorsicht!

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenen Wischerblättern einschalten, können sowohl die Wischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden! ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Regensensor

Regensensor

Der Regensensor steuert das Scheibenwischer-Intervall in Abhängigkeit von der Regenmenge.

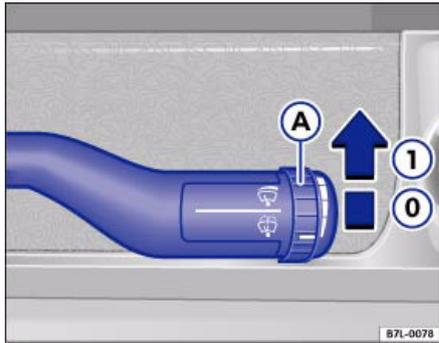


Abb. 49 Scheibenwischer- und Scheibenwascherhebel: Regensensor einstellen

- Stellen Sie das Rändelrad **A** entsprechend der gewünschten Empfindlichkeit des Regensensors ein.
- Drehen Sie das Rändelrad nach oben – hohe Empfindlichkeit. Drehen Sie das Rändelrad nach unten – niedrige Empfindlichkeit. Wenn Sie das Rändelrad ganz nach oben drehen, haben Sie ein langsames Dauerwischen der Wischer eingeschaltet.

Regensensor ausschalten

- Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel in Position \Rightarrow Abb. 49 **0**.

Der Regensensor ist Teil der Intervall-Wisch-Funktion. Nach dem Ausschalten der Zündung muss der Regensensor neu eingeschaltet werden. Dazu muss die Intervall-Wisch-Funktion aus- und wieder eingeschaltet werden. \blacktriangleleft

Regensensor einschalten

- Bewegen Sie den Scheibenwischerhebel in Position \Rightarrow Abb. 49 **1**.

Gilt für Fahrzeuge: mit Scheinwerfer-Waschanlage

Scheinwerfer-Waschanlage

Die Scheinwerfer-Waschanlage reinigt die Scheinwerfer.

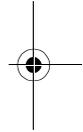
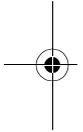
Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten Betätigen und danach bei jedem fünften Betätigen des Scheibenwischerhebels auch die Scheinwerfergläser gereinigt. Dazu muss bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht der Scheibenwischerhebel mindestens 0,5 Sekunden lang zum Lenkrad gezogen werden.

In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, sollte jedoch hartnäckig festsitzender

Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden.

Vorsicht!

Um Beschädigungen zu vermeiden und um die Funktion der Scheinwerfer-Waschanlage auch im Winter sicherzustellen, sollten Sie die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger von Schnee befreien und Eis mit einem Enteisungsspray entfernen. \blacktriangleleft



Spiegel

Innenspiegel

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

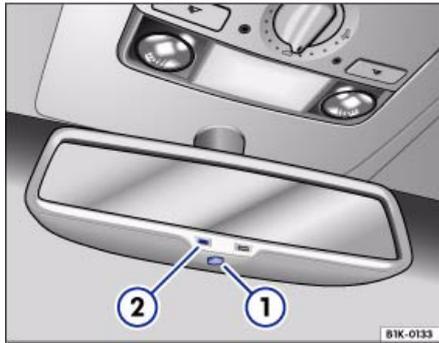


Abb. 50 Automatisch abblendender Innenspiegel

Manuell abblendbarer Innenspiegel

In Grundstellung des Spiegels muss der Hebel an der Spiegelunterkante nach vorne zeigen. Zum Abblenden den Hebel nach hinten ziehen.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel²⁰⁾

Der Innenspiegel blendet in Abhängigkeit vom Lichteinfall von hinten *automatisch* ab, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Der Spiegel wird abgeblendet, wenn die Taste ⇒ Abb. 50 ① an der Spiegelunterseite gedrückt ist. Bei gedrückter Taste leuchtet eine grüne Kontrollleuchte ② im Spiegel auf. Der automatisch abblendbarer²⁰⁾ Außenspiegel wird über die Taste im Innenspiegel gesteuert.

Neben der grünen Kontrollleuchte ② befindet sich ein Lichtsensor, der den abblendbaren Innenspiegel aktiviert. Wird der Sensor abgedeckt, funktioniert das automatische Abblenden nicht.

Werden die vorderen Innen- und Leseleuchten eingeschaltet, funktionieren der automatisch abblendbare Innen- und Außenspiegel²⁰⁾ nicht.

Der Innenspiegel schaltet in jedem Fall in die Normalstellung zurück, sobald der Rückwärtsgang R eingelegt ist.

Ambientebeleuchtung²⁰⁾

Die Ambientebeleuchtung an der Unterseite des Innenspiegels wird immer dann automatisch eingeschaltet, wenn bei eingeschalteter Zündung das Stand- oder Fahrlicht eingeschaltet ist. Dabei wird die Mittelkonsole von oben angestrahlt. ◀

²⁰⁾ Sonderausstattung



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbaren Außenspiegeln

Außenspiegel

Die Außenspiegel können mit dem Drehknopf in der Mittelkonsole eingestellt werden.



Abb. 51 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Drehknopf für die Außenspiegel

Grundeinstellung der Außenspiegel

1. Drehen Sie den Drehknopf ⇒ Abb. 51 in Stellung L (linker Außenspiegel).
2. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben. Ist die synchrone Spiegeleinstellung eingeschaltet ⇒ Seite 15, wird der rechte Spiegel gleichzeitig mit eingestellt.
3. Drehen Sie den Drehknopf in Stellung R (rechter Außenspiegel).
4. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben ⇒ ⚠.

Außenspiegel beheizen

- Drehen Sie den Drehknopf in Stellung , um die Außenspiegel zu beheizen.

Außenspiegelbeheizung ausschalten

- Drehen Sie den Drehknopf in Stellung L oder R, um die Außenspiegelbeheizung auszuschalten.

Automatisch abblendbarer Außenspiegel²¹⁾

Der Außenspiegel blendet in Abhängigkeit vom Lichteinfall von hinten *automatisch* ab, solange die Zündung eingeschaltet ist. Dabei muss die Taste an der Spiegelunterseite des Innenspiegels gedrückt sein (grüne Kontrollleuchte leuchtet im Innenspiegel auf).

Wenn die vorderen Innen- und Leseleuchten eingeschaltet sind, funktionieren der automatisch abblendbare Innen- und Außenspiegel²⁰⁾ nicht.

Der Außenspiegel schaltet in jedem Fall in die Normalstellung zurück, sobald der Rückwärtsgang R eingelegt ist.

Memory für Außenspiegel (Vorwärtsfahrt)

Fahrzeuge mit **Memory für Fahrersitz** besitzen auch ein Memory²²⁾ („Gedächtnis“) für die Außenspiegel. Die jeweiligen Einstellungen der Außenspiegel werden beim Speichern der Fahrersitzposition automatisch mit abgespeichert ⇒ Seite 86.

Memory für Beifahreraußenspiegel (Rückwärtsfahrt)

Beim Einlegen des Rückwärtsganges fährt der Beifahreraußenspiegel automatisch in eine voreingestellte Position, wenn der Drehknopf für die Außenspiegel auf der Stellung R steht. Diese voreingestellte Position wird beim Speichern der Fahrersitzposition mit abgespeichert ⇒ Seite 86.

Dadurch wird beim Einparken die Sicht zur Bordsteinkante ermöglicht. Der Spiegel geht wieder in die Ausgangsstellung zurück, sobald der Rückwärtsgang herausgenommen wird. ▶

²¹⁾ Sonderausstattung

²²⁾ Sonderausstattung





 **ACHTUNG!**

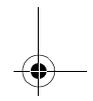
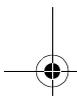
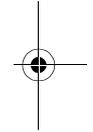
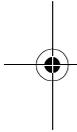
- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter weg erscheinen. Wenn Sie diese Spiegel benutzen, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen bei einem Fahrbahnwechsel zu bestimmen, könnten Sie sich verschätzen – Unfallgefahr!
- Benutzen Sie nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

 **Umwelthinweis**

Die Außenspiegelbeheizung sollte nur so lange eingeschaltet bleiben, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

 **Hinweis**

- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Wenn beide Spiegel, wie hier beschrieben, getrennt eingestellt wurden, können die Spiegel, falls erforderlich, gleichzeitig (synchron) eingestellt werden. ◀




Heft 3.1 Bedienung

Sitzen und Verstauen

Warum ist die Sitzeinstellung so wichtig?

Die richtige Sitzeinstellung ist unter anderem wichtig für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

Ihr Fahrzeug hat insgesamt **fünf** Sitzplätze. Zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Der Fahrer- und Beifahrersitz können in vielfältiger Weise an die körperlichen Gegebenheiten der Insassen angepasst werden. Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig für:

- ein einfaches und schnelles Erreichen aller Bedienelemente der Instrumententafel,
- eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung,
- ein sicheres Fahren,
- die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems ⇒ Heft 2.1.

ACHTUNG!

Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers und der Insassen kann zu schweren Verletzungen führen.

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem geschützt sein ⇒ Heft 2.1, Kapitel „Sicherheit von Kindern“.
- Die Vordersitze und die Kopfstützen müssen immer Ihrer Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um Ihnen einen optimalen Schutz zu bieten.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Die Füße müssen während der Fahrt immer im Fußraum gehalten werden – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Das gilt auch für die Mitfahrer. Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen.

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm vom Lenkrad bzw. von der Instrumententafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen – Lebensgefahr! Der Abstand zwischen Fahrer und dem Lenkrad bzw. zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel sollte immer so groß wie möglich sein.

- Stellen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Ihr Sitz könnte sich sonst während der Fahrt unerwartet verstellen und das kann zu einer gefährlichen Verkehrssituation und damit zu Verletzungen führen. Außerdem nehmen Sie während der Sitzeinstellung eine falsche Sitzposition ein – Lebensgefahr!

- Für das Installieren eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz gelten ganz besondere Vorschriften. Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes unbedingt die Warnhinweise in ⇒ Heft 2.1, Kapitel „Sicherheit von Kindern“. ◀

Kopfstützen

Richtige Einstellung der Kopfstützen

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können das Verletzungsrisiko in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

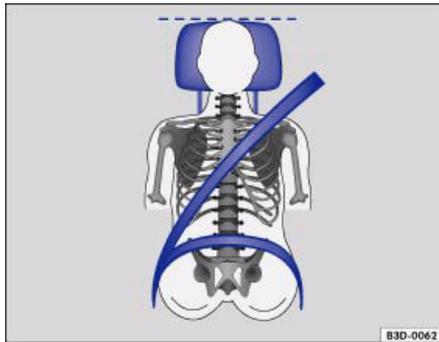


Abb. 52 Von vorne betrachtet: richtig eingestellte Kopfstütze und korrekter Gurtbandverlauf

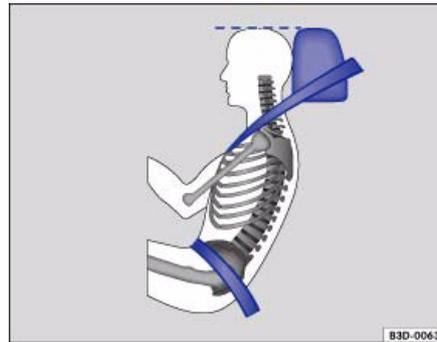


Abb. 53 Von der Seite betrachtet: richtig eingestellte Kopfstütze und korrekter Gurtbandverlauf

Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erreicht wird.

- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet ⇒ [Abb. 52](#) und ⇒ [Abb. 53](#).

Einstellen der Kopfstützen ⇒ Seite 82.

⚠ ACHTUNG!

Das Fahren mit ausgebauten Kopfstützen, nicht richtig eingestellten Kopfstützen oder falsch eingebauten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen – Verletzungsgefahr!
- Falsch eingestellte Kopfstützen können bei einem Unfall zum Tode führen.
- Falsch eingestellte Kopfstützen erhöhen auch das Verletzungsrisiko bei plötzlichen oder unerwarteten Fahr- und Bremsmanövern.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Stellen Sie die Kopfstützen nach dem Einbau immer richtig entsprechend Ihrer Körpergröße ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Äußere Kopfstützen einstellen und ausbauen

Die Kopfstützen können durch senkrecht Verschieben eingestellt werden.

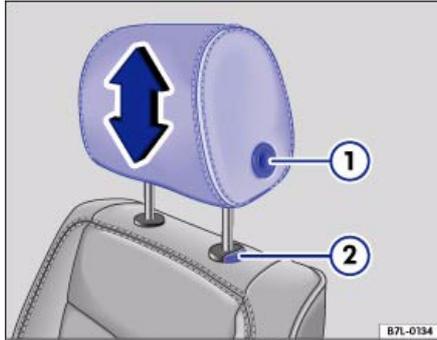


Abb. 54 Äußere Kopfstütze einstellen oder ausbauen

Höhe einstellen

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach oben oder unten. Richtige Höhe ⇒ Seite 81.
- Achten Sie darauf, dass sie sicher in einer Position eingerastet ist.
- Um die Kopfstütze ganz nach unten stellen zu können, müssen Sie die seitliche Taste ⇒ Abb. 54 ① in der Kopfstütze gedrückt halten.

Äußere Kopfstütze ausbauen

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
- Drücken Sie die Taste ②.
- Halten Sie die Taste in gedrückter Stellung und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig heraus.

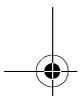
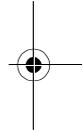
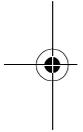
Äußere Kopfstütze einbauen

- Stecken Sie die Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Stellen Sie die Kopfstützen körpergerecht ein.

ACHTUNG!

Das Fahren mit ausgebauten Kopfstützen, nicht richtig eingestellten Kopfstützen oder falsch eingebauten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Stellen Sie die Kopfstützen nach dem Einbau immer richtig entsprechend Ihrer Körpergröße ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.
- Beachten Sie Warnhinweise ⇒ Seite 81, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“. ◀



Mittlere Kopfstütze hinten

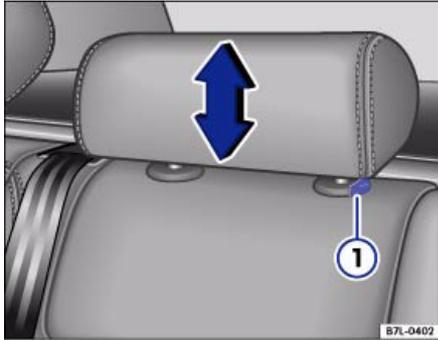


Abb. 55 Mittlere Kopfstütze einstellen oder ausbauen

Abhängig von der Modellausführung kann die mittlere Kopfstütze auch in gleicher Ausführung und Form wie die äußeren Kopfstützen ⇒ Seite 82, Abb. 54 vorhanden sein.

Höhe einstellen

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich an.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie einrastet ⇒ ⚠.
- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 55 ①, um die Kopfstütze **nach unten** zu schieben.

Ausbauen

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 55 ①.

- Halten Sie die Taste in gedrückter Stellung und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig heraus.

Einbauen

- Stecken Sie die Kopfstütze ausschließlich in die Führungen der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Stellen Sie die Kopfstützen körpergerecht ein ⇒ ⚠.

Die mittlere Kopfstütze hinten ist nur für den mittleren Sitzplatz auf der Rücksitzbank entwickelt worden. Bauen Sie die Kopfstütze deshalb nicht an anderen Positionen ein.

⚠ ACHTUNG!

Das Fahren mit ausgebauten Kopfstützen, nicht richtig eingestellten Kopfstützen oder falsch eingebauten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Stellen Sie die Kopfstütze nach dem Einbau immer richtig entsprechend Ihrer Körpergröße ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.
- Wenn die mittlere Kopfstütze der Rücksitzbank ganz nach oben eingestellt ist und nicht Ihrer Körpergröße angepasst werden kann, wechseln Sie den Sitzplatz, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.
- Beachten Sie Warnhinweise ⇒ Seite 81, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Vordersitze

Gilt für Fahrzeuge: mit mechanischen Vordersitzen

Mechanische Vordersitze einstellen

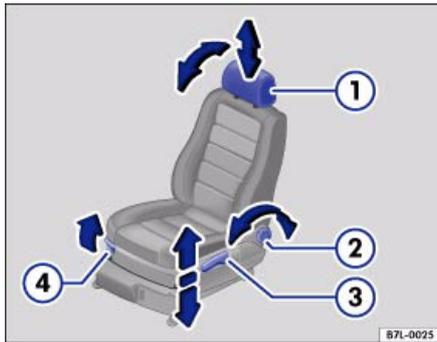


Abb. 56 Bedienelemente für die mechanische Sitz-einstellung (linker Vordersitz)

Die Bedienelemente in \Rightarrow Abb. 56 ② bis ④ sind beim rechten Vordersitz spiegel-bildlich angeordnet.

① Kopfstütze einstellen

– Fassen Sie die Kopfstütze seitlich und verschieben Sie sie \Rightarrow Seite 82

② Neigung der Rückenlehne ein-stellen

– Entlasten Sie die Lehne und drehen Sie das Handrad.

③ Sitzhöhe einstellen

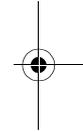
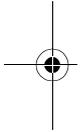
– Bewegen Sie den Hebel (ggf. mehrfach) aus der Grundstellung nach oben oder unten. Der Sitz wird dabei schrittweise an-gehoben oder abgesenkt.

④ Sitzfläche in Längsrichtung ein-stellen

– Ziehen Sie den Hebel nach oben und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten \Rightarrow .

ACHTUNG!

- Stellen Sie niemals den Fahrer- oder Bei-fahrersitz während der Fahrt ein. Während der Sitzeinstellung nehmen Sie eine falsche Sitz-position ein – Lebensgefahr! Stellen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein.
- Um das Risiko von Verletzungen für den Fahrer und Beifahrer beim plötzlichen Brems-manöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigten Rückenlehnen – Verletzungsgefahr! Die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer und Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig an-gelegt haben. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Ver-letzungsgefahr durch einen falschen Gurtband-verlauf!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe oder der Längsrichtung! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen des Vordersitzes können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr! 



Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischen Vordersitzen

Elektrische Vordersitze einstellen

Die Schalter symbolisieren einen Vordersitz von der Seite aus betrachtet. Die Sitzfläche und Rückenlehne folgen den Bewegungen der jeweiligen Schalter.

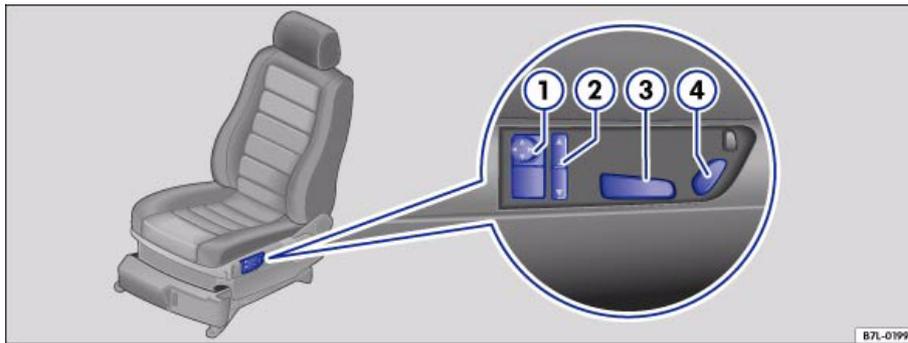


Abb. 57 Bedienelemente für die elektrische Sitzeinstellung

– Betätigen Sie den entsprechenden Schalter ⇒ Abb. 57, um den Vordersitz körpergerecht einzustellen ⇒ ⚠.

- ① Lendenwirbelstütze einstellen. Die Lehnenpolsterpartie wölbt sich durch die Einstellung im Lendenwirbelbereich mehr oder weniger aus. Dadurch wird die natürliche Krümmung der Wirbelsäule besonders wirksam unterstützt.
- ② Gurthöhe elektrisch²³⁾ einstellen.
- ③ Sitzfläche in Höhe und Längsrichtung einstellen. Achten Sie darauf, dass das Gurtband richtig verläuft ⇒ Heft 2.1 „Sicherheit geht vor“, Kapitel „Sicherheitsgurte“.
- ④ Neigung der Rückenlehne einstellen.

⚠ ACHTUNG!

- Stellen Sie niemals den Fahrer- oder Beifahrersitz während der Fahrt ein. Während der Sitzeinstellung nehmen Sie eine falsche Sitzposition ein – Lebensgefahr! Stellen Sie den

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein.

- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe oder der Längsrichtung! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen des Vordersitzes können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
- Um das Risiko von Verletzungen für den Fahrer und Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigten Rückenlehnen – Verletzungsgefahr! Die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer und Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf! ◀

²³⁾ Sonderausstattung

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbarem Fahrersitz und Außenspiegel

Einstellungen für Fahrersitz und Außenspiegel speichern

Mit den Memory-Tasten können drei verschiedene Einstellungen für den Fahrersitz und die Spiegel gespeichert und wieder abgerufen werden.



Abb. 58 Memorytasten am Fahrersitz: zum Speichern die Taste SET und danach eine der Memorytasten 1, 2 oder 3 drücken.

Einstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Rückwärtsgang darf nicht eingelegt sein.
- Stellen Sie Sitz und Gurthöhe ein, für den Fahrersitz auch die Spiegel.
- Drücken Sie die Taste ⇒ **Abb. 58** **SET**.
- Drücken Sie innerhalb 10 Sekunden eine der Memory-Tasten. Das Speichern wird durch ein Gongsignal bestätigt.

Beifahreraußenspiegel-Einstellung für Rückwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Legen Sie den Rückwärtsgang ein.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass Sie z. B. den Bereich der Bordsteinkante sehen können.
- Drücken Sie die Taste ⇒ **Abb. 58** **SET**.
- Drücken Sie innerhalb 10 Sekunden die *gleiche* Memory-Taste, die Sie für die Einstellungen der Vorwärtsfahrt benutzt haben. Das Speichern wird durch ein Gongsignal bestätigt.

Einstellungen abrufen

- Tippen Sie bei steckendem Zündschlüssel und bei stehendem Fahrzeug die entsprechende Memory-Taste kurz an.
- Um die Einstellungen während der Fahrt abzurufen, halten Sie die Memory-Taste so lange gedrückt, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Die Einstellungen können einem Funkschlüssel zugeordnet werden. Das ist dann sinnvoll, wenn ein Funkschlüssel meistens von der selben Person verwendet wird ⇒ Seite 88. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen, Lenkrad, Gurthöhe und Außenspiegel

Einstellungen für Vordersitze, Außenspiegel, Gurthöhe und Lenkrad speichern

Mit den Memory-Tasten können Einstellungen für die Vordersitze, Außenspiegel, Gurthöhe und das Lenkrad gespeichert und wieder abgerufen werden.



Abb. 59 Memorytasten am Vordersitz: zum Speichern die Taste SET und danach eine der Memorytasten 1, 2 oder 3 drücken.

Einstellungen speichern

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Rückwärtsgang darf nicht eingelegt sein.
- Stellen Sie Sitz und Gurthöhe ein, für den Fahrersitz auch die Außenspiegel und das Lenkrad.
- Drücken Sie am entsprechenden Sitz die Taste ⇒ Abb. 59 (SET).
- Drücken Sie innerhalb 10 Sekunden eine der Memory-Tasten. Das Speichern wird durch ein Gongsignal bestätigt.

Beifahreraußenspiegel-Einstellung für Rückwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die Zündung ein.

- Legen Sie den Rückwärtsgang ein.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass Sie z. B. den Bereich der Bordsteinkante sehen können.
- Drücken Sie am Fahrersitz die Taste ⇒ Seite 86, Abb. 58 (SET).
- Drücken Sie innerhalb 10 Sekunden die gleiche Memory-Taste, die Sie für die Einstellungen der Vorwärtsfahrt benutzt haben. Das Speichern wird durch ein Gongsignal bestätigt.

Einstellungen abrufen

- Tippen Sie bei steckendem Zündschlüssel die entsprechende Memory-Taste kurz an. Beim Fahrersitz werden die Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug abgerufen.
- Um die Einstellungen während der Fahrt abzurufen, halten Sie die Memory-Taste so lange gedrückt, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Für die Vordersitze können auf den Memory-Tasten die Sitzposition und die Gurthöhe gespeichert werden.

Für den Fahrersitz werden zusätzlich die Einstellungen der Außenspiegel und des Lenkrades gespeichert. Die Einstellungen für den Fahrersitz können einem Funkschlüssel zugeordnet werden. Das ist dann sinnvoll, wenn ein Funkschlüssel meistens von derselben Person verwendet wird ⇒ Seite 88. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen und Memoryfunktion

Fahrersitzeinstellung einem Funkschlüssel zuordnen

Jeder Funkschlüssel kann einer gespeicherten Sitzeinstellung zugeordnet werden, so dass sich der Fahrersitz automatisch einstellt.

Jede neue Einstellung löscht die alte Einstellung auf der entsprechenden Memory-Taste.

Funkschlüssel zuordnen

– Lassen Sie sich bei den Schritten 1-4 nicht mehr als 10 Sekunden Zeit, sonst wird der Funkschlüssel nicht zugeordnet und ihre Einstellungen nicht gespeichert.

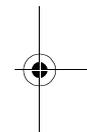
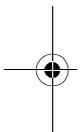
1. Schalten Sie die Zündung ein.
2. Drücken Sie die Taste ⇒ Seite 86, **Abb. 58** .
3. Drücken Sie *die* Memory-Taste, unter der die Fahrersitzeinstellungen gespeichert sollen.
4. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss und drücken Sie dann die Öffnungstaste  im Funkschlüssel, bis ein Gongsignal ertönt. Der Funkschlüssel ist nun der zuvor gedrückten Memory-Taste neu zugeordnet.

– Möchten Sie den Funkschlüssel einer bereits belegten Memory-Taste zuordnen, so drücken Sie diese Taste **bevor** Sie mit der Prozedur ⇒ Seite 88, „Funkschlüssel zuordnen“ beginnen. Der Sitz fährt dabei in die bereits auf der Memory-Taste abgelegte Position.

Einstellungen abrufen

- Drücken Sie bei verriegeltem Fahrzeug einmal die Öffnungstaste des Funkschlüssels.
- Öffnen Sie die Fahrertür. Der Fahrersitz stellt sich ein. Wenn die Einstiegshilfe ⇒ Seite 91 eingeschaltet ist, stellt sich der Sitz erst dann auf die gespeicherte Position ein, wenn der Zündschlüssel steckt und die Fahrertür geschlossen ist.

Die Einstellungen für den Fahrersitz können einem Funkschlüssel zugeordnet werden. Das ist dann sinnvoll, wenn ein Funkschlüssel meistens von derselben Person verwendet wird. Die Zuordnung des Funkschlüssels zu einer Memorytaste bleibt solange erhalten, bis dieser Funkschlüssel einer anderen Memorytaste oder ein neuer Funkschlüssel dieser Memorytaste zugeordnet wird. ◀





Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbarer Lenksäule

Lenkradposition elektrisch einstellen

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung stufenlos eingestellt werden.

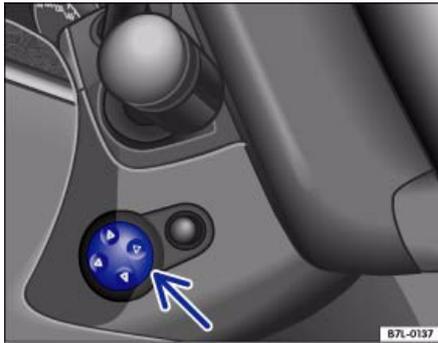


Abb. 60 Taste für elektrische Lenkradeinstellung

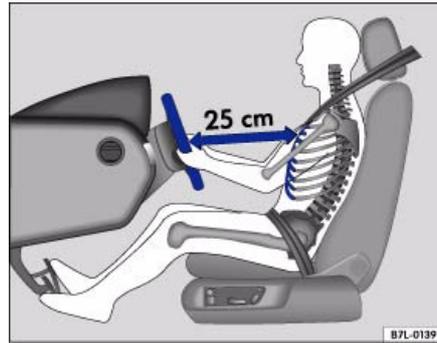


Abb. 61 Prinzipdarstellung: Die richtige Sitzposition des Fahrers

- Stellen Sie den Fahrersitz richtig ein.
- Drücken Sie die Taste links an der Lenksäule ⇒ **Abb. 60** solange, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Das elektrische Einstellen der Lenksäule funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Sitzposition kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Um gefährliche Verkehrssituationen oder Unfälle zu vermeiden, stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Stellen Sie den Fahrersitz oder das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ **Abb. 61**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen – Lebensgefahr!
- Wenn Sie wegen körperlichen Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit dem Volkswagen Service in Verbindung. Dort wird

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

man Ihnen helfen, indem geprüft wird, ob bestimmte Sondereinbauten vorgenommen werden können.

- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.
- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9 Uhr und 3 Uhr Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12 Uhr Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Rand des Lenkrades). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und dem Kopf zuziehen.
- Nehmen Sie Ihre Daumen aus dem Lenkrad heraus, wenn Sie in schwierigem Gelände unterwegs sind. Sollten sich Widerstände vor den Rädern aufbauen, kann das Lenkrad plötzlich und unerwartet herumschlagen – Verletzungsgefahr! ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit manuell einstellbarer Lenksäule

Lenkradposition mechanisch einstellen

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung stufenlos eingestellt werden.



Abb. 62 Hebel ① für manuelle Lenkradeinstellung

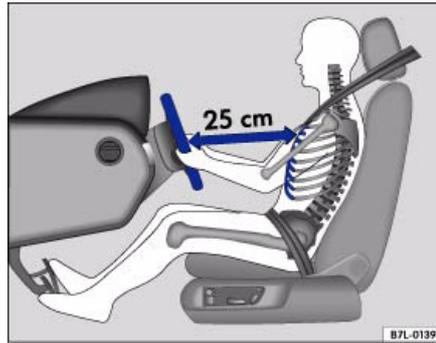


Abb. 63 Prinzipdarstellung: Die richtige Sitzposition des Fahrers

- Stellen Sie den Fahrersitz richtig ein.
- Schwenken Sie den Hebel \Rightarrow Abb. 62 ① unter der Lenksäule nach unten \Rightarrow .
- Stellen Sie das Lenkrad so ein, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist \Rightarrow Abb. 63.
- Drücken Sie dann den Hebel ① wieder fest nach oben \Rightarrow .

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Sitzposition kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Um gefährliche Verkehrssituationen oder Unfälle zu vermeiden, stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Stellen Sie den Fahrersitz oder das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt \Rightarrow Abb. 63. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen – Lebensgefahr!
- Wenn Sie wegen körperlichen Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht

ACHTUNG! Fortsetzung

einhalten können, setzen Sie sich mit dem Volkswagen Service in Verbindung. Dort wird man Ihnen helfen, indem geprüft wird, ob bestimmte Sondereinbauten vorgenommen werden können.

- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.
- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9 Uhr und 3 Uhr Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12 Uhr Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Rand des Lenkrades). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und dem Kopf zuziehen.
- Nehmen Sie Ihre Daumen aus dem Lenkrad heraus, wenn Sie in schwierigem Gelände unterwegs sind. Sollten sich Widerstände vor den Rädern aufbauen, kann das Lenkrad plötzlich und unerwartet herumschlagen – Verletzungsgefahr! 



Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen und Memoryfunktion

Einstiegsilfe

Die eingeschaltete Einstiegsilfe erleichtert vorne das Ein- und Aussteigen.

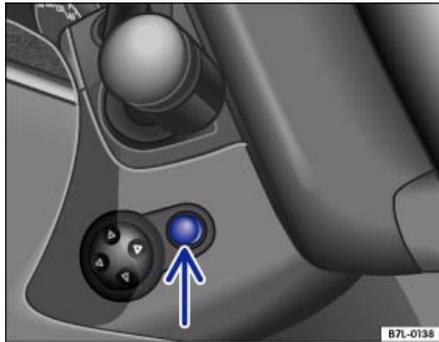


Abb. 64 Taste links an der Lenksäule zum Ein- und Ausschalten der Einstiegsilfe

Die Einstiegsilfe ist eingeschaltet, wenn die Taste ⇒ Abb. 64 links an der Lenksäule gedrückt ist.

Beim Aussteigen

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, bewegt sich die Lenksäule automatisch ganz nach oben und nach vorne. Wird dann die Fahrertür geöffnet, bewegt sich der Fahrersitz etwas nach unten und nach hinten.

Beim Einsteigen

Wird das Fahrzeug entriegelt und der Zündschlüssel in das Zündschloss gesteckt, bewegen sich das Lenkrad und der Fahrersitz in die zuletzt gespeicherte Position. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Sitzheizung

Beheizbare Vordersitze

Die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.



Abb. 65 In der Instrumententafel: Rändelräder der Sitzheizungen für die Vordersitze

– Drehen Sie das jeweilige Rändelrad ⇒ Abb. 65 . In Grundstellung 0 ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Das linke Rändelrad steuert den linken Sitz und das rechte Rändelrad den rechten Sitz.

Vorsicht!

Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrisch einstellbaren Vordersitzen und Memoryfunktion

Memorsitze initialisieren

Wurde der Sitz ausgetauscht, muss das Memory-System initialisiert werden, bevor Sitzeinstellungen gespeichert werden können:

- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Verstellen Sie die Rückenlehne bis zum Anschlag ganz nach vorne.

- Wenn die Rückenlehne ganz vorne ist, lassen Sie den Schalter los und betätigen Sie ihn erneut, bis ein Gongsignal ertönt.

Beim Initialisieren werden alle Speicher und Zuordnungen gelöscht. Die Memory-Tasten können danach neu programmiert und die Funkschlüssel zugeordnet werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Mittelarmlehne mit einem Staufach

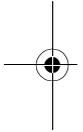
Mittelarmlehne vorne mit einem Staufach

Staufach öffnen

- Klappen Sie die Armlehne nach oben auf.

ACHTUNG!

Lassen Sie die Armlehne während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko durch die offene Armlehne während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu reduzieren. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Mittelarmlehne mit 2 Staufächern

Mittelarmlehne vorne mit 2 Staufächern

Die Armlehne lässt sich nach vorne oder hinten verschieben.



Abb. 66 Zwischen den Vordersitzen: Mittelarmlehne mit geöffnetem oberem Fach, im Deckel ein hervorklappbarer Flaschenhalter (A)

Oberes Staufach

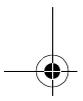
- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 66 ① und klappen Sie die Abdeckung nach oben.

- Um den Flaschenhalter hervorzuheben, drücken Sie in Pfeilrichtung (A) auf den Flaschenhalter.

- Vor dem Schließen des oberen Staufachs muss der Flaschenhalter wieder in seine Ursprungsstellung zurückgeklappt werden.

Unteres Staufach

- Das untere Staufach kann nur dann geöffnet werden, wenn das obere Staufach geschlossen ist und die Armlehne ganz nach hinten geschoben ist ▶





- Schieben Sie die Armlehne nach hinten und schließen Sie ggf. das obere Staufach.
- Drücken Sie dann die Taste ②.
- Klappen Sie die Abdeckung nach oben.

Verschieben der Armlehne

- Schließen Sie die Armlehne.
- Halten Sie die Taste ② gedrückt und verschieben Sie die Armlehne
- Lassen Sie die Taste los und verschieben Sie die Armlehne soweit, bis sie einrastet.

ACHTUNG!

- Lassen Sie die Armlehne während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko durch die offene Armlehne während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu reduzieren.
- Stellen Sie keine heißen Getränke in den Flaschenhalter. Wenn von hinten gegen die geöffnete Armlehne gestoßen wird, können die heißen Getränke verschüttet werden – Verbrühungsgefahr! ◀

Rücksitzbank

Mittelarmlehne hinten

In der Lehne des mittleren Sitzes befindet sich eine herausklappbare Mittelarmlehne mit einem Staufach ⇒ .

ACHTUNG!

- Lassen Sie die Armlehne während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko durch die offene Armlehne wäh-

ACHTUNG! Fortsetzung

- rend eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu reduzieren.
- Wenn die Armlehne herausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Rücksitzlehne vor- oder zurückklappen

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

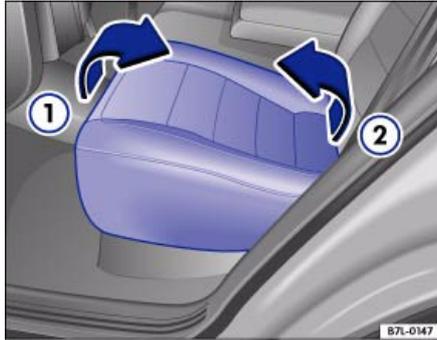


Abb. 67 Rücksitzpolster vorklappen

Die Rücksitzlehne ist geteilt. Jeder Teil lässt sich einzeln vorklappen.

Rücksitzbank vorklappen

- Bauen Sie die Kopfstützen der vorzuklappenden Lehne aus ⇒ Seite 82.
- Ziehen Sie an der Schlaufe ⇒ [Abb. 67](#) ①.
- Heben Sie das Sitzpolster an der vorderen Kante an und klappen Sie es nach vorne ②.
- Stecken Sie die Stangen der Kopfstützen von oben in die runden Öffnungen der vorgeklappten Sitzpolster.
- Ziehen Sie die Entriegelung der Lehne nach oben ⇒ [Abb. 68](#) ③.
- Klappen Sie die Lehne nach vorne. Achten Sie darauf, dass der Auflagepunkt ④ in das Gegenstück am Sitzpolster fasst.

Rücksitzbank zurückklappen

- Ziehen Sie die Kopfstützen aus dem Sitzpolster.

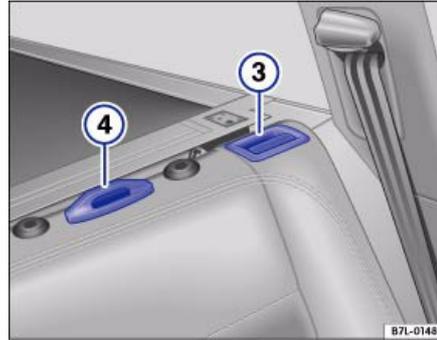


Abb. 68 Rücksitzlehne: Entriegelung

- Heben Sie die Lehne ein wenig an und bauen Sie die Kopfstützen wieder ein.
- Klappen Sie die Lehne mit etwas Schwung zurück, bis sie einrastet. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden ⇒ .
- Bringen Sie das Sitzpolster in die ursprüngliche Position. Achten Sie darauf, dass alle Gurtschlösser zugänglich bleiben.

Ist die gesamte Rücksitzbank vorgeklappt, kann die Netztrennwand an der vorgeklappten Rückenlehne eingebaut werden ⇒ Seite 108.

Unter der linken Sitzpolster der Rücksitzbank befindet sich bei einigen Modellen der **Reifenfüllschlauch²⁴⁾** für das Reservefahrad oder das Pannenset.

ACHTUNG!

- Die Rücksitzlehne muss nach dem Zurückklappen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorne rutschen können. Eine rote Markierung in der Entriegelung ⇒ [Abb. 68](#) ③ signalisiert eine nicht ein-

²⁴⁾ Sonderausstattung





⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

gerastete Lehne; sie darf im eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Wenn das Sitzpolster oder die Rückenlehne vorgeklappt sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen keine Personen oder Kinder befördert werden. ◀

Ablagen

Ablagefach auf der Beifahrerseite

In das Ablagefach auf der Beifahrerseite kann gekühlte Luft geleitet werden.



Abb. 69 Auf der Beifahrerseite: geschlossenes Ablagefach

Das Fach lässt sich durch Ziehen am Öffnungshebel öffnen ⇒ [Abb. 69](#). Es ist abgeschlossen, wenn der Schlüsselschlitz waagrecht steht.

Bei Fahrzeugen mit Schiebedach²⁵⁾ befindet sich oben im Ablagefach ein Innensechskant-Schlüssel zur Notschließung des Schiebedaches.

Bordbuchablage

Das Bordbuch sollte immer im Ablagefach aufbewahrt werden. Je nach Fahrzeugausstattung ist für das Bordbuch ein separates Fach²⁵⁾ vorhanden, welches durch Ziehen der Entriegelung ⇒ [Abb. 70](#) **A** nach unten geschwenkt werden kann.

Ablagefach kühlen

Links an der Rückwand befindet sich eine Luftaustrittsdüse ⇒ [Abb. 70](#) **B**, durch die bei

²⁵⁾ Sonderausstattung

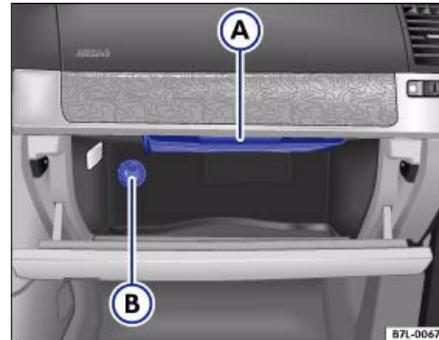


Abb. 70 Im geöffneten Ablagefach: Bordbuchablage **A** und Luftaustrittsdüse **B**

eingeschalteter Klimaanlage gekühlte Luft in das Fach geleitet werden kann. Die Luftaustrittsdüse kann durch Drehen geöffnet oder geschlossen werden.

Wenn die Kühlfunktion nicht benötigt wird, sollte die Luftaustrittsdüse **B** geschlossen werden. Die austretende Kühlluft kann unter Umständen zu „Zugerscheinungen“ im Beinbereich führen.

⚠ ACHTUNG!

Lassen Sie die Ablagefachklappe während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko durch die offene Klappe während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu reduzieren. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Ablagefach auf der Instrumententafel

Das Ablagefach ist je nach Fahrzeugausstattung offen oder mit einem Deckel versehen.

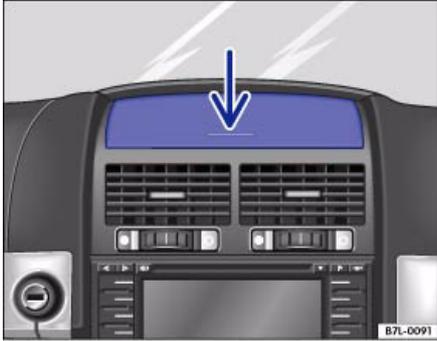


Abb. 71 In der Instrumententafel: Ablagefach mit geschlossenem Deckel

- Zum Öffnen auf den Deckel drücken
⇒ Abb. 71 (Pfeil). Der Deckel öffnet sich selbsttätig.
- Zum Schließen den Deckel nach unten drücken, bis er einrastet.

ACHTUNG!

- Bewahren Sie auf der Instrumententafel keine hitzeempfindlichen Gegenstände auf, wie z. B. Feuerzeuge, Sprühflaschen, kohlenstoffhaltige Getränke. Bei starker Sonneneinstrahlung können sehr hohe Temperaturen entstehen – die Gegenstände könnten explodieren! Das gilt auch für Gegenstände im Ablagefach auf der Instrumententafel.
- Lassen Sie den Ablagefachdeckel während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu reduzieren.
- Besitzt das Ablagefach keinen Deckel, dürfen sich aus Sicherheitsgründen während der Fahrt keine Gegenstände im Ablagefach befinden.

Vorsicht!

Bewahren Sie im Ablagefach auf der Instrumententafel keine hitzeempfindlichen Gegenstände wie Audiokassetten oder Schokolade auf. ◀



Schublade unter dem Beifahrersitz

Die Schublade unter dem Beifahrersitz kann nach vorne herausgezogen werden.



Abb. 72 Unter dem Beifahrersitz: Schublade

Während der Fahrt muss die Schublade unter dem Beifahrersitz sicher verschlossen sein ⇒ ⚠.

Zum Schließen drücken Sie die geöffnete Schublade ganz hinein, bis sie einrastet.

Bei einigen Modellen befindet sich in der Schublade ein Feuerlöscher²⁶⁾.

⚠ ACHTUNG!

Wenn die Schublade nicht richtig geschlossen ist, können Gegenstände aus der Schublade im Falle von plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und Verletzungen verursachen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Nichtraucherpaket

Weitere Ablagemöglichkeiten



Abb. 73 In der Mittelkonsole: Ablagefach vorne

Ablagefach vorne öffnen oder schließen

- Zum Öffnen schieben Sie die Blende des Ablagefachdeckels nach vorne ⇒ Abb. 73.

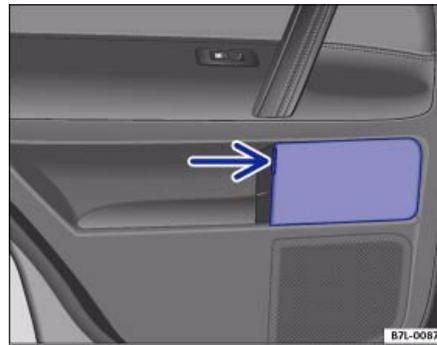


Abb. 74 In der Türverkleidung hinten: Ablagefach hinten

- Zum Schließen drücken Sie den geöffneten Deckel etwas nach vorn, der Deckel schließt selbsttätig.

Ablagefach vorne entnehmen

- Öffnen Sie den Ablagefachdeckel. ▶

²⁶⁾ Sonderausstattung

Heft 3.1 Bedienung

- Schieben Sie die Entriegelung
⇒ Seite 100, [Abb. 77](#) **A** nach rechts.
- Heben Sie den Einsatz nach oben heraus.

Weitere Ablagemöglichkeiten

Weitere Ablagemöglichkeiten befinden sich unter anderem in den Türverkleidungen und in der Mittelkonsole ⇒ Seite 97, [Abb. 73](#). Anstelle der Ablagen in der Mittelkonsole und der Türverkleidung hinten können sich auch Aschenbecher befinden.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich jeweils oben in der Seitenverkleidung.

Getränkehalter

Zwei Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole ⇒ Seite 35, [Abb. 22](#). Die Ausführung der Getränkehalter ist abhängig von der jeweiligen Modellausführung.

ACHTUNG!

Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder beim Unfall können die heißen

ACHTUNG! Fortsetzung

Getränke verschüttet werden – Verbrühungsgefahr!

ACHTUNG!

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Instrumententafel. Diese Gegenstände können während der Fahrt (beim Beschleunigen, beim Abbremsen oder bei einer Kurvenfahrt) in den Innenraum geschleudert werden und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagemöglichkeiten in den Fußraum des Fahrers geraten können. Im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage, zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben – Unfallgefahr!
- Aufgehängte Kleidungsstücke dürfen die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen – Unfallgefahr! Die Kleiderhaken sind nur für das Aufhängen von leichten Kleidungsstücken entwickelt worden. Lassen Sie keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände in den aufgehängten Kleidungsstücken. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder Unfällen, insbesondere mit Airbagauslösung, können diese Teile die Insassen verletzen. ◀

Mittelkonsole hinten

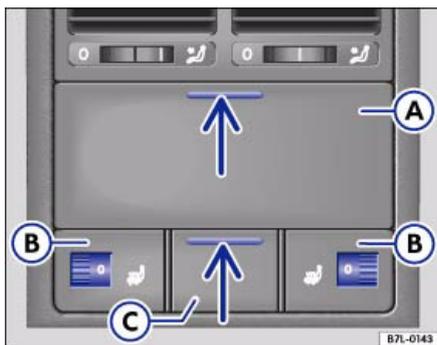


Abb. 75 Mittelkonsole hinten: Ablagefach **A**, Sitzheizung **B** und 12 Volt-Steckdose **C**

Ablagefach öffnen und schließen

- Zum Öffnen drücken Sie auf die Blende²⁷⁾ ⇒ [Abb. 75](#) **A**. Das Fach öffnet sich selbsttätig.
- Zum Schließen schieben Sie das Ablagefach wieder zurück.

Sitzheizung

- Drehen Sie das jeweilige Rändelrad **B** . In Grundstellung 0 ist die Sitzheizung ausgeschaltet. ▶

²⁷⁾ Sonderausstattung

Heft 3.1 Bedienung

12 Volt-Steckdose

- Drücken Sie auf die Abdeckung
⇒ Seite 98, [Abb. 75](#)  keine Blende.
- Klappen Sie die Abdeckung ganz nach unten. Die 12 Volt-Steckdose ist zugänglich.

Die Bedienelemente in der Mittelkonsole hinten sind nicht in allen Fahrzeugausführungen vorhanden.

Bei einigen Modellausführungen besitzt das Ablagefach ⇒ Seite 98, [Abb. 75](#)  keine Blende.

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Das linke Rändelrad steuert den linken Sitz und das rechte Rändelrad den rechten Sitz.

Vorsicht!

Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit CD-Wechsler

CD-Wechsler

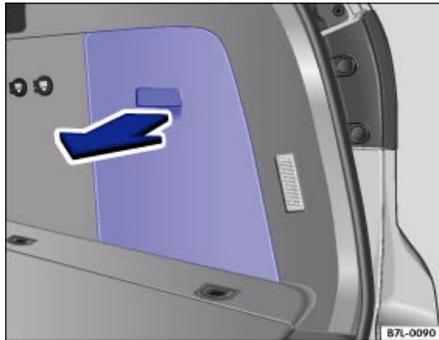


Abb. 76 Rechts im Gepäckraum: Abdeckung, hinter der sich der CD-Wechsler befindet.

Der werkseitig lieferbare CD-Wechsler²⁸⁾ befindet sich rechts im Gepäckraum hinter einer Abdeckung ⇒ [Abb. 76](#).

Informationen und Hinweise zur Bedienung des CD-Wechslers ⇒ Heft 3.3 ◀

²⁸⁾ Sonderausstattung



Heft 3.1 Bedienung



Aschenbecher, Zigarettanzünder und Steckdosen

Gilt für Fahrzeuge: mit Aschenbecher und Zigarettanzünder

Aschenbecher und Zigarettanzünder



Abb. 77 Im geöffneten Aschenbecher vorne: Aschenbecher-Einsatz mit Entriegelung **A** und Zigarettanzünder **B**

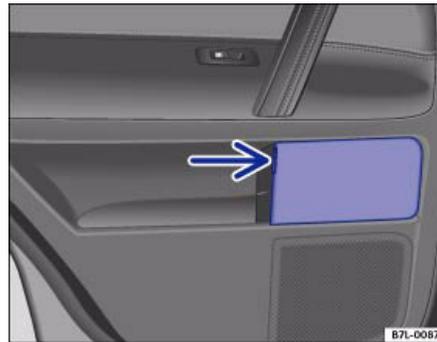


Abb. 78 Einbauort hintere Aschenbecher: in der Türverkleidung

Aschenbecher vorne öffnen oder schließen

- Zum Öffnen schieben Sie die Blende des Aschenbechers vorne in der Mittelkonsole nach vorne ⇒ Seite 97, **Abb. 73**.
- Zum Schließen drücken Sie die geöffnete Blende etwas nach vorne. Die Blende schließt selbsttätig.

Aschenbecher entleeren

- Öffnen Sie die Blende.
- Schieben Sie die geriffelte Fläche ⇒ **Abb. 77** **A** nach rechts.
- Heben Sie den Aschereinsatz nach oben heraus und entleeren Sie ihn.

Zigarettanzünder benutzen

- Drücken Sie den Anzünderknopf ⇒ **Abb. 77** **B** des Zigarettanzünders hinein ⇒ .
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

- Ziehen Sie den Zigarettanzünder heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.

Aschenbecher hinten öffnen

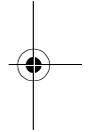
- Drücken Sie die Entriegelungstaste ⇒ **Abb. 78** (Pfeil).

Anstelle des Aschenbechers kann ein Ablagefach vorhanden sein.

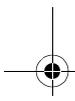
Hinten in der Mittelkonsole befindet sich eine Steckdose.

ACHTUNG!

- Stecken Sie niemals Papier in den Aschenbecher. Heiße Asche kann das Papier im Aschenbecher in Brand setzen.
- Unsachgemäße Benutzung des Zigarettanzünders kann zu Verletzungen führen oder einen Brand verursachen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettanzünders! Durch den unachtsamen oder unkontrollierten Gebrauch des Zigarettanzünders können Verbrennungen verursacht werden – Verletzungsgefahr!



100 Sitzen und Verstauen





⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden – Brandgefahr! ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Nichtraucher Ausführung

Nichtraucherausführung

Ablagen

Anstelle der Aschenbecher befinden sich bei der Nichtraucher Ausführung entsprechende Ablagen.

Taschenlampe²⁹⁾

Anstelle des Zigarettenanzünders befindet sich entweder eine herausnehmbare Kunststoffabdeckung oder eine kleine Taschenlampe. Diese Taschenlampe funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Um sie aufzuladen, stecken Sie die Taschenlampe mit der Unterseite in der Steckdose. Zum Ein- und Ausschalten verdrehen Sie die Taschenlampe.

Lassen Sie die *eingeschaltete* Taschenlampe nicht über einen längeren Zeitraum in der Steckdose. Dadurch kann die Fahrzeugbatterie entleert werden.

⚠ Vorsicht!

Ein ungeeigneter Akku kann die Taschenlampe beschädigen. Ersetzen Sie einen verbrauchten Akku durch einen neuen Akkus gleicher Stromstärke und gleicher Baugröße.

🌿 Umwelthinweis

Ein leere Akku muss umweltgerecht entsorgt werden. ◀

Steckdosen

An jede 12 Volt Steckdose kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die 12 Volt Steckdosen im vorderen und hinteren Teil der Mittelkonsole sowie die 12 Volt Steckdosen im Gepäckraum können für elektrisches Zubehör verwendet werden. Dabei darf die Leistungsaufnahme an jeder Steckdose 120 Watt nicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG!

Die Steckdosen und damit das angeschlossene elektrische Zubehör funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Unsachgemäße Benutzung der Steckdosen oder des elektrischen Zubehörs können zu ernststen Verletzungen

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden – Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör die Hinweise => Heft 3.4, Kapitel „Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen“. ◀

²⁹⁾ Nicht bei allen Modellausführungen enthalten



Heft 3.1 Bedienung



Warndreieck, Verbandskissen und Feuerlöscher

Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich entweder im Gepäckraum hinter der linken seitlichen Abdeckung, die mit einem Dreieckssymbol gekennzeichnet ist, oder unter dem rechten Sitzpolster der Rücksitzbank ⇒ [Abb. 79](#). Um das Warndreieck unter der Rücksitzbank zu erreichen, muss das rechte Sitzpolster an der Vorderkante

angehoben und an der hinteren Kante hochgeklappt werden.

Hinweis

Sollte das Warndreieck ersetzt werden, muss auch das neue Warndreieck den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. ◀

Verbandskissen



Abb. 79 Verbandskissen und Warndreieck unter der Rücksitzbank

Im Gepäckraum

Das Verbandskissen befindet sich im Gepäckraum rechts hinter einer seitlichen Abdeckung. Um an das Verbandskissen zu gelangen, öffnen Sie zunächst die Heckklappe. Ziehen Sie dann die Abdeckung in Pfeilrichtung ab ⇒ Seite 99, [Abb. 76](#)

Wenn ein Verbandskissen werkseitig mit dem Fahrzeug geliefert wurde, befindet sich auf der Abdeckung ein grün-weißes Kreuz³⁰⁾.

Unter der Rücksitzbank

Ist das Fahrzeug werkseitig mit einem DVD-System ausgestattet, befindet sich das Verbandskissen und das Warndreieck unter der Rücksitzbank ⇒ [Abb. 79](#).

Um das Verbandskissen und Warndreieck zu erreichen, muss das rechte Sitzpolster an der Vorderkante angehoben und an der hinteren Kante hochgeklappt werden.

Vorsicht!

Achten Sie beim Verbandskissen auf das Verfalldatum der Inhalte. Nach Ablauf des Verfalldatums sollten Sie so schnell wie möglich ein neues Verbandskissen kaufen, das auch in die entsprechende Halterung passt.

Hinweis

- Das Verbandskissen muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen die Hinweise ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen“. ◀

³⁰⁾ In einigen Märkten ist kein grün-weißes Kreuz auf der Abdeckung vorhanden





Gilt für Fahrzeuge: mit Feuerlöscher

Feuerlöscher

Der werkseitig eingebaute Feuerlöscher ist wiederauffüllbar und befindet sich in der Schublade unter dem rechten Vordersitz.

Feuerlöscher herausnehmen

- Öffnen Sie die Schublade unter dem rechten Vordersitz ⇒ Seite 97, Abb. 72.
- Nehmen Sie den Feuerlöscher am Griff nach oben heraus.

Feuerlöscher befestigen

- Legen Sie den Feuerlöscher so in die Halterung, dass der Griff des Feuerlöschers in Richtung Fußraum zeigt.
- Schließen Sie die Schublade.

Nach dem Gebrauch des Feuerlöschers

- Lassen Sie den Feuerlöscher ggf. wieder auffüllen und von einem Fachbetrieb oder der Feuerwehr überprüfen.

Machen Sie sich mit der Bedienung des Feuerlöschers vor dem Gebrauch vertraut. Dazu befindet sich auf dem Feuerlöscher eine Gebrauchsanleitung in mehreren Sprachen.

Um den Feuerlöscher stets einsatzbereit zu halten, sollten Sie den Feuerlöscher in regelmäßigen Abständen (spätestens jedoch alle zwei

Jahre) von einem Fachbetrieb oder von der Feuerwehr überprüfen lassen.

Achten Sie beim Kauf eines neuen Feuerlöscher darauf, dass er in die Halterung passt.

ACHTUNG!

Wenn der Feuerlöscher nicht richtig befestigt ist, kann der Feuerlöscher im Falle von plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern oder bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und Verletzungen verursachen.

Vorsicht!

Achten Sie auf das Verfalldatum des Feuerlöschers. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfalldatums benutzt, ist die richtige Funktionsfähigkeit unter Umständen nicht mehr gegeben.

Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen die Hinweise ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen“.
- Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich ein zweiter Feuerlöscher im Gepäckraum. ◀



Heft 3.1 Bedienung

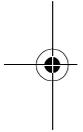
Gepäckraum

Gepäckstücke verstauen

Alle Gepäckstücke oder Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum befestigt sein.

Nicht befestigte Gegenstände, die im Gepäckraum hin- und herfliegen, können die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung oder die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Legen und verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum.
- Legen und verstauen Sie schwere Gepäckstücke nach unten in den Gepäckraum.
- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrösen
⇒ Seite 106.



⚠ ACHTUNG!
<p>Loses Gepäck oder andere Gegenstände im Fahrzeug können zu ernststen Verletzungen führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich verrutschen und die Fahreigenschaften des Fahrzeuges verändern. • Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne fliegen und Fahrzeuginsassen verletzen. • Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie mit geeigneten Spannbändern diese an den Verzurrösen. • Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung – Unfall-

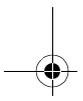
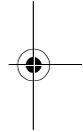
⚠ ACHTUNG! Fortsetzung
<p>gefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht ⇒ Heft 3.5. Wenn die zulässigen Achslasten bzw. das zulässige Gesamtgewicht überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen. • Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen und die Heckklappe von innen schließen. Die Kinder wären eingesperrt und können selbst nicht mehr ins Freie gelangen – Lebensgefahr! • Lassen Sie keine Kinder im und am Fahrzeug spielen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. • Nehmen Sie niemals Insassen im Gepäckraum mit. Jeder Insasse muss richtig angegurtet sein ⇒ Heft 2.1 „Sicherheit geht vor“.

⚠ Vorsicht!

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.

i Hinweis

Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. ◀



Wendematte



Abb. 80 Wendematte auf dem Gepäckraumboden im Ursprungszustand

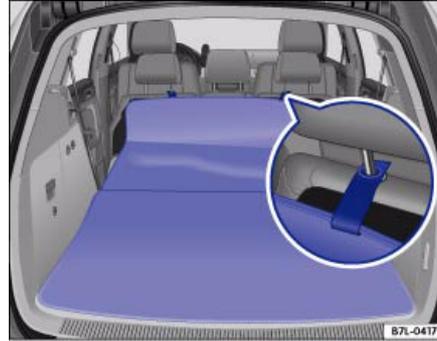


Abb. 81 Ausgebreitete Wendematte bei vorgeklappter Rückenlehne mit Lupenansicht der Befestigung

Die Wendematte dient dazu, den Bodenbelag des Gepäckraums und falls erforderlich die Rückseite der vorgeklappten Rückenlehne weitgehend vor Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen. Beispielsweise, wenn Sie schmutzige Sachen oder scharfkantige Gegenstände transportieren ⇒ .

An der einen Seite der Wendematte befinden sich zwei Laschen mit jeweils einer Metallöse ⇒ Abb. 81. Diese dienen zur Befestigung der Wendematte bei vorgeklappter Rückenlehne.

Die Wendematte liegt zusammengefaltet auf dem Boden des Gepäckraums vor der Rückenlehne ⇒ Abb. 80. Sie hat zwei verschiedene Nutzseiten: einen Teppichbelag und eine robuste Kunststoffseite.

Bei eingebauter Wendematte sind die Verzurösen auf dem Gepäckraumboden verdeckt und nur schwer zugänglich.

Wendematte bei vorgeklappter Rückenlehne installieren

- Bauen Sie die äußeren hinteren Kopfstützen aus ⇒ Seite 81.

- Klappen Sie die Rückenlehne vor ⇒ Seite 94.
- Wählen Sie, welche Nutzschicht nach oben zeigen soll. Drehen Sie dazu ggf. die Wendematte.
- Klappen Sie die Wendematte nach vorne ⇒ Abb. 81
- Stecken Sie jeweils eine der Stangen der Kopfstützen durch die Laschen mit der Metallöse ⇒ Abb. 81 und stecken Sie die Kopfstützen in die jeweiligen Öffnungen.

Vorsicht!

- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass die Wendematte oder Teile von ihr nicht eingeklemmt werden. Vor allem die Laschen mit den Metallösen können hierbei Beschädigungen verursachen.
- Die Wendematte kann nicht in allen Fällen vor Beschädigungen des Fahrzeugs schützen, z. B. bei zu großer Krafteinwirkung, sehr scharfkantigen Gegenständen oder auslaufenden Flüssigkeiten. ◀



Verzurrösen

Im Gepäckraum befinden sich vier Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und Gegenständen.

- Benutzen Sie die Verzurrösen, um das Ladegut sicher zu befestigen ⇒

Zum Benutzen klappen Sie die Verzurrösen heraus.

Bei einer Kollision oder einem Unfall können auch kleine und leichte Gegenstände soviel Energie aufnehmen, dass sie schwerste Verletzungen verursachen können. Die Größe der „Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstandes ab. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor.

Ein Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

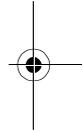
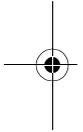
ACHTUNG!

Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.

- Um zu verhindern, dass Gepäckstücke oder Gegenstände nach vorne fliegen können, benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, die an den Verzurrösen sicher befestigt werden.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Hinweis

Bei eingebauter Wendematte³¹⁾ (⇒ Seite 105) sind die Verzurrösen im Gepäckraumboden verdeckt und nicht richtig zugänglich. Wenn Sie bei eingebauter Wendematte Ladegut verzurren, steht die Wendematte an den Seiten hoch. Unter Umständen können dadurch Verformungen an der Wendematte entstehen. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Durchladesack

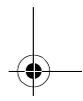
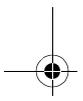
Durchladesack

Mit Hilfe des Durchladesacks lassen sich lange Gegenstände (z. B. Skier) ohne Verschmutzung des Innenraums transportieren.

Beladen und Verstauen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Öffnen Sie vom Gepäckraum her den Deckel der Durchladeeinrichtung durch Druck auf die Entriegelungstaste.
- Schwenken Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung im Gepäckraum nach unten.
- Klappen Sie die Armlehne in der Rücksitzbank ganz nach unten.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Deckel der Durchladeeinrichtung im Fahrzeuginnenraum nach unten und schwenken Sie ihn nach unten.
- Ziehen Sie den Durchladesack heraus und entfalten Sie ihn.
- Schieben Sie die Gegenstände vom Gepäckraum aus in den Durchladesack ⇒ ▶

³¹⁾ Sonderausstattung





- Stecken Sie die Gurtzunge des am Durchladesack befestigten Spanngurtes in das Gurtschloss des mittleren Sitzplatzes ⇒
- Ziehen Sie den Spanngurt fest.
- Schließen Sie die Heckklappe.

Leeren Durchladesack verstauen

- Schließen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung im Gepäckraum.
- Falten Sie den Durchladesack sorgfältig zusammen ⇒
- Schließen Sie den Deckel im Fahrzeuginnenraum.

ACHTUNG!

- Sichern Sie immer die Gegenstände mit dem Spanngurt, damit sie nicht während

ACHTUNG! Fortsetzung

eines plötzlichen Bremsmanövers in den Innenraum geschleudert werden können – Unfallgefahr!

- Wenn der Durchladesack benutzt wird, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rückbank keine Personen oder Kinder befördert werden.

Vorsicht!

- Wenn Sie den leeren Durchladesack in feuchtem Zustand zusammenfalten, kann das nach kurzer Zeit zu Stockflecken- und Schimmelbildung führen. Um das zu vermeiden, sollten Sie den feuchten Durchladesack vor dem Zusammenfalten mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Durch Unachtsamkeit können Bedienelemente, Ablagen und Luftaustrittsdüsen in der Mittelkonsole hinten beschädigt werden. Insbesondere, wenn Gegenstände mithilfe des Durchladesacks verstaut werden. ◀

Gepäckraumabdeckung

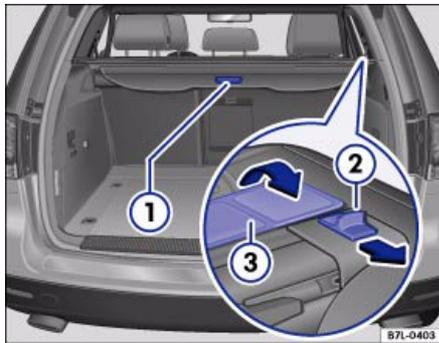


Abb. 82 Gepäckraumabdeckung: Griff ① zum Bedienen, Entriegelung ② für den Ausbau und vordere Abdeckung ③

Gepäckraum abdecken

- Ziehen Sie die Abdeckung am Griff ⇒ Abb. 82 ① nach hinten und hängen Sie die Abdeckung seitlich ein.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Entriegeln Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung ② und heben Sie sie an.

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst mit dem einen Ende in die linke Aufnahme und stecken dann das andere Ende in die rechte Aufnahme. Sie muss sicher einrasten.

Um bei eingebauter Gepäckraumabdeckung die Netztrennwand zu benutzen, klappen Sie die vordere Abdeckung ⇒ Abb. 82 ③ nach hinten. Dadurch entsteht ein Spalt zwischen Rückenlehne und der Gepäckraumabdeckung, durch den die Netztrennwand geführt werden kann. Bei Nichtgebrauch der Netztrennwand klappen Sie die vordere Abdeckung nach vorne.

Durch das Ablegen von Kleidungsstücken oder Gegenständen auf der Ablagefläche kann die Sicht nach hinten durch die Heckscheibe eingeschränkt sein. ▶

Heft 3.1 Bedienung

ACHTUNG!

Lassen Sie niemals harte, schwere oder scharfe Gegenstände in den Taschen der Kleidung oder auf der Ablagefläche selbst liegen. Auch Tiere dürfen sich nicht auf der Ablagefläche aufhalten. Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall gefährden diese Gegenstände und die Tiere alle Fahrzeuginsassen – Verletzungsgefahr!

Vorsicht!

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.

Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, dürfen die Entlüftungsschlitze unterhalb der hinteren Seitenscheiben nicht abgedeckt werden. ◀

Netztrennwand

Gilt für Fahrzeuge: mit Netztrennwand

Netztrennwand im Gepäckraum benutzen

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum gelangen können.

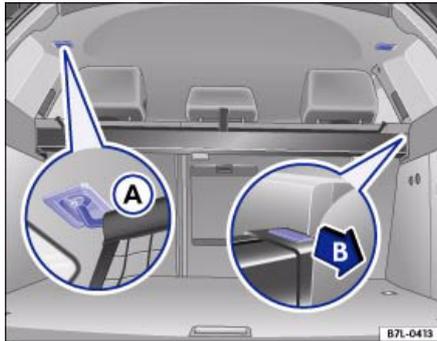


Abb. 83 Hinter der Rücksitzbank: Netztrennwand mit den beiden Aufnahmen (A) im Dachhimmel

Vor dem Ein- und Ausbau der Netztrennwand muss die Gepäckraumabdeckung³²⁾ ausgebaut werden ⇒ Seite 107.

Netztrennwand einbauen

- Legen Sie die Netztrennwand zuerst mit dem einen Ende in die linke Aufnahme und stecken dann das andere Ende in die rechte Aufnahme. Die Netztrennwand muss sicher einrasten.

Netztrennwand benutzen

- Ziehen Sie die Netztrennwand von Hand nach oben aus.
- Hängen Sie die Netztrennwand erst oben in die Aufnahme der linken Seite ⇒ Abb. 83 (A) und dann der rechten Seite ein.
- Achten Sie darauf, dass die T-förmigen Enden der Netztrennwand sicher in den Aufnahmen eingehängt sind ⇒  in „Netztrennwand bei vorgeklappter Rücksitzlehne verwenden“ auf Seite 109. ▶

³²⁾ Sonderausstattung



- Ziehen Sie vorsichtig an der Netztrennwand um zu prüfen, ob sie sicher in den Halterungen im Dachhimmel eingerastet ist.

Netztrennwand aufrollen

- Hängen Sie die Netztrennwand auf beiden Seiten aus.
- Führen Sie die Netztrennwand von Hand nach unten.

Netztrennwand ausbauen

- Rollen Sie die Netztrennwand auf.
- Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung **B** und heben Sie die Netztrennwand an der rechten Seite an.
- Nehmen Sie die Netztrennwand heraus.

⚠ ACHTUNG!

Durch den unsachgemäßen Einbau der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Die Netztrennwand ist mit seinen Halterungen nur dann oben im Dachhimmel richtig montiert, wenn die T-förmigen Enden sicher in der entsprechenden Aufnahme eingehängt sind.
- Ungesicherte schwere, spitze oder scharfkantige Gegenstände können bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall Verletzungen verursachen. Dies gilt auch, wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen sich hinter der eingebauten Netztrennwand keine Personen befinden, während das Fahrzeug in Bewegung ist. ◀

Netztrennwand bei vorgeklappter Rücksitzlehne verwenden

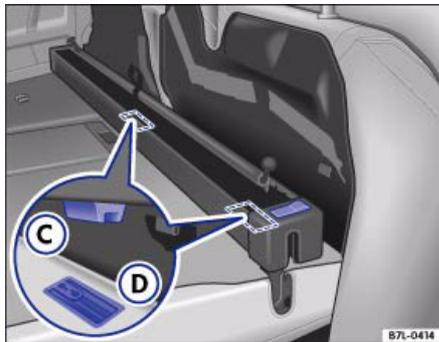


Abb. 84 Die Netztrennwand lässt sich auf die vorgeklappte Rücksitzlehne stecken

Einbauen

- Klappen Sie die Sitzflächen hoch und die Rücksitzlehnen nach vorne ⇒ Seite 94.
- Öffnen Sie die hintere rechte Tür.

- Setzen Sie die Netztrennwand so ein, dass beide Riegel ⇒ Abb. 84 **C** in die Aufnahmen **D** der vorgeklappten Rückenlehne fassen ⇒ ⚠.
- Schieben Sie die Netztrennwand mit erhöhtem Kraftaufwand nach links bis zum Anschlag. Sie muss sicher einrasten und fest sitzen.

Netztrennwand benutzen

- Öffnen Sie die beiden Abdeckungen an den Innenleuchten.
- Ziehen Sie die Netztrennwand von Hand nach oben aus.
- Hängen Sie die Netztrennwand oben erst an der linken Seite und dann an der rechten Seite ein.
- Achten Sie darauf, dass die T-förmigen Enden der Netztrennwand sicher in den Aufnahmen ⇒ Seite 108, Abb. 83 **A** eingehängt sind ⇒ ⚠. ▶

Heft 3.1 Bedienung

- Ziehen Sie vorsichtig an der Netztrennwand um zu prüfen, ob sie sicher in den Halterungen im Dachhimmel eingerastet ist.

Netztrennwand ausbauen

- Haken Sie die Netztrennwand aus beiden Aufnahmen oben im Dachhimmel aus.
- Führen Sie die Netztrennwand von Hand nach unten ⇒ .
- Schieben Sie die Netztrennwand ganz nach rechts und nehmen Sie sie heraus. Hierbei ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- Klappen Sie die Rücksitzbank zurück in die normale Position ⇒ Seite 94.

ACHTUNG!

Durch den unsachgemäßen Einbau der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Die Netztrennwand ist mit seinen Halterungen nur dann oben im Dachhimmel richtig montiert, wenn die T-förmigen Enden sicher in der entsprechenden Aufnahme eingehängt sind. Außerdem muss die Netztrennwand sicher an der vorgeklappten Rückenlehne befestigt sein.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 108.

Vorsicht!

Lassen Sie die Netztrennwand nicht nach unten „schnellen“. Dadurch können die Netztrennwand und andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Führen Sie deshalb immer die Netztrennwand von Hand ganz nach unten. ◀

Dachgepäckträger

Montage der Grundträger

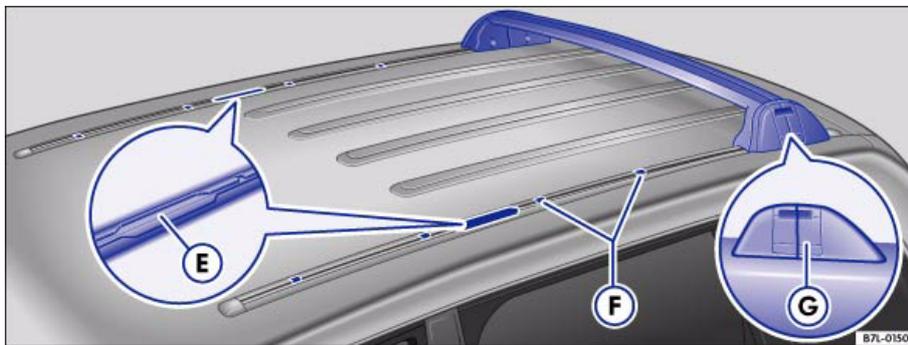


Abb. 85 Auf dem Fahrzeugdach: Führungsschienen mit Aussparungen (E), Einrastpositionen (F) und Grundträgern (G)

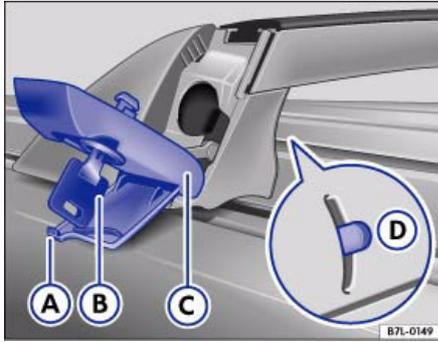


Abb. 86 Seitlich am Grundträger: Abschließbare Entriegelung (C)

Grundträger entriegeln (für Demontage oder zum Verschieben)

1. Öffnen Sie den Schlossdeckel  am Grundträger auf der linken Fahrzeugseite.
2. Stecken Sie den mitgelieferten Schlüssel in das Schloss  und drehen Sie den Schlüssel in die senkrechte Stellung.
3. Klappen Sie die Entriegelung  etwas hervor.
4. Drehen Sie den Schlüssel in die waagerechte Stellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
5. Schließen Sie den Schlossdeckel  und klappen Sie die Entriegelung  ganz hervor.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1-5 auf der rechten Fahrzeugseite.
7. Verschieben Sie den Grundträger von der rechten Fahrzeugseite aus in die gewünschte Einrastposition \Rightarrow Seite 110, [Abb. 85](#) .

Grundträger verriegeln

1. Öffnen Sie den Schlossdeckel  am Grundträger.

2. Stecken Sie den mitgelieferten Schlüssel in das Schloss  und drehen Sie den Schlüssel in die Senkrechte Stellung.
3. Klappen Sie die Entriegelung  behutsam an den Grundträger, so dass die Entriegelung und der Grundträger bündig sind.
4. Drehen Sie den Schlüssel in die waagerechte Stellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
5. Schließen Sie den Schlossdeckel .
6. Wiederholen Sie die Schritte 1-5 auf der anderen Seite des Grundträgers.

Grundträger abnehmen

1. Entriegeln Sie den Grundträger.
2. Verschieben Sie ihn, bis er sich über der Aussparung \Rightarrow Seite 110, [Abb. 85](#)  befindet.
3. Heben Sie den Grundträger vorsichtig nach oben ab.
4. Zum Verriegeln der abgenommenen Grundträger drücken Sie den kleinen Hebel \Rightarrow [Abb. 86](#)  an der Innenseite jedes Sockels ganz nach unten und verriegeln Sie den Grundträger.

Grundträger montieren

1. Entriegeln Sie den Grundträger.
2. Setzen Sie den Sockel des Grundträgers auf Ihrer Seite vorsichtig von oben in die Aussparung .
3. Lassen Sie den Grundträger vorsichtig herab, so dass der andere Sockel in der Aussparung gegenüber sitzt. Es empfiehlt sich, dass das andere Ende des Grundträgers dabei von einer zweiten Person gehalten wird.
4. Verschieben Sie den Grundträger, so dass er in einer der Aussparungen einrastet.
5. Verriegeln Sie den Grundträger. 



Heft 3.1 Bedienung

Die Grundträger können einfacher zu zweit montiert werden, es ist aber auch alleine möglich. Zu den Grundträgern gehören zwei Schlüssel.

Position der Grundträger

Die Befestigungspunkte der Grundträger sind durch Aussparungen in der Dachschiene  vorgegeben, in denen sie leicht einrasten. Nur dort lassen sie sich verriegeln. Zum Verschieben den Grundträger entriegeln und an der neuen Position wieder verriegeln.

Die Grundträger haben unterschiedlich große Sockel. Der Grundträger mit dem größeren Sockel wird hinten montiert. Die Grundträger werden „Rücken an Rücken“ montiert, so dass die abgeflachten Seiten der Sockel nach außen zeigen \Rightarrow Seite 110, [Abb. 85](#) . Zwischen den beiden Grundträgern verbleibt ein kleiner Spalt

von etwa 5 mm, der durch die Kunststoffkappe am vorderen Dachträger entsteht.

- Wenn kein Dachgepäckträger verwendet wird, die Grundträger aber montiert bleiben sollen: Schieben Sie beide Grundträger nach hinten, so dass sie in den beiden hinteren Aussparungen einrasten .
- Bei Montage eines Dachgepäckträgers hängt der Abstand der Grundträger von der Größe des Trägers ab – siehe mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgersystems.

ACHTUNG!

Beachten Sie die Informationen und Sicherheitshinweise zum Umgang mit dem Dachgepäckträger \Rightarrow Seite 112 und die Informationen zum Befestigen von Ladegut auf dem Dachgepäckträger \Rightarrow Seite 113. 

Sicherheitshinweise zum Umgang mit dem Dachgepäckträger

Beachten Sie unbedingt die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgersystems.

- Ihr Fahrzeug hat spezielle Dachschienen, in denen die Grundträger montiert werden. Deshalb können herkömmliche Dachgepäckträger nicht verwendet werden.
- Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen eigene Zusatzhalterungen notwendig. All diese Systemkomponenten sind beim Volkswagen Service erhältlich. Wir empfehlen Ihnen den Original Dachgepäckträger von Volkswagen zu verwenden. Wenn Sie einen anderen Dachgepäckträger verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass er sich am Fahrzeug sicher montieren lässt und er keine Schäden am Fahrzeug verursachen kann.
- Wir empfehlen Ihnen, die mitgelieferte Montageanleitung des Gepäckträgerherstellers bei Ihrer Bordliteratur im Fahrzeug zu belassen.

Wann sollten die Grundträger abgenommen werden?

- Bei Nichtgebrauch, um beispielsweise Kraftstoff zu sparen und um Windgeräusche zu vermeiden.

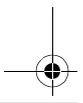
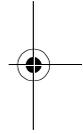
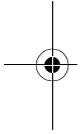
- Bei einer automatischen Fahrzeugwäsche.

ACHTUNG!

- Wenn Sie nicht die von Volkswagen freigegebenen Grundträger verwenden oder die Grundträger nicht vorschriftsmäßig montieren, kann das zur Folge haben, dass der Gepäckträger selbst oder das Ladegut auf das Fahrzeugdach und von dort auf die Straße fällt – Unfall- und Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche – Unfallgefahr! Passen Sie deshalb unbedingt Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an und vermeiden Sie plötzliches Bremsen und abrupte Fahrmanöver, wenn sich Ladegut auf dem Gepäckträger befindet.

Vorsicht!

- Wenn ein Grundträger mit steckendem Schlüssel verschoben wird, können Lack- 



112 Sitzen und Verstauen



Heft 3.1 Bedienung

schäden entstehen, weil der Schlossdeckel das Dach berührt.

- Schäden, die am Fahrzeug durch unsachgemäße Befestigung von nicht werkseitig vorgesehenen Grundträgern oder Dachgepäckträgersystemen entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt alle Verschraubungen und Befestigungen des Dachgepäckträgersystems. Falls erforderlich, ziehen Sie

die Verschraubungen nach und kontrollieren Sie das System erneut in entsprechenden Abständen, z. B. auf langen Reisen während einer Pause.

- Die Höhe Ihres Fahrzeuges verändert sich durch die Montage des Dachgepäckträgers und dem darauf befestigten Ladegut. Beachten Sie dies, wenn Sie z. B. durch Garagentore oder niedrige Unterführungen fahren – Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung! ◀

Ladegut auf dem Dachgepäckträger befestigen

Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden. Durch den Transport von Ladegut verändern sich die Fahreigenschaften.

Befestigen Sie das Ladegut immer *mittig* auf dem Dachgepäckträger.

Die zulässige Dachlast für Ihr Fahrzeug beträgt **100 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Trägersystems und des Ladegutes.

Jeder Grundträger kann mit maximal 50 kg belastet werden, wenn das Gewicht der Last gleichmäßig und mittig über die gesamte Länge des Grundträgers verteilt ist.

Bei der Verwendung von Gepäckträgersystemen mit geringerer Belastbarkeit, kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

ACHTUNG!

Dünne, beschädigte oder ungeeignete Spanngurte, die zum Befestigen von Gegenständen auf dem Dachgepäckträger benutzt werden, können im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers reißen und zu Unfällen und ernsten Verletzungen führen.

- Benutzen Sie immer geeignete Spanngurte, um Gegenstände auf dem Dachgepäckträger gegen Verrutschen oder Wegfliegen richtig zu sichern. Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden – Unfallgefahr!

ACHTUNG! Fortsetzung

- Sie dürfen die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs auf keinen Fall überschreiten – Unfallgefahr! => Heft 3.5 „Technische Daten“.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche – Unfallgefahr! Passen Sie deshalb unbedingt Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an und vermeiden Sie plötzliches Bremsen und abrupte Fahrmanöver, wenn sich Ladegut auf dem Gepäckträger befindet.

Vorsicht!

Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe oder Heckscheibe nicht an die Dachladung stößt – Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

Umwelthinweis

Häufig bleibt ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, selbst wenn er nicht mehr gebraucht wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug unnötig Kraftstoff. Nehmen Sie deshalb den Dachgepäckträger nach Gebrauch ab. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Klima

Manuelle Klimaanlage

Gilt für Fahrzeuge: mit manueller Klimaanlage

Bedienelemente

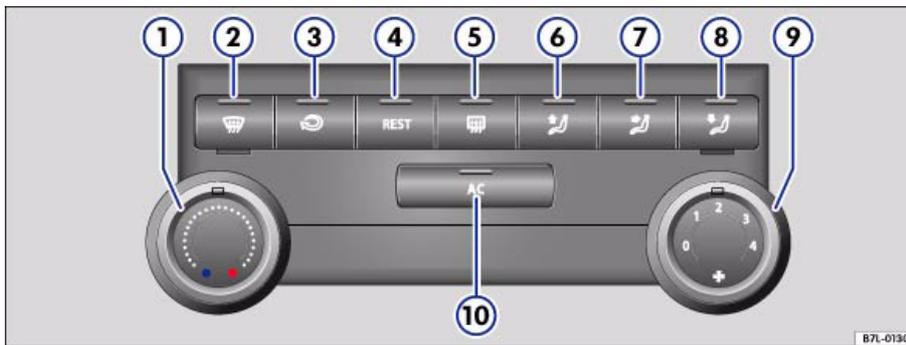


Abb. 87 In der Instrumententafel: Bedienelemente der Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bis auf die Restwärme-Funktion nur bei eingeschalteter Zündung. Die Kühlanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

– Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 87 ① oder den Gebläseschalter ⑨, um die Temperatur bzw. das Gebläse einzustellen.

– Drücken Sie die jeweilige Taste, um eine Funktion ein- oder auszuschalten. In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

- ① Temperaturregler ⇒ Seite 115.
- ②  – Defrostfunktion der Frontscheibe. Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet. Bei Temperaturen über 3 °C wird die Kühlanlage eingeschaltet, um die Luft zu entfeuchten.
- ③  – Umluftbetrieb ⇒ Seite 116
- ④  – Restwärme nutzen ⇒ Seite 115

- ⑤  – Heckscheibenbeheizung. Die Heckscheibenbeheizung wird abhängig von der Außentemperatur für 4 bis 20 Minuten eingeschaltet. Sie lässt sich vorzeitig durch erneutes Drücken der Taste ausschalten.
- ⑥  – Luftverteilung oben
- ⑦  – Luftverteilung Mitte
- ⑧  – Luftverteilung unten
- ⑨ Gebläseschalter. Der Luftdurchsatz ist in 4 Stufen einstellbar. Das Gebläse sollte immer in niedriger Stufe mitlaufen, damit jederzeit frische Luft ins Fahrzeug gelangt.
- ⑩  – Kühlanlage ein-/ausschalten
⇒ Seite 115

ACHTUNG!

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.
- Im Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in das Wageninnere. Zusätzlich können bei

**⚠ ACHTUNG! Fortsetzung**

ausgeschalteter Kühlanlage die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

i Hinweis

Beachten Sie die allgemein gültigen Hinweise und Informationen zu Funktionsstörungen der Kühlanlage ⇒ Seite 126, „Allgemeine Hinweise“. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit manueller Klimaanlage

Innenraum heizen oder kühlen**Innenraum heizen**

- Drehen Sie den Temperaturregler nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit den Tasten , und in die gewünschte Richtung.

- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1-4.

- Lenken Sie den Luftstrom mit den Tasten , und in die gewünschte Richtung.

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Innenraum kühlen

- Schalten Sie die Klimaanlage mit der Taste ein.
- Drehen Sie den Temperaturregler nach links, bis die gewünschte Kühlleistung erreicht ist.

Kühlanlage

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird im Wageninneren nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch wird bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht und ein Beschlagen der Scheiben verhindert. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit manueller Klimaanlage

Restwärme **Innenraum mit Restwärme beheizen**

- Schalten Sie die Zündung *aus*.
- Drücken Sie .

Bei eingeschalteter Restwärme-Funktion wird die Restwärme des Motors von einer Wasserpumpe zur Heizanlage gepumpt. Die Funktion wird abgeschaltet, wenn die Batterie zu sehr ent-

laden würde, spätestens jedoch nach 30 Minuten. Das Gebläse läuft in Stufe 2.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Gebläseleistung reduziert, um Energie zu sparen.

i Hinweis

Bei geringer Batteriekapazität kann es vorkommen, dass sich die Restwärme-Funktion nicht einschalten lässt. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit manueller Klimaanlage

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in das Wageninnere gelangt.

Im Umluftbetrieb (gelbe Lampe in der Taste  leuchtet) wird verhindert, dass starke Umweltgerüche in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten.

Bei hohen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Kühlleistung verbessert, weil statt der warmen Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum abgekühlt wird.

In folgenden Fällen wird der Umluftbetrieb automatisch eingeschaltet:

- Wenn die Wisch-/Wasch-Automatik der Frontscheibenwischer bei über 5° C Außentemperatur betätigt wird.
- Wenn innerhalb zwei Minuten nach Anlassen des Motors der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Der automatisch eingeschaltete Umluftbetrieb wird nach einiger Zeit wieder ausgeschaltet.

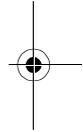
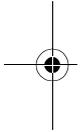
ACHTUNG!

Verbrauchte oder schlechte Luft im Innenraum kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen. Dadurch können Unfälle und Verletzungen verursacht werden.

- Benutzen Sie niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum. Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in den Fahrzeuginnenraum – Unfallgefahr!
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken – Unfallgefahr!
- Schalten Sie den Umluftbetrieb immer dann aus, wenn er nicht mehr benötigt wird.

Vorsicht!

Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt. ◀



2C-Climatronic

Gilt für Fahrzeuge: mit 2C-Climatronic

Bedienelemente

Die Bedienelemente ermöglichen getrennte Temperatureinstellungen für links / rechts.

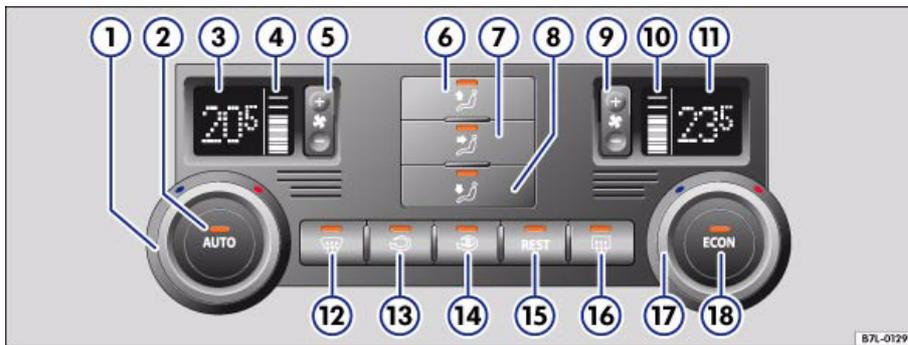


Abb. 88 In der Instrumententafel: Bedienelemente der 2C-Climatronic

Die Klimaanlage funktioniert bis auf die Restwärme-Funktion nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 88 ① oder ⑰, um die Temperatur für die linke bzw. rechte Seite einzustellen.
- Drücken Sie die jeweilige Taste, um eine Funktion ein- oder auszuschalten. In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Die Temperatur kann für die linke und die rechte Seite des Fahrzeuginnenraumes getrennt eingestellt werden.

- ① Temperaturregler für die linke Seite ⇒ Seite 118
- ② **AUTO**, automatische Temperatur-, Gebläse- und Luftverteilungsregelung ⇒ Seite 118
- ③ Anzeige der gewählten Innentemperatur für die linke Seite. Im Komfort-Setup-Menü können Sie zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten ⇒ Seite 15.
- ④ Anzeige der gewählten Gebläsestufe ⇒ Seite 119
- ⑤ Tasten **+** und **-** zum Einstellen der Gebläsestufe ⇒ Seite 119
- ⑥  – Luftverteilung oben
- ⑦  – Luftverteilung Mitte
- ⑧  – Luftverteilung unten
- ⑨ **+** und **-** zum Einstellen der Gebläsestufe ⇒ Seite 119
- ⑩ Anzeige der gewählten Gebläsestufe ⇒ Seite 119
- ⑪ Anzeige der gewählten Innentemperatur für die rechte Seite. Sie können zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten ⇒ Seite 15.
- ⑫  – Defrostfunktion der Frontscheibe. Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet. Bei Temperaturen über 3 °C wird die Kühlanlage eingeschaltet, um die Luft zu entfeuchten. Es wird automatisch eine höhere Gebläsestufe eingestellt.
- ⑬  – manueller Umluftbetrieb ⇒ Seite 120
- ⑭  – automatischer Umluftbetrieb ⇒ Seite 120
- ⑮ **REST** – Restwärme nutzen ⇒ Seite 119
- ⑯  – Heckscheibenbeheizung. Die Heckscheibenbeheizung wird abhängig von der Außentemperatur für 4 bis 20 Minuten ein- ▶

Heft 3.1 Bedienung

geschaltet. Sie lässt sich vorzeitig durch erneutes Drücken der Taste ausschalten.

- 17 Temperaturregler für die rechte Seite
⇒ Seite 118
- 18  – Kühlanlage ausschalten ⇒ Seite 119

ACHTUNG!

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung

ACHTUNG! Fortsetzung

der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

- Im Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in das Wageninnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Kühlanlage die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

Beachten Sie die allgemein gültigen Hinweise und Informationen zu Funktionsstörungen der Kühlanlage ⇒ Seite 126, „Allgemeine Hinweise“. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 2C-Climatronic

Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb werden Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung automatisch so geregelt, dass ein vorgegebenes Temperaturniveau schnellstmöglich erreicht und dann konstant gehalten wird.

Die Temperatur ist für die linke und rechte Seite des Fahrzeuginnenraums getrennt regelbar.

Automatikbetrieb einschalten

- Drücken Sie . In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe.
- Drehen Sie die Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur für die linke und die rechte Seite des Innenraumes einzustellen. Wir empfehlen Ihnen 22 °C (72 °F).

Im Automatikbetrieb wird bei einer eingestellten Temperatur von 22 °C (72 °F) schnell ein behagliches Klima im Fahrzeug erreicht. Diese Einstellung sollte deshalb nur verändert werden, wenn das persönliche Wohlbefinden oder bestimmte Umstände dies erfordern. Die Innentemperatur kann zwischen +16 °C (61 °F)

und +29,5 °C (86 °F) eingestellt werden. Es handelt sich hierbei um annähernde Temperaturwerte, die abhängig von den äußeren Bedingungen etwas höher oder etwas niedriger ausfallen können.

Die Climatronic hält ein Temperaturniveau vollautomatisch konstant. Dazu werden das Temperaturniveau der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch starke Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist. Deshalb bietet in fast allen Fällen der **Automatikbetrieb** die besten Voraussetzungen für das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen über alle Jahreszeiten hinweg.

Der Automatikbetrieb wird verlassen, wenn über die Tasten für Luftverteilung oder Gebläse eingegriffen wird. Die Temperatur wird weiterhin geregelt. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit 2C-Climatronic

Manueller Betrieb

Im manuellen Betrieb können Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung selbst bestimmt werden.

Manuellen Betrieb einschalten

– Drücken Sie eine der Tasten ⇒ Seite 117, Abb. 88 (5) bis (9). Die gelbe Lampe in der Taste **AUTO** erlischt.

2C-Climatronic ausschalten

Wird das Gebläse auf 0 gestellt, wird die Climatronic ausgeschaltet.

Temperatur

Es gibt für die linke und rechte Seite des Fahrzeuginnenraums getrennte Temperaturregler. Die eingestellte Temperatur wird oberhalb des jeweiligen Reglers angezeigt. Die Innentemperatur kann zwischen +16 °C (61 °F) und +29,5 °C (86 °F) eingestellt werden. Es handelt sich hierbei um annähernde Temperaturwerte, die abhängig von den äußeren Bedingungen etwas höher oder etwas niedriger ausfallen können.

Werden Temperaturen unter 16 °C (61 °F) gewählt, erscheint in der Anzeige **LO**. Die Anlage

läuft mit maximaler Kühlleistung, die Temperatur wird nicht geregelt.

Werden Temperaturen über 29,5 °C (86 °F) gewählt, erscheint in der Anzeige **HI**. Die Anlage läuft mit maximaler Heizleistung, die Temperatur wird nicht geregelt.

Gebläse

Das Gebläse ist mit den Tasten **+** und **-** in sieben Stufen einstellbar.

Luftverteilung

Mit den Tasten **↺**, **↻** und **↷** lässt sich die Luftverteilung regeln. Zusätzlich können einige Luftaustrittsdüsen separat geöffnet oder geschlossen werden.

Kühlanlage ein-/ausschalten

Mit der Taste **ECON** lässt sich die Kühlanlage ausschalten, um Kraftstoff zu sparen. Die Temperatur wird weiterhin geregelt. Die eingestellte Temperatur kann nur erreicht werden, wenn sie höher als die Außentemperatur ist. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 2C-Climatronic

Restwärme **REST**

Bei eingeschalteter Restwärme-Funktion wird die Restwärme des Motors von einer Wasserpumpe zur Heizanlage gepumpt. Die Funktion wird abgeschaltet, wenn die Batterie zu sehr entladen würde, spätestens jedoch nach 30 Minuten.

So lange die Restwärme-Funktion aktiv ist, kann der Automatikbetrieb ⇒ Seite 118 oder der manuelle Betrieb ⇒ Seite 119 genutzt werden.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Gebläseleistung reduziert, um Energie zu sparen.

Hinweis

Bei geringer Batteriekapazität kann es vorkommen, dass sich die Restwärme-Funktion nicht einschalten lässt. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit 2C-Climatronic

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in das Wageninnere gelangt.

– Drücken Sie , um den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten. Er ist eingeschaltet, wenn in der Taste eine gelbe Lampe leuchtet.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass starke Umweltgerüche in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten.

Bei hohen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Kühlleistung verbessert, weil statt der warmen Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnerraum abgekühlt wird.

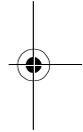
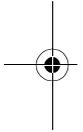
⚠ ACHTUNG!
Verbrauchte oder schlechte Luft im Innenraum kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung
Dadurch können Unfälle und Verletzungen verursacht werden.

- Benutzen Sie niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum. Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in den Fahrzeuginnerraum – Unfallgefahr!
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken – Unfallgefahr!
- Schalten Sie den Umluftbetrieb immer dann aus, wenn er nicht mehr benötigt wird.

⚠ Vorsicht!

Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit 2C-Climatronic

Automatischer Umluftbetrieb

Im automatischen Umluftbetrieb wird über einen Luftgütesensor der Umluftbetrieb automatisch ein- oder ausgeschaltet.

– Drücken Sie , um den automatischen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten. Er ist eingeschaltet, wenn in der Taste eine gelbe Lampe leuchtet.

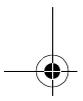
Ist der automatische Umluftbetrieb eingeschaltet, wird unter folgenden Bedingungen vorübergehend der Umluftbetrieb eingeschaltet:

- Wenn der Luftgütesensor vermehrt schadstoffhaltige Luft registriert. Ist der Schadstoffgehalt der Außenluft wieder im Normalbereich, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch wieder ab, damit wieder Frischluft ins Wageninnere gelangen kann.

- Wenn die Wisch-/Wasch-Automatik der Frontscheibenwischer bei über 5° C Außentemperatur betätigt wird. Der Umluftbetrieb wird nach 20 Sekunden wieder ausgeschaltet.

- Wenn innerhalb zwei Minuten nach Anlassen des Motors der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Wageninnere. Stattdessen wird die Luft aus dem Fahrzeuginnerraum angesaugt und umgewälzt. Der Umluftbetrieb wird deshalb üblicher Weise gewählt, um zu verhindern, dass verunreinigte Außenluft und unangenehme Gerüche ins Fahrzeug gelangen. ▶





Ist der Schadstoffgehalt der Außenluft wieder im Normalbereich, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch wieder ab, damit wieder Frischluft ins Wageninnere gelangen kann.

⚠ ACHTUNG!

Benutzen Sie niemals den automatischen Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum. Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in den Fahrzeuginnenraum – Unfallgefahr!

- Schalten Sie den automatischen Umluftbetrieb immer dann aus, wenn er nicht mehr benötigt wird.

⚠ Vorsicht!

Wenn der automatische Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt.

i Hinweis

Der Luftgütesensor registriert nur vermehrt schadstoffhaltige Luft, nicht aber unangenehme Gerüche. Möchten Sie verhindern, dass unangenehme Gerüche ins Fahrzeuginnere gelangen, drücken Sie ⇒ Seite 120. ◀

4C-Climatronic

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Bedienelemente vorne

Die Bedienelemente vorne ermöglichen getrennte Temperatureinstellungen für vorne links / rechts und hinten links / rechts.

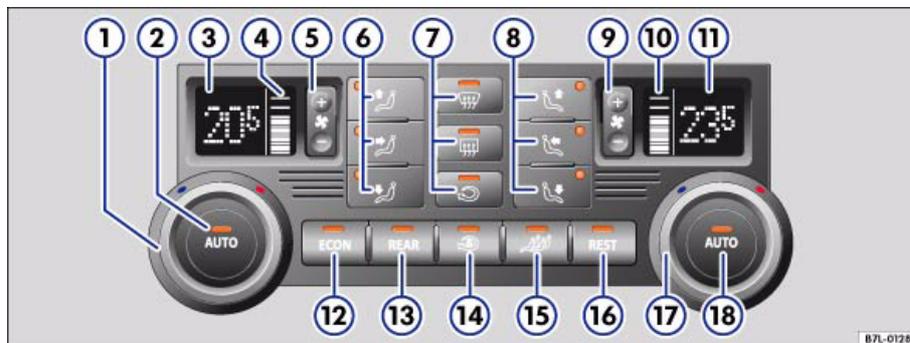


Abb. 89 In der Instrumententafel: Bedienelemente der 4C-Climatronic (vorne)

Die Klimaanlage funktioniert bis auf die Restwärme-Funktion nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 89 ① oder ⑰, um die Temperatur für die linke bzw. rechte Seite einzustellen.

– Drücken Sie die jeweilige Taste, um eine Funktion ein- oder auszuschalten. In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung können für die linke und die rechte Seite des Fahrzeuginnenraumes sowie vorne und hinten getrennt eingestellt werden. ▶

Heft 3.1 Bedienung

- ① Temperaturregler für vorne links ⇒ Seite 123
- ② **AUTO**, automatische Temperatur-, Gebläse- und Luftverteilungsregelung für vorne links ⇒ Seite 123
- ③ Anzeige der gewählten Innentemperatur für vorne links. Sie können zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten ⇒ Seite 15.
- ④ Anzeige der gewählten Gebläsestufe links ⇒ Seite 124
- ⑤ Tasten **+** und **-** zum Einstellen der Gebläsestufe links ⇒ Seite 124
- ⑥ Luftverteiltasten für vorne links:
 -  – Luftverteilung oben
 -  – Luftverteilung Mitte
 -  – Luftverteilung unten
- ⑦ Defrost, Heckscheibenbeheizung und Umluft
 -  – Defrostfunktion der Frontscheibe. Umluftbetrieb wird ausgeschaltet, die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet. Bei Temperaturen über 3 °C wird die Kühlanlage eingeschaltet, um die Luft zu entfeuchten. Es wird automatisch eine höhere Gebläsestufe eingestellt.
 -  – Heckscheibenbeheizung. Die Heckscheibenbeheizung wird abhängig von der Außentemperatur für 4 bis 20 Minuten eingeschaltet. Sie lässt sich vorzeitig durch erneutes Drücken der Taste ausschalten.
 -  – manueller Umluftbetrieb ⇒ Seite 125
- ⑧ Luftverteiltasten für vorne rechts:
 -  – Luftverteilung oben
 -  – Luftverteilung Mitte
 -  – Luftverteilung unten
- ⑨ Tasten **+** und **-** zum Einstellen der Gebläsestufe rechts ⇒ Seite 124
- ⑩ Anzeige der gewählten Gebläsestufe rechts ⇒ Seite 124
- ⑪ Anzeige der gewählten Innentemperatur für vorne rechts. Sie können zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten ⇒ Seite 15.
- ⑫ **ECON** – Kühlanlage ausschalten ⇒ Seite 124
- ⑬ **REAR** – Hinten. Ist diese Funktion eingeschaltet, lassen sich die Klimaeinstellungen für die hinteren Plätze vom vorderen Bedienfeld aus vornehmen. Die Anzeigen zeigen dann die Einstellungen für die hinteren Plätze. Es gilt die gewohnte Unterscheidung zwischen links und rechts. Die Funktion schaltet sich automatisch aus, wenn 10 Sekunden lang keine Einstellungen geändert werden.
- ⑭  – automatischer Umluftbetrieb ⇒ Seite 125
- ⑮  – Klimasynchronisation. Ist diese Funktion eingeschaltet, gelten für den gesamten Innenraum die Klimaeinstellungen des Fahrers. Die Funktion wird automatisch abgeschaltet, sobald die Klimaeinstellungen für den Beifahrer oder die hinteren Plätze geändert werden.
- ⑯ **REST** – Restwärme nutzen ⇒ Seite 115
- ⑰ Temperaturregler für die rechte Seite ⇒ Seite 123
- ⑱ **AUTO** – automatische Temperatur-, Gebläse- und Luftverteilungsregelung ⇒ Seite 123

ACHTUNG!

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.
- Im Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in das Wageninnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Kühlanlage die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

Beachten Sie die allgemein gültigen Hinweise und Informationen zu Funktionsstörungen der Kühlanlage ⇒ Seite 126, „Allgemeine Hinweise“. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Bedienelemente hinten

Die Bedienelemente hinten ermöglichen getrennte Klimateinstellungen für hinten links / rechts.

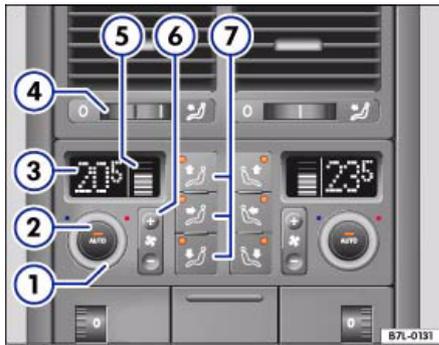


Abb. 90 In der Mittelkonsole hinten: Bedienelemente der 4C-Climatronic (hinten)

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 90 ①, um die Temperatur für die linke Seite einzustellen.
- Drücken Sie die jeweilige Taste, um eine Funktion ein- oder auszuschalten. In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

- ① Temperaturregler für die linke Seite ⇒ Seite 123
- ② **AUTO** – automatische Temperatur-, Gebläse- und Luftverteilungsregelung für die linke Seite ⇒ Seite 123

- ③ Anzeige der gewählten Innentemperatur für die linke Seite. Sie können zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten ⇒ Seite 15.
- ④ Rändelrad zum Öffnen oder Schließen der Luftaustrittsdüse oberhalb des Rändelrades.
- ⑤ Anzeige der Gebläsestufe links ⇒ Seite 124
- ⑥ Tasten **+** und **-** zum Einstellen der Gebläsestufe links ⇒ Seite 124
- ⑦ Luftverteilertasten linke Seite:
 -  – Luftverteilung Seitenscheibe
 -  – Luftverteilung Seitenscheibe und Mitte
 -  – Luftverteilung Fußraum

Die Tasten in der rechten Bildhälfte ⇒ Abb. 90 gelten entsprechend für die rechte Fahrzeugseite.

! Vorsicht!

Mindestens eine Luftaustrittsdüse muss im hinteren Bedienfeld geöffnet sein, wenn das Gebläse eingeschaltet ist. Ansonsten kann sich das Gebläse durch Überhitzung automatisch abschalten oder beschädigt werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Automatikbetrieb **AUTO**

Im Automatikbetrieb werden Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung automatisch so geregelt, dass ein vorgegebenes Temperaturniveau schnellstmöglich erreicht und dann konstant gehalten wird.

Der Automatik-Betrieb lässt sich für vorne links / rechts und hinten links / rechts getrennt einschalten.

Automatikbetrieb einschalten

- Drücken Sie **AUTO**. In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe. ▶



Heft 3.1 Bedienung

– Drehen Sie die Temperaturregler, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Wir empfehlen Ihnen 22 °C (72 °F).

Bei einer eingestellten Temperatur von 22 °C (72 °F) wird schnell ein behagliches Klima im Fahrzeug erreicht. Diese Einstellung sollte deshalb nur verändert werden, wenn das persönliche Wohlbefinden oder bestimmte Umstände dies erfordern. Die Innentemperatur kann zwischen +16 °C (61 °F) und +29,5 °C (86 °F) eingestellt werden. Es handelt sich hierbei um annähernde Temperaturwerte, die abhängig von den äußeren Bedingungen etwas höher oder etwas niedriger ausfallen können.

Die Climatronic hält ein Temperaturniveau vollautomatisch konstant. Dazu werden das Temperaturniveau der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch starke Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist. Deshalb bietet in fast allen Fällen der **Automatikbetrieb** die besten Voraussetzungen für das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen über alle Jahreszeiten hinweg.

Der Automatikbetrieb wird verlassen, wenn über die Tasten für Luftverteilung oder Gebläse eingegriffen wird. Die Temperatur wird weiterhin geregelt. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Manueller Betrieb

Im manuellen Betrieb können Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung selbst bestimmt werden.

Manuellen Betrieb einschalten

– Drücken Sie eine Luftverteilungstaste, um den Automatikbetrieb auszuschalten. Die gelbe Lampe in der Taste **AUTO** erlischt.

Climatronic vollständig ausschalten

Wird das Gebläse auf 0 gestellt, wird die Climatronic vollständig ausgeschaltet ⇒ .

Temperatur

Es gibt für vorne links / rechts und hinten links / rechts getrennte Temperaturregler. Die eingestellte Temperatur wird oberhalb des jeweiligen Reglers angezeigt. Die Innentemperatur kann zwischen +16 °C (61 °F) und +29,5 °C (86 °F) eingestellt werden. Es handelt sich hierbei um annähernde Temperaturwerte, die abhängig von den äußeren Bedingungen etwas höher oder etwas niedriger ausfallen können.

Werden Temperaturen unter 16 °C (61 °F) gewählt, erscheint in der Anzeige **LO**. Die Anlage läuft mit maximaler Kühlleistung, die Temperatur wird nicht geregelt.

Werden Temperaturen über 29,5 °C (86 °F) gewählt, erscheint in der Anzeige **HI**. Die Anlage

läuft mit maximaler Heizleistung, die Temperatur wird nicht geregelt.

Gebläse

Das Gebläse ist mit den Tasten **+** und **-** in sieben Stufen einstellbar.

Die Luftmenge lässt sich für vorne links / rechts oder hinten links / rechts unterschiedlich einstellen.

Luftverteilung

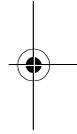
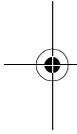
Mit den Tasten ,  und  lässt sich die Luftverteilung regeln. Zusätzlich können einige Luftaustrittsdüsen separat geöffnet oder geschlossen werden.

Kühlanlage ein-/ausschalten

Mit der Taste **ECON** lässt sich die Kühlanlage ausschalten, um Kraftstoff zu sparen. Die Temperatur wird weiterhin geregelt, soweit es ohne ein Kühlen der Luft möglich ist. Die Kühlanlage wird wieder eingeschaltet, sobald eine Taste **AUTO** betätigt wird.

ACHTUNG!

Beachten Sie, dass bei vollständig ausgeschalteter Climatronic keine Luft von außen in den Innenraum gelangt. Öffnen Sie deshalb bei ausgeschalteter Climatronic ein Fenster oder ▶





⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

das Schiebedach³³⁾, um für genügend Frischluft im Fahrzeug zu sorgen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Restwärme

Bei eingeschalteter Restwärme-Funktion wird die Restwärme des Motors von einer Wasserpumpe zur Heizanlage gepumpt. Die Funktion wird abgeschaltet, wenn die Batterie zu sehr entladen würde, spätestens jedoch nach 30 Minuten.

So lange die Restwärme-Funktion aktiv ist, kann der Automatikbetrieb ⇒ Seite 118 oder der manuelle Betrieb ⇒ Seite 119 genutzt werden.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Gebläseleistung reduziert, um Energie zu sparen.

Hinweis

Bei geringer Batteriekapazität kann es vorkommen, dass sich die Restwärme-Funktion nicht einschalten lässt. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in das Wageninnere gelangt.

– Drücken Sie , um den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten. Er ist eingeschaltet, wenn in der Taste eine gelbe Lampe leuchtet.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass starke Umweltgerüche in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten.

Bei hohen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Kühlleistung verbessert, weil statt der warmen Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum abgekühlt wird.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

Dadurch können Unfälle und Verletzungen verursacht werden.

- Benutzen Sie niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum. Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in den Fahrzeuginnenraum – Unfallgefahr!
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken – Unfallgefahr!
- Schalten Sie den Umluftbetrieb immer dann aus, wenn er nicht mehr benötigt wird.

⚠ ACHTUNG!

Verbrauchte oder schlechte Luft im Innenraum kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen.

Vorsicht!

Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt. ◀

³³⁾ Sonderausstattung



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit 4C-Climatronic

Automatischer Umluftbetrieb

Im automatischen Umluftbetrieb wird über einen Luftgütesensor der Umluftbetrieb automatisch ein- oder ausgeschaltet.

- Drücken Sie , um den automatischen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten
⇒ Seite 121, [Abb. 89](#).

Ist der automatische Umluftbetrieb eingeschaltet, wird unter folgenden Bedingungen vorübergehend der Umluftbetrieb gewählt:

- Wenn der Luftgütesensor vermehrt schadstoffhaltige Luft registriert. Ist der Schadstoffgehalt der Außenluft wieder im Normalbereich, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch wieder ab, damit wieder Frischluft ins Wageninnere gelangen kann.
- Wenn die Wisch-/Wasch-Automatik der Frontscheibenwischer bei über 5° C Außentemperatur betätigt wird. Der Umluftbetrieb wird nach 20 Sekunden wieder ausgeschaltet.
- Wenn innerhalb zwei Minuten nach Anlassen des Motors der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Wageninnere. Stattdessen wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und umgewälzt. Der Umluftbetrieb wird deshalb üblicher Weise gewählt, um zu verhindern, dass verunreinigte

Außenluft und unangenehme Gerüche ins Fahrzeug gelangen.

ACHTUNG!

Benutzen Sie niemals den automatischen Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum. Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in den Fahrzeuginnenraum – Unfallgefahr!

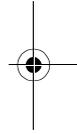
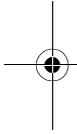
- Schalten Sie den automatischen Umluftbetrieb immer dann aus, wenn er nicht mehr benötigt wird.

Vorsicht!

Wenn der automatische Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt.

Hinweis

Der Luftgütesensor registriert nur vermehrt schadstoffhaltige Luft, nicht aber unangenehme Gerüche. Möchten Sie verhindern, dass unangenehme Gerüche ins Fahrzeuginnere gelangen, drücken Sie  ⇒ Seite 125. ◀



Allgemeine Hinweise

Der Schadstofffilter

Der Schadstofffilter (Partikel- und Aktivkohlefilter) sorgt dafür, dass Verunreinigungen der Außenluft (z. B. Staub oder Pollen) beträchtlich reduziert bzw. zurückgehalten werden.

Der Schadstofffilter muss entsprechend den im Serviceplan angegebenen Abständen gewechselt werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

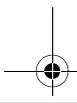
Lässt die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Au-

ßenluft vorzeitig nach, muss der Schadstofffilter auch zwischen den aufgeführten Serviceereignissen gewechselt werden.

Funktionsstörungen der Kühlanlage

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor ist nicht gestartet.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Außentemperatur ist niedriger als etwa +3 °C. ▶





- Der Kompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist defekt.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Lassen Sie die Klimaanlage bei einem Fachbetrieb überprüfen.

ACHTUNG!

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Scheiben erhöht das Risiko von Unfällen und Verletzungen.

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet.
- Machen Sie sich vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

ACHTUNG!

Beachten Sie, dass bei vollständig ausgeschalteter Climatronic oder bei Gebläsestärke „0“ keine Luft von außen in den Innenraum gelangt. Öffnen Sie in solchen Fällen ein Fenster oder das Schiebedach³⁴⁾, um für genügend Frischluft im Fahrzeug zu sorgen.

ACHTUNG!

Verbrauchte oder schlechte Luft im Innenraum kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrer führen. Dadurch können Unfälle und Verletzungen verursacht werden.

- Benutzen Sie niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum. Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in den Fahrzeuginnenraum – Unfallgefahr!
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken – Unfallgefahr!
- Schalten Sie den automatischen Umluftbetrieb immer dann aus, wenn er nicht mehr benötigt wird.

Vorsicht!

- Wenn Sie den Verdacht haben, dass die Klimaanlage beschädigt worden ist, sollten Sie – um Folgeschäden zu vermeiden – die Klimaanlage ausschalten und von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen ⇒ .
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Bei Störungen empfehlen wir deshalb einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt.

Hinweis

- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!
- Wenn die Kühlfunktion nicht benötigt wird, sollte die Luftaustrittsdüse³⁴⁾ im Handschuhfach geschlossen werden. Die austretende Kühlluft kann unter Umständen zu „Zugerscheinungen“ im Beinbereich führen.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Düsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft wird durch die Austrittsschlitze unterhalb der Heckscheibe abgesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass diese Austrittsschlitze nicht durch Kleidungsstücke usw. verdeckt werden.
- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach³⁴⁾ geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen. ◀

³⁴⁾ Sonderausstattung



Heft 3.1 Bedienung

Standheizung

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Einführung

Die Standheizung arbeitet unabhängig von der Heizungsanlage des Fahrzeugs und kann während der Fahrt oder im Stand benutzt werden. Die Standheizung wird aus dem Fahrzeugtank mit Kraftstoff versorgt und die Stromversorgung erfolgt über die Zusatzbatterie.

Sie können bei ausgeschaltetem Motor wählen, ob der Fahrzeuginnenraum beheizt oder belüftet werden soll.

Die bei laufender Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr, das an der Fahrzeugunterseite angebracht ist.

Sollten Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor RME-Kraftstoff (Biodiesel) verwenden wollen, fragen Sie **vorher** den Volkswagen Service, ob

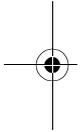
das Fahrzeug für den RME-Betrieb ausgelegt ist. Beachten Sie auch ⇒ Heft 3.4, Kapitel „Prüfen und Nachfüllen“.

ACHTUNG!

Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Standheizung ⇒ Seite 135.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen und einem RME-Anteil im Kraftstoff von über 50% kann es bei laufender Standheizung zu verstärkter Rauchentwicklung aus dem Abgasrohr kommen. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Bedienelemente und Display der Standheizung

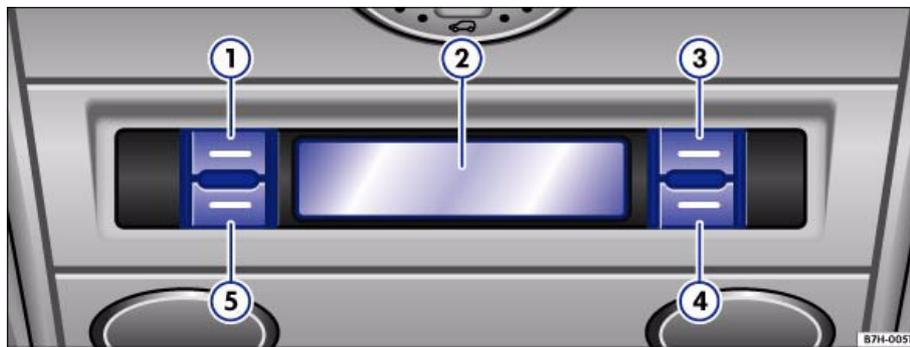


Abb. 91 Ausschnitt vom Dachhimmel: Bedienelemente der Standheizung

Bedienelemente

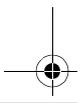
Mit den Tasten ⇒ Abb. 91 werden die Betriebsarten der Standheizung eingestellt.

- ① Taste zum Abbrechen von Einstellungen
- ② Display für diverse Anzeigen der Standheizung
- ③ Taste um die Belüftung manuell ein- bzw. auszuschalten ⇒ Seite 130 und zum Aus-

wählen von Einstellungen (z. B. Verkürzen der Laufzeit und Heizdauer, Ein- oder Ausschalten der Kindersicherung, Einstellen des Datums und der Einschaltzeit)

- ④ Taste um die Standheizung manuell ein- bzw. auszuschalten ⇒ Seite 130 und zum Auswählen von Einstellungen (z. B. Verlängern der Laufzeit und Heizdauer, Ein- oder ▶

128 Klima



Heft 3.1 Bedienung



Ausschalten der Kindersicherung, Einstellen des Datums und der Einschaltzeit

- ⑤ Taste zum Bestätigen von Einstellungen

Display

Im Display können folgende Symbole erscheinen:

- ⌚ Zeitschaltuhr ⇒ Seite 131
- ☞ Auswahl „Belüften / Heizen“ ⇒ Seite 134
- ☞ Belüften des Innenraumes ⇒ Seite 134
- ☞ Beheizen des Innenraumes ⇒ Seite 134
- ⌚ Laufzeit der Standheizung ⇒ Seite 134

- Ⓜ Kindersicherung ⇒ Seite 130

- 📅 Datum einstellen ⇒ Seite 129

⚠ ACHTUNG!

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Standheizung.

- Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Standheizung ⇒ Seite 135. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Datum einstellen

Das Datum muss vor der ersten Inbetriebnahme oder nach dem Abklemmen der Zusatzbatterie einmalig eingestellt werden.

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste ⇒ Seite 128, Abb. 91 ⑤.
- Wählen Sie mit der Taste ③ das Symbol  („Datum einstellen“) aus.
- Drücken Sie die Taste ⑤, um das Datum einzustellen.
- Wählen Sie mit der Taste ③ Jahr aus und stellen Sie das Jahr mit der Taste ④ ein.

- Wählen Sie mit der Taste ③ Monat aus und stellen Sie den Monat mit der Taste ④ ein.

- Wählen Sie mit der Taste ③ Tag aus und stellen Sie den Tag mit der Taste ④ ein.

- Drücken Sie die Taste ⑤, um die Einstellungen zu speichern.

Uhrzeit

Die Uhrzeit wird automatisch eingestellt, da die Uhrzeit aus dem Kombiinstrument übernommen wird. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Kindersicherung ein- und ausschalten

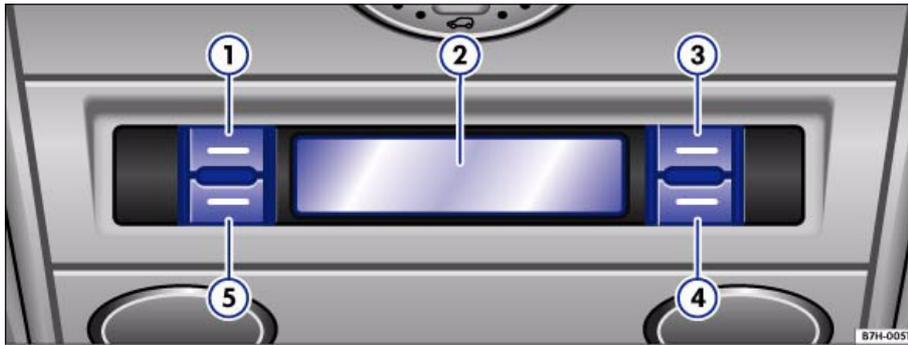


Abb. 92 Ausschnitt vom Dachhimmel: Bedienelemente der Standheizung

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste ⇒ Abb. 92 ⑤.
- Wählen Sie mit der Taste ③ das Symbol Ⓜ („Kindersicherung“) aus und drücken Sie die Taste ⑤.
- Wählen Sie mit den Tasten ③ oder ④ **ON** zum **Einschalten** und **OFF** zum **Ausschalten** der Kindersicherung aus.
- Drücken Sie die Taste ⑤, um Ihre Einstellung zu bestätigen.

Ist die Kindersicherung eingeschaltet, erscheint im Display nach Ausschalten der Zündung das Symbol Ⓜ („Kindersicherung“).

Einstellungen können bei ausgeschalteter Zündung **nicht** vorgenommen werden.

Hinweis

Die Kindersicherung kann nur bei eingeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Standheizung manuell ein- und ausschalten

Der Innenraum kann entweder beheizt oder belüftet werden.

Manuelles ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 92 ③, um die Belüftung ein- oder auszuschalten.
- Drücken Sie die Taste ④, um die Heizung ein- oder auszuschalten.

Nachlaufzeit

Wird bei ausgeschaltetem Motor die Zündung ausgeschaltet, läuft die eingestellte Funktion noch für max. 10 Minuten nach. Im Display erscheint die Nachlaufzeit.

Durch Drücken der Taste ① kann die Nachlaufzeit minutenweise verringert werden.

Hinweis

- Sie können die Standheizung auch mit der Funk-Fernbedienung manuell ein- und ausschalten ⇒ Seite 133.
- Nach Anlauf der Standheizung kann es einige Minuten dauern, bis warme Luft aus den Ausströmern zur Windschutzscheibe kommt. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Einstellen der Einschaltzeit mit der Zeitschaltuhr

Mit der integrierten Zeitschaltuhr können Sie die Standheizung anlaufen zu lassen, ohne selbst im Fahrzeug zu sein.

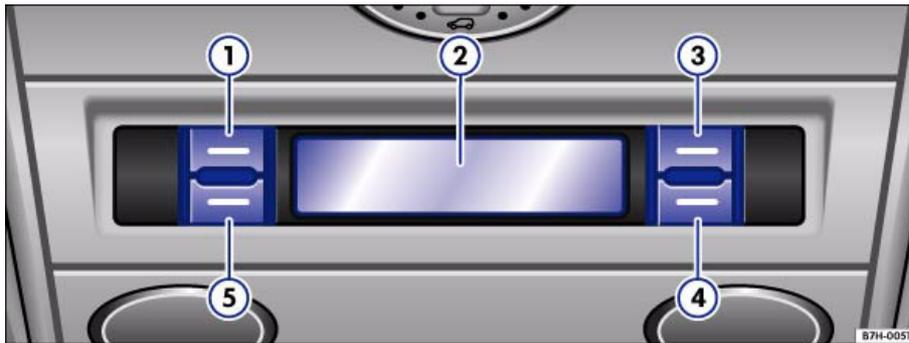


Abb. 93 Ausschnitt vom Dachhimmel: Bedienelemente der Standheizung

Sie können bis zu fünf verschiedene Einschaltzeiten einstellen, von denen immer nur eine aktiviert werden kann.

– Stellen Sie zuerst das Datum ein
⇒ Seite 129

– Lassen Sie sich bei den Schritten 1-8 nicht mehr als 10 Sekunden Zeit, sonst wird in die normale Displayansicht zurückgeschaltet und ihre Einstellungen werden nicht gespeichert.

1. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste ⇒ Abb. 93 (5).
2. Wählen Sie mit der Taste (3) das Symbol (4) („Zeitschaltuhr“) aus und drücken Sie Taste (5).
3. Wählen Sie mit den Tasten (3) und (4) einen Speicherplatz aus. Im Display erscheint, je nach ausgewähltem Speicherplatz, **Timer 1, Timer 2, ..., Timer 5, NO Timer**.

4. Drücken Sie die Taste (4), um die Einschaltzeit auf einem Speicherplatz (z. B. **Timer 1**) einzustellen.

5. Wählen Sie mit der Taste (3) den Tag aus und stellen Sie ihn mit der Taste (4) ein.

6. Wählen Sie mit der Taste (3) die Stunden aus und stellen Sie sie mit der Taste (4) ein.

7. Wählen Sie mit der Taste (3) die Minuten aus und stellen Sie sie mit der Taste (4) ein.

8. Drücken Sie die Taste (5), um die Einstellungen zu speichern und die Standheizung zum eingestellten Zeitpunkt einzuschalten **oder** drücken Sie die Taste (4), um die Einstellungen zu speichern **ohne** das die Standheizung zum eingestellten Zeitpunkt anläuft. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Standheizung mit der Zeitschaltuhr ein- und ausschalten

Aktivieren einer gespeicherten Einschaltzeit

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste ⇒ Seite 131, **Abb. 93** **5**.
- Wählen Sie mit der Taste **3** das Symbol **⌚** („Zeitschaltuhr“) aus und drücken Sie die Taste **5**.
- Wählen Sie mit den Tasten **3** oder **4** eine gespeicherte Einschaltzeit aus (Timer 1-5 ⇒ Seite 131), an der die Standheizung anlaufen soll.
- Drücken Sie die Taste **5**, um die gewählte Einschaltzeit zu aktivieren.

Deaktivieren einer gespeicherten Einschaltzeit

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste **5**.
- Wählen Sie mit der Taste **3** das Symbol **⌚** („Zeitschaltuhr“) aus und drücken Sie die Taste **5**.
- Drücken Sie die Taste **4** solange, bis im Display **No Timer** erscheint.

- Drücken Sie die Taste **5**, um die ausgewählte Einschaltzeit zu deaktivieren.

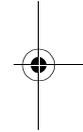
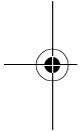
Ausschalten der laufenden Standheizung

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste **3** (Belüftung) oder **4** (Beheizung), um die laufende Standheizung auszuschalten.

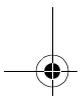


Hinweis

- Es kann immer nur eine Einschaltzeit aktiviert werden.
- Die Einschaltzeit kann für maximal 7 Tage im Voraus programmiert werden.
- Es können keine wöchentlichen oder monatlichen Einschaltzeiten programmiert werden.
- Eine durch die Zeitschaltuhr eingeschaltete Standheizung kann entweder über die Taste ⇒ Seite 131, **Abb. 93** **4** am Display oder über die Funk-Fernbedienung³⁵⁾ ⇒ Seite 133 vorzeitig ausgeschaltet werden.
- Falls die programmierte Einschaltzeit nicht aktiviert werden soll, stellen Sie **NO TIMER** ein ⇒ Seite 131. ◀



³⁵⁾ Sonderausstattung





Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung und Funk-Fernbedienung

Funk-Fernbedienung

Die Standheizung kann auch mit der Funk-Fernbedienung bequem ein- und ausgeschaltet werden.

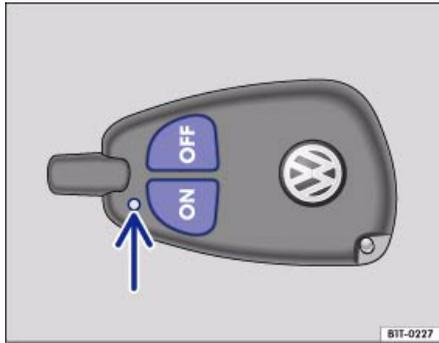


Abb. 94 Standheizung: Funk-Fernbedienung

Das Fahrzeug wird mit einer Funk-Fernbedienung ausgeliefert.

(ON) Schaltet die Standheizung ein ⇒ Abb. 94.

(OFF) Schaltet die Standheizung aus.

Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung (Pfeil)

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung zeigt nach einem Tastendruck an, ob das Funksignal von der Standheizung empfangen wurde und ob die Batterien in der Funk-Fernbedienung schwach sind.

Anzeige	Bedeutung
Leuchtet zwei Sekunden grün	Die Standheizung wurde eingeschaltet
Leuchtet zwei Sekunden rot	Die Standheizung wurde ausgeschaltet
Blinkt zwei Sekunden grün	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen
Blinkt zwei Sekunden rot	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen
Leuchtet zwei Sekunden orange, danach grün bzw. rot	Die Batterien sind schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.

Leuchtet zwei Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot	Die Batterien sind schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt fünf Sekunden orange	Die Batterien sind verbraucht, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Batterien wechseln

Die Batterien können durch Öffnen der Klappe auf der Rückseite der Fernbedienung gewechselt werden. Achten Sie beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität und benutzen Sie Batterien in gleicher Ausführung (zwei Stück 12 V Duracell MN21, Energizer E23A, Kodak K23A, Panasonic LR08, Ucar E23A oder Varta V23GA).

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien bis zu 600 Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Reichweite, zum Teil ganz erheblich.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug *mindestens* zwei Meter beträgt.

⚠ ACHTUNG!

Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang der Standheizung
⇒ Seite 135.

⚠ Vorsicht!

In der Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile! Schützen Sie die Fernbedienung vor Nässe und starken Erschütterungen. ▶



Heft 3.1 Bedienung

Umwelthinweis

Die leeren Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Laufzeit der Standheizung

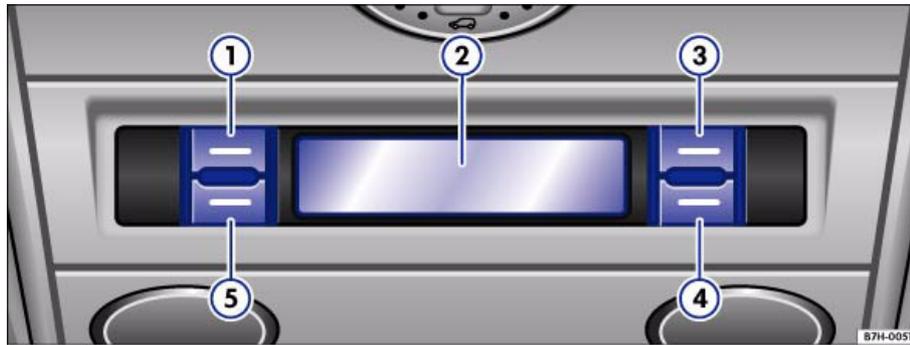


Abb. 95 Ausschnitt vom Dachhimmel: Bedienelemente der Standheizung

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und ausgeschalteter Standheizung die Taste ⇒ Abb. 95 ⑤.
- Wählen Sie mit der Taste ③ das Symbol  („Laufzeit der Standheizung“) aus und drücken Sie die Taste ⑤.
- Stellen Sie mit den Tasten ③ und ④ die Laufzeit auf 10, 20 oder 30 Minuten ein.

- Drücken Sie Taste ⑤. Die Zeit ist gespeichert.

Beim nächsten Start der Standheizung mit der Zeitschaltuhr oder mit der Funk-Fernbedienung³⁵⁾ läuft die Standheizung für die eingeegebene Zeit. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Innenraum beheizen oder belüften

Mit dieser Funktion legen Sie fest, ob der Fahrzeuginnenraum beim Anlaufen der Standheizung über die Zeitschaltuhr oder beim Einschalten mit der Funk-Fernbedienung³⁵⁾ beheizt oder belüftet werden soll.

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste ⇒ Abb. 95 ⑤.
- Wählen Sie mit der Taste ③ das Symbol  („Belüften / Heizen“) aus.

- Drücken Sie die Taste ⑤.
- Wählen Sie mit den Tasten ③ und ④ aus, ob Sie den Innenraum belüften (Symbol ) oder beheizen (Symbol ) möchten.
- Drücken Sie Taste ⑤, um die Einstellung zu bestätigen.

Das Belüften ist nur für maximal 30 Minuten möglich. ◀

134 Klima





Gilt für Fahrzeuge: mit Standheizung

Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Standheizung

Wenn die Standheizung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die Batterie. Das können Sie vermeiden, wenn Sie zwischendurch das Fahrzeug einige Kilometer bewegen oder die Batterie durch Laufenlassen des Motors aufladen.

Das Abgassystem der Standheizung, das sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können.

Die laufende Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Tank des Fahrzeuges versorgt. Deshalb sollten Sie die Standheizung nicht laufen lassen, wenn sich nur noch wenig Kraftstoff im Tank befindet. Bei Aufleuchten der Reserveanzeige  wird die Standheizung automatisch abgeschaltet.

Standheizung arbeitet nicht

- Überprüfen Sie den Tankinhalt des Fahrzeuges.
- Überprüfen Sie die Sicherungen, ggf. ersetzen Sie diese.
- Stellen Sie die Zeitschaltuhr richtig ein ⇒ Seite 131.
- Lassen Sie den Ladezustand der Fahrzeug- bzw. Zusatzbatterie prüfen.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, hilft Ihnen der Volkswagen Service gerne weiter.

ACHTUNG!

- Die Standheizung muss beim Tanken ausgeschaltet sein.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Starten oder Betreiben Sie die Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente vor dem Warmluftausströmer der Standheizung. Die ausströmende Warmluft kann wärmeempfindliche Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Das Abgassystem der Standheizung darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein.

Hinweis

- Bei niedrigen Außentemperaturen und einem RME-Anteil im Dieselmotorkraftstoff von über 50% kann es bei laufender Standheizung zu verstärkter Rauchentwicklung aus dem Abgasrohr der Standheizung kommen.
- Bei laufender Standheizung können unter Umständen Rauchentwicklungen unter dem Fahrzeug beobachtet werden, da sich dort das Abgassystem der Standheizung befindet. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Fahren

Einleitung

Willkommen im Kreis der Touareg-Fahrer

Ihr Touareg kann sowohl im Gelände als auch auf der Straße gefahren werden.

Im diesem Kapitel „Fahren“ (ab => Seite 136) finden Sie alle wichtigen Informationen zum Fahren Ihres Fahrzeug.

Vor der ersten Fahrt im Gelände ist es sehr wichtig, zusätzlich das Heft => Heft 3.2 „Fahren im Gelände“ zu lesen. ◀

Warnung vor einem Überschlag

Der **Schwerpunkt** eines Fahrzeugs beeinflusst sein Überschlagsverhalten. Der Touareg hat für Fahrten im Gelände eine größere Bodenfreiheit und damit einen höheren Schwerpunkt als andere „normale“ Straßenfahrzeuge. Wegen des höheren Schwerpunktes besteht ein erhöhtes Risiko, dass sich das Fahrzeug während der Fahrt überschlägt. Beachten Sie deshalb immer die Fahr- und Sicherheitshinweise in diesem Heft.

⚠ ACHTUNG!

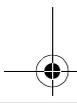
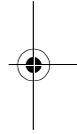
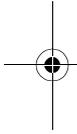
Fahrzeuge dieser Bauart haben einen höheren Schwerpunkt als ein normaler PKW. Damit erhöht sich die Gefahr eines Überschlags auf der Straße und im Gelände.

- Bei einem Unfall mit Überschlag ist eine nicht angegurte Person einem deutlich höheren Verletzungsrisiko ausgesetzt als eine angegurte Person.
- Ihr Fahrzeug hat einen höheren Schwerpunkt und kann sich während der Fahrt eher überschlagen als ein „normales“ Straßenfahr-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

zeug, welches nicht für Fahrten im Gelände geeignet ist.

- Fahren Sie niemals zu schnell, besonders durch Kurven, und führen Sie niemals andere extreme Fahrmanöver durch.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Straßen-, Gelände-, Verkehrs- und Wetterbedingungen an.
- Gepäck oder andere Gegenstände, die auf dem Fahrzeugdach transportiert werden, erhöhen zusätzlich den Schwerpunkt und vergrößern die Gefahr eines Überschlags.
- Vermeiden Sie, schräg am Hang zu fahren => Heft 3.2 „Fahren im Gelände“.
- Steht das Fahrzeug mit einer großen seitlichen Neigung am Hang, steigen Sie niemals hang-abwärts aus. Der Gesamtschwerpunkt kann sich so verlagern, dass das Fahrzeug kippt und den Hang hinunterrollt – Lebensgefahr! Verlassen Sie immer das Fahrzeug vorsichtig auf der hang-aufwärts gerichteten Seite => Heft 3.2 „Fahren im Gelände“. ◀



Zündschloss

Stellungen des Zündschlüssels

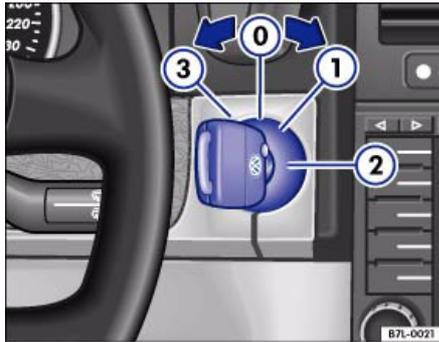


Abb. 96 Stellungen des Zündschlüssels

Stellung 0

Wird in dieser Stellung ⇒ Abb. 96 der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt, wird automatisch die Lenkungssperre entriegelt und beim Herausziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss automatisch wieder verriegelt ⇒ ⚠.

Zündung einschalten 1

Den Zündschlüssel bis zur dieser Stellung drehen und loslassen.

Motor anlassen 2

In dieser Stellung wird der Motor angelassen. Dabei werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

Zündung ausschalten 3

Den Zündschlüssel bis zur dieser Stellung drehen und loslassen.

Automatische Verbraucherabschaltung

Werden bei stehendem Motor und eingeschalteter Zündung große elektrische Verbraucher (wie z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, Klimaanlage) benutzt, so schalten diese sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus, damit die Batteriekapazität zum Starten des Motors noch ausreicht. Das automatische Abschalten wird durch eine Meldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Eingeschaltete Kleinverbraucher, wie z. B. das Parklicht, werden nicht automatisch abgeschaltet und können die Fahrzeugbatterie auf Dauer entleeren.

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Fahrzeugschlüssel kann zu schweren Verletzungen führen.

- Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Andernfalls kann der Motor gestartet oder elektrische Ausstattungen wie z. B. Fensterheber betätigt werden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Die Türen können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass Personen in einem Notfall nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbständig zu verlassen. Je nach Jahreszeit können Personen im Fahrzeug sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

⚠ Vorsicht!

Der Anlasser darf nur bei stehendem Motor betätigt werden (Zündschlüsselstellung 2). Wird der Anlasser sofort nach dem Ausschalten des Motors wieder betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.

i Hinweis

- Wenn Sie den Zündschlüssel in den Stellungen 1, 2 oder 3 loslassen, dreht der Schlüssel automatisch in die Stellung 0 zurück.
- Wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Schlüssel abzuziehen. ▶



Heft 3.1 Bedienung

- Wenn der Schlüssel über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 10-Zyl-Dieselmotor

Starten des 10-Zylinder Dieselmotors bei leerer Hauptbatterie

Ein Starten des Motors bei leerer Hauptbatterie ist nur bei Fahrzeugen mit 10-Zylinder Dieselmotor möglich!

Ist ein normales Starten des Motors nicht möglich, können Sie sich unter Umständen durch einen „Notstart“ die Starthilfe ersparen.

Notstart durchführen

- Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss.
- Drehen Sie den Zündschlüssel über den Druckpunkt **nach links**.
- Drehen Sie dann innerhalb von 10 Sekunden den Zündschlüssel ganz nach rechts ⇒ Seite 137, [Abb. 96](#) ②, um den Automatikstart zu aktivieren ⇒ Seite 139.
- Warten Sie länger als 10 Sekunden, müssen Sie die Prozedur abbrechen und von vorne beginnen.

- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

Hinweis

- Lassen Sie während des Notstarts die Zündung nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet. Unter Umständen entleert sich die andere Batterie soweit, dass auch ein Notstart nicht mehr möglich ist. Während des Notstarts erscheint im Display **BITTE MOTOR STARTEN**.
- Wenn die Ursache der entleerten Fahrzeugbatterie nicht an einem eingeschalteten elektrischen Verbraucher lag, lassen Sie die Batterie von einem Fachbetrieb umgehend prüfen und ggf. ersetzen.
- Nach einem Notstart sollten beide Fahrzeugbatterien einzeln ordnungsgemäß von einem Fachbetrieb aufgeladen werden.
- Die Kapazität der zweiten Batterie ist begrenzt. ◀

Zündschlüssel-Notentriegelung

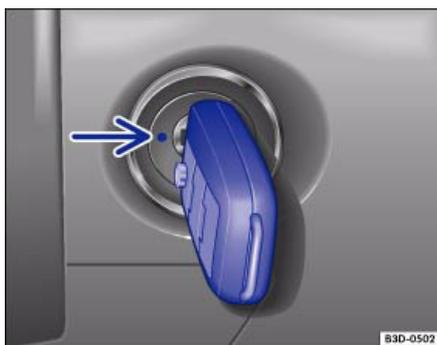
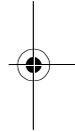


Abb. 97 Zündschloss: Notentriegelungsknopf für den Zündschlüssel

Wenn Sie den Zündschlüssel nicht abziehen können, weil zum Beispiel die Fahrzeugbatterie entladen ist, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- Drücken Sie den Notentriegelungsknopf ⇒ [Abb. 97](#) (Pfeil) mit einem Kugelschreiber oder ähnlichen Gegenstand.
- Drehen Sie bei gedrücktem Notentriegelungsknopf den Zündschlüssel nach links und ziehen Sie ihn ab.

Wenn Sie den Zündschlüssel nur mit den Notentriegelungsknopf aus dem Zündschloss ziehen können, sollte das Fahrzeug in einem Fachbe- ▶





trieb überprüft werden. Unter Umständen liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Automatikgetriebe

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel kann nur in der Wählhebelstellung P abgezogen werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung können Sie den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel ⇒ Seite 148 vom Automatikgetriebe

in der Stellung **P** befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert. ◀

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Im Schlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Die elektronische Wegfahrsicherung wird automatisch aktiviert, sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passenden codierten Volkswagen Original Schlüssel angelassen werden.

Hinweis

Nur mit Volkswagen Original Schlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet. ◀

Motor anlassen und abstellen

Benzin- oder Dieselmotor anlassen

Der Automatikstart vereinfacht den Startvorgang - vor allem beim Dieselmotor.

Der Motor kann nur mit einem passenden codierten, zum Fahrzeug gehörenden Volkswagen Original Schlüssel angelassen werden.

– Legen Sie den Wählhebel des Automatikgetriebes in Stellung **P** oder **N** ⇒ Seite 144.

– Bringen Sie beim Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf-Stellung ⇒ Seite 149. Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung.

– Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse fest.

– Drehen Sie den Zündschlüssel nur kurz in Stellung ⇒ Seite 137, [Abb. 96](#) ②, um den *Automatikstart* zu aktivieren. Die Motorsteuerung übernimmt den Start des Motors ⇒ .

– Lassen Sie den Zündschlüssel los.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und deshalb unbedenklich. ▶



Heft 3.1 Bedienung

Bei Startproblemen => Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Starthilfe“.

Automatikstart

Wenn Sie den Zündschlüssel direkt in Position => Seite 137, **Abb. 96** ② drehen, übernimmt die Motorsteuerung das automatische Starten des Motors.

Bei *Fahrzeugen mit Dieselmotor* erscheint während des Vorglühens in Abhängigkeit von der Außentemperatur und Motortemperatur im Kombiinstrument für maximal 8 Sekunden die Meldung **MOTOR STARTET**. Sobald der Motor startet, erlischt die Meldung.

Während des Startvorganges sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Startabbruch

Der automatische Startvorgang des Motors wird abgebrochen, sobald Sie den Fuß von der Bremse nehmen. In diesem Fall erlischt die Meldung im Kombiinstrument.

Um erneut einen Automatikstart durchzuführen, muss die Zündung ganz ausgeschaltet und der Zündschlüssel erneut kurz in Position ② gedreht werden.

Anlassen des Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Das liegt daran,

dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

ACHTUNG!

Verringern Sie die Verletzungsgefahr bei laufendem Motor.

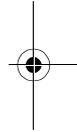
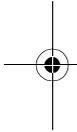
- Starten oder Betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Lassen Sie niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und Personen verletzen.
- Benutzen Sie niemals „Startbeschleuniger“. Der Startbeschleuniger kann explodieren oder verursacht ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

Vorsicht!

Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer. ◀



Motor abstellen

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung => Seite 137, **Abb. 96** ③.

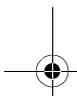
Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung. Der Kühlerventilator kann sich selbsttätig einschalten, wenn bei warmem Motor die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme unter der Motorraumklappe ansteigt oder der Motorraum

durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

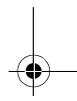
ACHTUNG!

Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das kann zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist. ▶



140 Fahren





⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Kraft zum Anhalten aufwenden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken aufwenden.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, rastet das Lenkradschloss sofort ein.

! Vorsicht!

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen. ◀

Keyless-Access

Gilt für Fahrzeuge: mit Keyless-Access

Beschreibung des Starterknopfes bei Keyless-Access

Mit diesem System können Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, ohne den Fahrzeugschlüssel zu benutzen.

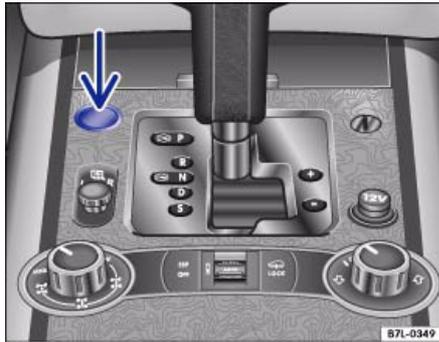


Abb. 98 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Starterknopf bei Keyless-Access

Mit dem Starterknopf ⇒ Abb. 98 (Pfeil) können Sie alle Funktionen des normalen Zündschlosses ausführen, ohne den Fahrzeugschlüssel zu benutzen. Den Fahrzeugschlüssel müssen Sie lediglich mit sich führen.

Funktionen des Starterknopfes

- Drücken Sie den Knopf *einmal* bis zur **ersten** Stufe, um die Lenkungssperre zu entriegeln.

- Drücken Sie den Knopf *ein zweites Mal* bis zur **ersten** Stufe, um die Zündung einzuschalten.
- Drücken Sie den Knopf *ein drittes Mal* bis zur **ersten** Stufe, um die Zündung auszuschalten.
- Drücken Sie den Knopf bis zur **zweiten** Stufe, um den Motor anzulassen.
- Drücken Sie den Knopf wieder bis zur **zweiten** Stufe, um den Motor abzustellen und die Zündung auszuschalten.
- Drücken Sie den Knopf länger als eine Sekunde *einmal* bis zur **ersten** Stufe, um die Lenkungssperre wieder zu verriegeln.

Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt ist, wird die Lenkungssperre automatisch verriegelt, sofern dieses nicht schon manuell geschehen ist.

Sollten Sie den Taster beim Versuch, das Lenkrad zu verriegeln bis zur zweiten Stufe gedrückt haben, erscheint nach Öffnen der Tür im Display **ZÜNDUNG AKTIV**. Gleichzeitig ertönt für die Dauer von ca. 10 Sekunden ein Signalton. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Keyless-Access

Benzin- oder Dieselmotor anlassen

Der Automatikstart vereinfacht den Startvorgang - vor allem beim Dieselmotor.

Mit dem Fahrzeugschlüssel z. B. in Ihrer Hosentasche können Sie mit diesem Starterknopf den Motor anlassen und abstellen.

Motor anlassen

- Legen Sie den Wählhebel des Automatikgetriebes in Stellung **P** oder **N**
⇒ Seite 144.
- Bringen Sie beim Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf-Stellung
⇒ Seite 149. Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung.
- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse fest.
- Drücken Sie den Starterknopf **einmal** kurz ganz nach unten, um den *Automatikstart* zu aktivieren. Die Motorsteuerung übernimmt den Start des Motors ⇒ .

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und deshalb unbedenklich.

Bei Startproblemen ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Starthilfe“.

Automatikstart

Wenn Sie den Starterknopf kurz ganz durchdrücken, übernimmt die Motorsteuerung das automatische Starten des Motors.

Bei *Fahrzeugen mit Dieselmotor* erscheint während des Vorglühens in Abhängigkeit von der Außentemperatur und Motortemperatur im Kombiinstrument für maximal 8 Sekunden die Meldung **MOTOR STARTET**. Sobald der Motor startet, erlischt die Meldung.

Während des Startvorganges sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet

sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Startabbruch

Der automatische Startvorgang des Motors wird abgebrochen, sobald Sie den Fuß von der Bremse nehmen. In diesem Fall erlischt die Meldung im Kombiinstrument.

Um erneut einen Automatikstart durchzuführen, muss die Zündung ganz ausgeschaltet (⇒ Seite 141) und der Starterknopf erneut kurz ganz durchgedrückt werden.

Anlassen des Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

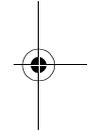
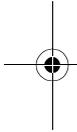
ACHTUNG!

Verringern Sie die Verletzungsgefahr bei laufendem Motor.

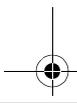
- **Starten oder Betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.**
- **Lassen Sie niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und Personen verletzen.**
- **Benutzen Sie niemals „Startbeschleuniger“. Der Startbeschleuniger kann explodieren oder verursacht ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!**

Vorsicht!

Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens! 



142 Fahren



 **Umwelthinweis**

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

Das Anlassen des Motors mit dem Starterknopf funktioniert nur dann, wenn Sie den passend codierten und zum Fahrzeug gehörenden Volkswagen Original Schlüssel bei sich führen, z. B. in der Hosentasche. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Keyless-Access

Motor mit dem Starterknopf abstellen

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Legen Sie den Wählhebel³⁶⁾ in Stellung P.
- Drücken Sie den Starterknopf bis zur zweiten Stufe, um den Motor abzustellen und die Zündung auszuschalten.

Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung. Der Kühlerventilator kann sich selbsttätig einschalten, wenn bei warmem Motor die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme unter der Motorraumklappe ansteigt oder der Motorraum durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

ACHTUNG!

Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

ACHTUNG! Fortsetzung

lieren. Das kann zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Kraft zum Anhalten aufwenden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken aufwenden.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, rastet das Lenkradschloss ein.

Vorsicht!

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum. Um die Gefahr eines Motorschadens zu verringern, lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen. ◀

³⁶⁾ Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe



Heft 3.1 Bedienung

Automatikgetriebe

Gilt für Fahrzeuge: mit 6-Gang-Automatikgetriebe

Fahrprogramme

Das Automatikgetriebe hat zwei Fahrprogramme.



Abb. 99 Mittelkonsole vorne: Wählhebel vom Automatikgetriebe

Normal-Programm auswählen

- Bewegen Sie den Wählhebel auf die Position **D** ⇒ [Abb. 99](#).

Sport-Programm auswählen

- Bewegen Sie den Wählhebel auf die Position **S**.

Mit dem Einschalten der Zündung erscheint bei einigen Modellausführungen im Display des Kombiinstrumentes die Kontrollleuchte  und zusätzlich der Informationstext: **BITTE BREMSE BETÄTIGEN**

Normal-Programm D

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- oder heruntergeschaltet. Dabei werden die Belastung, der Fahrstil und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt. Im Gefälle ist die Motorbremswirkung sehr gering.

Sport-Programm S

Das Fahrzeug verhält sich wie im Normal-Programm **D**, es wird jedoch bei höheren Drehzahlen geschaltet.



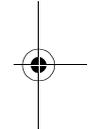
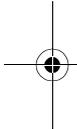
Umwelthinweis

Beim Fahren in **D** wird weniger Kraftstoff verbraucht, als beim Fahren in **S**.



Hinweis

Das gewählte Fahrprogramm und der eingelegte Gang werden im Display im Kombiinstrument angezeigt. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit 6-Gang-Automatikgetriebe

Fahren mit der Automatik

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.



Abb. 100 Mittelkonsole vorne: Wählhebel mit Sperrtaste

Fahren

- Treten und halten Sie das Bremspedal.
- Lösen Sie ggf. die Feststellbremse.
- Halten Sie die Sperrtaste im Wählhebelgriff gedrückt, legen Sie eine Fahrstufe **R**, **D** oder **S** ein und lassen Sie die Sperrtaste los.
- Warten Sie eine kurze Zeit, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttruck spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas ⇒ .

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug *in jedem Fall* mit der Fußbremse fest, um es am „Kriechen“ zu hindern, z. B. vor Ampeln. Der Wählhebel braucht hierbei nicht in die Positionen **P** oder **N** gestellt zu werden.
- Geben Sie dabei kein Gas.

Parken

- Treten und halten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist ⇒ .

– Treten Sie (bei getretenem Bremspedal) das Pedal der Feststellbremse fest nach unten ⇒ Seite 156.

– Halten Sie die Sperrtaste im Wählhebel gedrückt, stellen Sie den Wählhebel auf **P** und lassen Sie die Sperrtaste los.

Halten Sie das Fahrzeug in jedem Fall mit der Fußbremse fest, wenn Sie hang-aufwärts anhalten, damit es nicht zurückrollt.

Hinweise zum Fahren im Gelände ⇒ Heft 3.2 „Fahren im Gelände“.

Automatische Wählhebelsperre

Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Wählhebelsperre ausgestattet, welche den Wählhebel in den Positionen **P** oder **N** sperrt. Der Wählhebel kann nur mit getretenem Bremspedal aus den Positionen **P** oder **N** in Position **R** oder **D** gestellt werden. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird und sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

P - Parksperre

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Parksperre darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden ⇒ .

Zum Einlegen der Wählhebelstellung **P** und zum Herausnehmen aus dieser Stellung muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

Bei entladener Batterie kann der Wählhebel nicht aus der Stellung **P** herausgenommen werden.

R - Rückwärtsgang

In dieser Fahrstufe ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden ⇒  



Heft 3.1 Bedienung

Zum Einlegen der Fahrstufe **R** müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung **R** leuchten bei eingeschalteter Zündung die Rückfahrcheinwerfer.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf; es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

Um den Wählhebel aus dieser Stellung **N** herauszunehmen, müssen Sie langsamer als (5 km/h) fahren und das Bremspedal betätigen ⇒ .

Benutzen Sie niemals die Wählhebelstellung **N** zum Bergabfahren - Sie haben keine Bremswirkung des Motors. Die Fußbremse wird nicht entlastet.

ACHTUNG!

Unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingeleger Fahrstufe. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie immer die Feststellbremse fest an und legen Sie die Parksperre **P** ein.
- Bei laufendem Motor und eingeleger Fahrstufe (**D**, **S** oder **R**) ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird – der Wagen „kriecht“.
- Geben Sie niemals Gas, wenn Sie die Wählhebelstellung verändern – Unfallgefahr!
- Legen Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellungen **R** oder **P** ein. Das

ACHTUNG! Fortsetzung

kann zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

ACHTUNG!

Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das kann zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

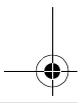
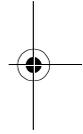
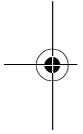
- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Kraft zum Anhalten aufwenden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken aufwenden.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, rastet das Lenkradschloss sofort ein und Sie können nicht mehr lenken.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** ein Gefälle hinunterrollen, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

Vorsicht!

Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position **N** rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

Hinweis

Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe **D** schalten. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Automatikgetriebe und Tiptronic

Schalten mit der „tiptronic“ (Wählhebel)

Die „tiptronic“ ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge manuell zu schalten.



Abb. 101 Mittelkonsole vorne: Automatikgetriebe in der tiptronic-Schaltgasse

Schalten mit der „tiptronic“ (Wählhebel)

- Drücken Sie den Wählhebel in Stellung D nach rechts in die „tiptronic“-Schaltgasse ⇒ Abb. 101.
- Tippen Sie den Wählhebel nach vorne (+), um hoch zu schalten.
- Tippen Sie den Wählhebel nach hinten (-), um herunter zu schalten.

Beim Beschleunigen schaltet das Automatikgetriebe kurz vor dem Erreichen der höchst zulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsten höheren Gang.

Wird heruntergeschaltet, wird der Gang erst dann eingelegt, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. Der eingelegte Gang wird im Kombiinstrument angezeigt. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Automatikgetriebe und Tiptronic

Schalten mit der „tiptronic“ (Hebel am Lenkrad)

Die „tiptronic“ ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch manuell zu schalten.



Abb. 102 Lenkrad: Hebel für die tiptronic

Befindet sich der Wählhebel in der Stellung D oder S und werden die Hebel am Lenkrad betätigt, geht die Steuerung des

Automatikgetriebes in den „tiptronic“-Modus.

Schalten mit der „tiptronic“ (Hebel am Lenkrad)

- Ziehen Sie den rechten Hebel (+) zum Lenkrad, um hoch zu schalten ⇒ Abb. 102.
- Ziehen Sie den linken Hebel (-) zum Lenkrad, um herunter zu schalten.

Werden die Hebel am Lenkrad nicht mehr betätigt, schaltet nach etwa 15 Sekunden die Steuerung des Automatikgetriebes zurück in das vorher gewählte Programm D oder S.

Beim Beschleunigen schaltet das Automatikgetriebe kurz vor dem Erreichen der höchst zulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsten höheren Gang. ▶



Heft 3.1 Bedienung

sigen Motordrehzahl automatisch in den nächsten höheren Gang.

Wird heruntergeschaltet, wird der Gang erst dann eingelegt, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. Der eingelegte Gang wird im Kombiinstrument angezeigt. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Automatikgetriebe

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Wählhebelsperre lösen

– Treten und halten Sie das Bremspedal und drücken Sie dabei die Sperrtaste im Wählhebel.

Der Wählhebel ist gesperrt wenn:

- Der Wählhebel sich in Position P befindet.

- Sie langsamer als 5 km/h fahren und der Wählhebel sich länger als eine Sekunde in Position N befindet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschakeln“ bei festgefahretem Fahrzeug ermöglicht. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Automatikgetriebe

Kick-down-Einrichtung

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht in der Wählhebelstellung D oder „tiptronic“ eine maximale Beschleunigung.

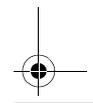
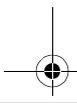
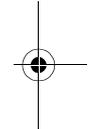
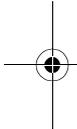
Wenn Sie das Gaspedal ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück, um die volle Beschleunigung des Fahrzeugs zu nutzen.

Bei getretenem Kick-down erfolgt das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

ACHTUNG!

Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnen kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und ernsthaften Verletzungen führen.

- Seien Sie speziell bei rutschigen Fahrbahnen vorsichtig mit der Benutzung der Kick-down-Einrichtung. Schnelle Beschleunigung kann zu Traktionsverlust und Schleudern führen.
- Benutzen Sie die Kick-down-Einrichtung nur, wenn die Verkehrslage, Straßenverhältnisse und Witterung dies erlauben. ◀





Schaltgetriebe

Gilt für Fahrzeuge: mit Schaltgetriebe

Fahren mit Schaltgetriebe

Rückwärtsgang einlegen

- Halten Sie das Fahrzeug im Gefälle und an Steigungen mit der Fußbremse.
- Treten Sie bei stehendem Fahrzeug (Motor im Leerlauf) das Kupplungspedal ganz durch.
- Bringen Sie den Ganghebel in die Mittelstellung (kein Gang eingelegt) und schieben Sie den Hebel ganz nach links.
- Drücken Sie den Ganghebel nach unten und schieben Sie dann den Hebel in die Rückwärtsgangposition, wie auf dem Schaltdiagramm auf dem Ganghebel dargestellt.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

Das **Schaltschema** mit Angabe der einzelnen Gänge befindet sich auf der Oberseite des Schalthebelgriffes.

Beim Anfahren an Steigungen kann der Berg-Anfahr-Assistent Sie unterstützen ⇒ Heft 3.2 „Fahren im Gelände“.

ACHTUNG!

- Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.
- Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr!

Vorsicht!

- Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe und kann so auf Dauer zu vorzeitigem Verschleiß der Schaltgabeln führen.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht mit „schleifender“ Kupplung fest. Dies führt nicht nur zu vorzeitigem Verschleiß und zu einer Beschädigung der Kupplung, sondern es geht auch der Kraftschluss zwischen Motor und Getriebe verloren. ◀



 **Heft 3.1 Bedienung**

Luftfederung

Gilt für Fahrzeuge: mit Niveauregelung

Niveauregelung

Die Niveauregelung kann das Fahrzeug auf verschiedenen Höhenniveaus halten, wodurch unterschiedliche Bodenfreiheiten entstehen.



Abb. 103 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Niveauregelung

Die Niveauregelung hält in allen vier Niveaus an beiden Achsen die Standhöhe des Fahrzeugs belastungsunabhängig auf einem konstanten Niveau. Über Höhensensoren wird der Abstand zwischen Achse und Karosserie ermittelt. Weicht der Abstand von einem Sollwert ab, wird über einen Kompressor und Druckspeicher die Luftmenge in der Federung verändert, bis der entsprechende Sollwert erreicht ist.

Im Fahrbetrieb auf herkömmlichen Straßen empfehlen wir Ihnen, den Straßen-Level => **Abb. 103** ② einzustellen.

Mit der Niveauregelung können vier Niveaus gewählt werden => **Abb. 103**:

Pos.	Niveau	Erläuterung
①	Lade-Level	feststehendes und zugleich tiefstes Niveau
②	Straßen-Level	automatische geschwindigkeitsabhängige Regelung (StandardEinstellung auf herkömmlichen Straßen)
③	Offroad-Level	automatische geschwindigkeitsabhängige Regelung (StandardEinstellung im Gelände)
④	X'tra-Level	feststehendes und zugleich höchstes Niveau (für besondere Situationen im Gelände)

Was geschieht, wenn ein höheres Niveau gewählt wird?

Bei jeder manuellen Wahl eines höheren Niveaus wird systemseitig geprüft, ob der Luftvorrat im Druckspeicher für den Niveauwechsel ausreicht. Bei vollem Druckspeicher erfolgt dann ein Niveauwechsel innerhalb weniger Sekunden.

Sollte der Druckspeicher zum Zeitpunkt der Niveauwahl leer sein, wird das höhere Niveau allein durch den Kompressor eingestellt. Dieses kann einige Minuten dauern. Der Grund dafür ist, dass der Kompressor beim Erreichen seiner maximal zulässigen Betriebstemperatur auto-

matisch abschaltet und sich nach dem Abkühlen wieder einschaltet.

Ein höheres Niveau wird nicht angefahren, wenn im Display die Meldung **Druckspeicher lädt** erscheint. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten und wählen anschließend das Niveau noch einmal.

Was geschieht, wenn ein tieferes Niveau gewählt wird?

Die Luft wird sofort aus den vier Luftfedern so weit abgelassen, bis das Niveau erreicht ist.

Die einzige Ausnahme ist der Wechsel in den Lade-Level. Ein Absenken auf dieses Niveau wird systemseitig nur dann zugelassen, wenn ▶



der verbleibende Luftvorrat im Druckspeicher für den anschließenden Wechsel in den Straßen-Level ausreicht.

Sollte der Luftvorrat im Druckspeicher erschöpft sein, wird das Absenken in das Beladungsniveau systemseitig abgelehnt. In diesem Fall erscheint im Display des Kombiinstruments die Meldung: **Druckspeicher lädt.**

⚠ ACHTUNG!

Bevor Sie ein tieferes Niveau (Absenken) wählen, stellen Sie sicher, dass sich keine Per-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

sonen oder Tiere unter dem Fahrzeug befinden. Durch das Absenken des Fahrzeugs verringert sich die Bodenfreiheit. Das kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

⚠ Vorsicht!

Durch das Absenken reduziert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeuges. Vor allem während des Absenkens im Stand kann das Fahrzeug mit dem Unterboden aufsetzen – Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung! ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Niveauregelung

Level wählen



Abb. 104 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Drehknopf zum Wählen eines Niveaus

- ① Lade-Level - feststehendes und zugleich tiefstes Niveau
- ② Straßen-Level - automatische geschwindigkeitsabhängige Regelung
- ③ Offroad-Level - automatische geschwindigkeitsabhängige Regelung
- ④ X'tra-Level - feststehendes und zugleich höchstes Niveau

Isr der Drehknopf ⇒ **Abb. 104** ⑤ versenkt, drücken Sie auf den Drehknopf, um ihn zu ent-rasten.

Der Drehknopf ⑤ rastet in Position ② und ③ ein.

Um den Level ① oder ④ zu wählen, drehen Sie den Drehknopf weiter auf die entsprechende

Position. Der Drehknopf rastet *nicht* ein, weil diese Level nur kurzzeitig gewählt werden sollen. Die Wahl des Levels ① oder ④ kann rückgängig gemacht werden, indem der Drehknopf erneut in diese Position gedreht wird.

Der gewählte Level wird durch Aufleuchten des entsprechenden Symbols am Drehknopf ange-zeigt.

Grundsätzlich ist die Anwahl eines Levels nur dann möglich, wenn die Fahrgeschwindigkeits-grenzen für den gewünschten Level zum Zeit-punkt der Anwahl nicht überschritten sind (z. B. 5 km/h bei Anwahl des Lade-Levels oder 20 km/h bei Anwahl des X'tra-Levels). Anderen-falls wird die Wahl des Levels nicht ausgeführt. Es erscheint im Kombiinstrument die Meldung: **nicht möglich.**

Die Niveauregelung wird automatisch abge-schaltet, wenn der Wagenhebermodus mit der Taste **[LOCK]** aktiviert bzw. der Reifenfüllschlauch auf den Reifenfüllanschluss gesteckt wird ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Radwechsel“.

Lade-Level ① (Bodenfreiheit: ca. 160 mm)

Der Lade-Level ⇒ **Abb. 104** ① kann nur im Stand oder bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h systemseitig eingestellt werden. Der Lade-Level empfiehlt sich zum Be- oder Ent-laden. Im Lade-Level wird die kleinste Boden-freiheit eingestellt. Wenn Sie die Zündung aus-schalten, solange der Lade-Level noch nicht er-reicht ist, wird der vorherige Level eingestellt. ▶



Heft 3.1 Bedienung

Wenn Sie schneller als 5 km/h fahren, wird automatisch der Lade-Level verlassen und der Straßen-Level eingestellt.

Straßen-Level ② (Bodenfreiheit: 185 bis 220 mm)

Der Straßen-Level (*Standardeinstellung*) empfiehlt sich für alle Wegstrecken auf befestigten Straßen. Abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit wird das Niveau eingestellt: Bei höheren Geschwindigkeiten wird das Fahrzeug abgesenkt (bis auf 185 mm) und bei geringeren Geschwindigkeiten wieder angehoben (auf 220 mm).

- Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das Fahrzeug automatisch um ca. 25 mm abgesenkt (auf 195 mm).
- Bei Geschwindigkeiten über 190 km/h wird das Fahrzeug automatisch um weitere 10 mm abgesenkt (auf 185 mm).
- Das Fahrzeug wird wieder automatisch angehoben, wenn Sie länger als 45 Sekunden langsamer als 160 km/h fahren (auf 220 mm).

Durch die geschwindigkeitsabhängige Absenkung wird die Straßenlage des Fahrzeugs verbessert und der Luftwiderstand verringert.

Offroad-Level ③ (Bodenfreiheit: ca. 240 mm)

Diese Einstellung empfiehlt sich für Fahrten im Gelände. Hierbei wird zunächst eine höhere Bodenfreiheit eingestellt und abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit geregelt.

- Die Höchstgeschwindigkeit im Offroad-Level beträgt 70 km/h.

• Fahren Sie schneller, wird automatisch der Straßen-Level eingestellt ⇒ Seite 154. Dadurch verringert sich entsprechend die Bodenfreiheit.

- Fahren Sie dann wieder länger als 30 Sekunden langsamer als 40 km/h, wird wieder der Offroad-Level automatisch eingestellt.

X'tra-Level³⁷⁾ ④ (Bodenfreiheit: ca. 300 mm)

Der X'tra-Level wird nur zum Überklettern von Hindernissen, Fahren durch Wasser und zum Freifahren eines auf dem Unterboden aufgesetzten Fahrzeugs empfohlen, da hierdurch die höchste Bodenfreiheit eingestellt wird. Der X'tra-Level darf nicht dauerhaft benutzt werden.

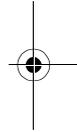
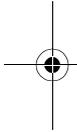
Fahren Sie schneller als 20 km/h, wird automatisch der X'tra-Level verlassen und der Offroad-Level eingestellt.

ACHTUNG!

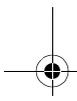
Lassen Sie sich durch die Fahrwerksfunktionen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das kann zu schweren Verletzungen führen.

Vorsicht!

- Die Werte für die Bodenfreiheit können bei unebener Fahrbahn kurzzeitig variieren.
- Wenn Sie während des Regelvorganges die Zündung ausschalten, wird die Regelung umgehend unterbrochen und der vorherige Level eingestellt. Das kann zur Verringerung der Bodenfreiheit und damit zum Aufsetzen des Unterbodens führen – Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung. ◀



³⁷⁾ In einigen Marken wird aus gesetzlichen Gründen die Nebelschlussleuchte automatisch ausgeschaltet bzw. kann nicht eingeschaltet werden, wenn der X'tra-Level gewählt ist.



Anzeige im Kombiinstrument

Der Zustand der Niveauregelung wird im Kombiinstrument angezeigt.

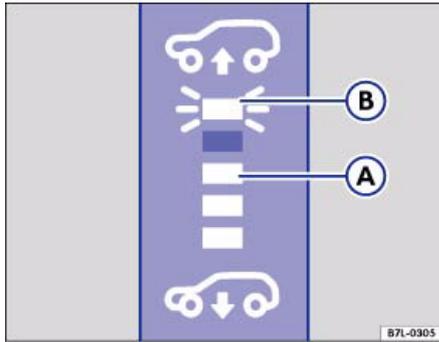


Abb. 105 Ausschnitt aus dem Kombiinstrument:
Balkenanzeige der Niveauregelung

Je höher das Niveau, desto mehr Balken leuchten auf ⇒ Abb. 105.

Ein Balken leuchtet: das Fahrzeug befindet sich im Lade-Level.

Zwei Balken leuchten: das Fahrzeug befindet sich im Straßen-Level. Das Fahrzeug wurde jedoch abgesenkt, weil mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird oder der Dämpfungsschalter auf „Sport“ steht.

Drei Balken leuchten: das Fahrzeug befindet sich im Straßen-Level.

Vier Balken leuchten: das Fahrzeug befindet sich im Offroad-Level.

Fünf Balken leuchten: das Fahrzeug befindet sich im X'tra-Level.

Blinkender Balken: Wenn Sie sich z. B. im Straßen-Level ⇒ Abb. 105 (A) befinden und den X'tra-Level wählen, beginnt der oberste Balken zu blinken (B). In diesem Fall hat die Niveauregelung den gewählten Level noch nicht eingestellt. Das Fahrzeug wird angehoben. Sobald alle fünf Balken dauerhaft leuchten, ist der X'tra-Level erreicht.

Kann ein Level nicht gewählt werden, weil momentan der Druckspeicher des Kompressors leer ist oder weil die Geschwindigkeit des Fahrzeugs für den Level zu hoch ist, erscheint eine entsprechende Anzeige im Kombiinstrument.

Im Offroad- und X'tra-Level bleibt eine Balkenanzeige im Kombiinstrument ständig sichtbar. So liegt Ihnen in diesen Levels laufend eine Information über die aktuelle Bodenfreiheit des Fahrzeuges vor. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Geschwindigkeitsbegrenzung **LOCK**

Die Geschwindigkeitsbegrenzung verhindert, dass das Fahrzeug im Gelände automatisch abgesenkt wird.



Abb. 106 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Lock-Taste

Geschwindigkeitsbegrenzung einschalten

- Wählen Sie den Offroad-Level
⇒ Seite 151, [Abb. 104](#) ③.
- Drücken Sie die Taste
⇒ [Abb. 106](#) **LOCK**. Die Taste **LOCK** leuchtet auf.

Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten

- Nehmen Sie das Gaspedal ganz zurück.

- Drücken Sie die Taste **LOCK**.

Wenn Sie im Offroad-Level schneller als 70 km/h fahren, wird das Fahrzeug automatisch in den Straßen-Level abgesenkt ⇒ Seite 151. Um dies zu verhindern, weil Sie die im Offroad-Level erhöhte Bodenfreiheit benötigen, schalten Sie im Offroad-Level die Geschwindigkeitsbegrenzung ein.

Ab etwa 65 km/h wird der Fahrer auf die bevorstehende Geschwindigkeitsbegrenzung mittels Warnton und einem Symbol im Kombiinstrument hingewiesen.

Hinweis

- In der LOW-Fahrstufe beträgt die Höchstgeschwindigkeit durch die Geschwindigkeitsbegrenzung ca. 70 km/h.
- Wenn Sie versuchen, die Geschwindigkeitsbegrenzung bei über 70 km/h einzuschalten, erscheint die Meldung **NICHT MÖGLICH** im Kombiinstrument. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann nicht eingeschaltet werden.
- Mit der Taste **LOCK** wird auch der Wagenhebermodus aktiviert ⇒ Heft 3.4 „Rat und Tat“, Kapitel „Radwechsel“. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Dämpfungsregelung

Dämpfungsregelung

Mit der elektronischen Dämpfungsregelung kann eine weiche, mittlere oder harte Einstellung der Dämpfung vorgewählt werden.



Abb. 107 Ausschnitt aus der Mittelkonsole: Rändelrad für die Einstellung der Dämpfungsregelung

Die elektronische Dämpfungsregelung erhöht den Fahrkomfort. In welcher Weise die Dämpfung der Luftfederung ansprechen soll, können Sie mit dem Rändelrad einstellen. Es stehen ihnen drei Stufen zur Verfügung:

Komfort – weiche Dämpfung

Auto – mittlere Dämpfung (Standardeinstellung)

Sport – straffere Dämpfung

In allen drei Stufen werden die Dämpfer automatisch und kontinuierlich den Fahrbedingungen angepasst.

Je nach Fahrweise (z. B. bei schnellen Kurvenfahrten) wird aus Sicherheitsgründen die Dämpfung automatisch härter eingestellt, unabhängig von der gewählten Einstellung.

Wird im Straßen-Level die Dämpfung auf „Sport“ eingestellt, reduziert sich die vorhandene Bodenfreiheit um ca. 25 mm. Im Offroad-Level jedoch bleibt die vorhandene Bodenfreiheit erhalten. Es erfolgt keine Absenkung.

ACHTUNG!

Lassen Sie sich durch die Fahrwerksfunktionen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das kann zu schweren Verletzungen führen. 

Heft 3.1 Bedienung

Feststellbremse

Feststellbremse betätigen

Eine fest betätigte Feststellbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges.

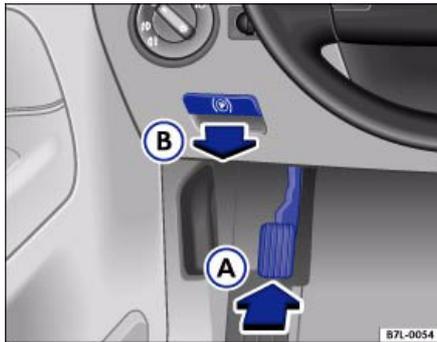


Abb. 108 Ausschnitt aus der Instrumententafel: Pedal **A** zum Bestätigen und Zuggriff **B** zum Lösen der Feststellbremse

Betätigen Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Feststellbremse betätigen

- Drücken Sie das Pedal ⇒ **Abb. 108 A** in Pfeilrichtung kräftig nach unten.

Feststellbremse lösen

- Ziehen Sie den Zuggriff **B** in Pfeilrichtung nach hinten ⇒ .

Die Feststellbremse sollte stets *fest* betätigt werden, damit nicht versehentlich mit leicht betätigter Feststellbremse gefahren wird ⇒ .

Bei betätigter Feststellbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte  auf.

Wird mit betätigter Feststellbremse schneller als 6 km/h gefahren, ertönt zusätzlich zur aufleuchtenden Warnleuchte ein Warnsignal.

ACHTUNG!

Ein falscher Gebrauch der Feststellbremse kann zu schweren Verletzungen führen.

- Benutzen Sie niemals die Feststellbremse, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Benutzen Sie niemals die Feststellbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeuges. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Benutzen Sie die Fußbremse.
- Fahren Sie nie mit leicht betätigter Feststellbremse, da dies zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen kann und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflusst wird. Prüfen Sie vor dem Losfahren, ob die Feststellbremse gelöst ist.
- Betätigen Sie die Feststellbremse immer *fest*, wenn Sie das Fahrzeug an Steigungen oder im Gefälle parken und schlagen Sie die Lenkung ein. Andernfalls kann sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzen und ernsthafte Verletzungen verursachen.

Vorsicht!

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie zuerst die Feststellbremse fest betätigen. Legen Sie zusätzlich beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P.

- Wenn Sie mit betätigter Feststellbremse fahren, können die Bremsen beschädigt werden. .



Parken

Eine fest betätigte Feststellbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges.

Betätigen Sie immer die Feststellbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse fest.
- Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
- Nehmen Sie immer die Fahrzeugschlüssel mit ⇒ .

Parken an Steigungen und im Gefälle

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt:

- Wenn das Fahrzeug *hang-abwärts* geparkt wird, drehen Sie die Vorderräder so, dass sie in Richtung des Bordsteins zeigen.
- Wenn das Fahrzeug *hang-aufwärts* geparkt wird, drehen Sie die Vorderräder so, dass sie zur Straßenmitte hin zeigen.
- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, in dem Sie die Feststellbremse fest betätigen und den 1. Gang einlegen oder den Wählhebel auf P stellen.

ACHTUNG!

Reduzieren Sie das Verletzungsrisiko, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.
- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.
- Betätigen Sie die Feststellbremse immer fest, wenn Sie das Fahrzeug parken.
- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, die unbeabsichtigt das Fahrzeug in Bewegung setzen könnten, z. B. durch Lösen der Feststellbremse.
- Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Andernfalls kann der Motor gestartet oder elektrische Ausstattungen wie z. B. Fensterheber betätigt werden. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Die Türen können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass Personen in einem Notfall nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbständig zu verlassen. Je nach Jahreszeit können Personen im Fahrzeug sehr hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Park-Distanz-Kontrolle (PDC)

Gilt für Fahrzeuge: mit Park-Distanz-Kontrolle

Beschreibung der PDC

Die Park-Distanz-Kontrolle (PDC) ist eine Einparkhilfe, die vor Hindernissen warnt.

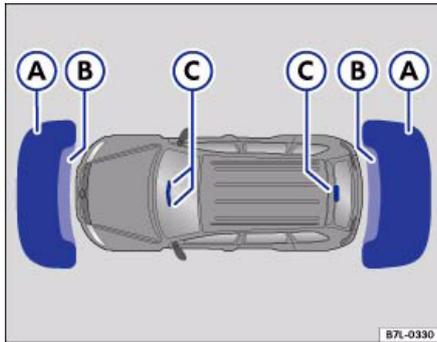


Abb. 109 Fahrzeug von oben betrachtet mit den Wirkungsbereichen (A), (B) und Lage der optischen Anzeigen (C)



Abb. 110 Optische Anzeige in der Instrumententafel

Die Park-Distanz-Kontrolle (PDC) unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Der Fahrer wird durch akustische und optische Signale informiert bzw. gewarnt, wenn sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich Hindernissen nähert.

Sie ermittelt mit Hilfe von im Stoßfänger eingebauten Ultraschall-Sensoren jeweils vor oder hinter dem Fahrzeug den Abstand zu einem Hindernis.

Die Sensoren sind gleichzeitig die Sender und Empfänger der Ultraschallwellen. Aus der Laufzeit der Ultraschallwellen (also aus Sendeweg, Reflexion am Hindernis und Empfangsweg) errechnet die Elektronik den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis.

Akustische und optische Signale im Regelbetrieb

Die Anzeigen der PDC für den linken und rechten Frontbereich, befinden sich in der Mitte der Instrumententafel oberhalb des Ablagefaches. Die Anzeige der PDC für den Heckbereich befindet sich im Himmel über der Heckscheibe ⇒ [Abb. 109](#) (C) und ist damit auch im Rück-

spiegel deutlich sichtbar. Die Anzeigen bestehen jeweils aus sieben Einzelsegmenten ⇒ [Abb. 110](#). Die rückwärtige Anzeige ist nur aktiv, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Das **grüne Segment** zeigt die Bereitschaft der PDC an.

Wird die Entfernung von ca. 1,2 m vorne, bzw. 1,5 m hinten unterschritten ⇒ [Abb. 109](#) (Bereich (A)), beginnt das erste **gelbe Segment** aufzuleuchten. Je kürzer der Abstand zum Hindernis wird, um so mehr gelbe Segmente leuchten auf. Ab ca. 50 cm ertönt ein Intervallton, gleichzeitig leuchtet das letzte gelbe Segment auf.

Wird die Entfernung von ca. 40 cm unterschritten (Bereich (B)), beginnt das erste **rote Segment** aufzuleuchten. Das zweite rote Segment leuchtet erst auf, wenn sich das Fahrzeug ab ca. 25 cm gefährlich dicht dem Hindernis nähert (Nahbereich). Dabei geht der Intervallton in einen Dauerton über.

Eine weitere Annäherung kann dazu führen, dass das Hindernis nicht mehr erkannt wird! ▶





Akustische und optische Signale bei Störungen

Eine Störung der PDC kann zum Beispiel bei verschmutzten oder vereisten Sensoren auftreten, dies führt dann zur Abschaltung des betroffenen Bereiches.

Registriert das System bei Vor- oder Rückwärtsfahrt unter 15 km/h eine solche Störung, werden für drei Sekunden alle roten Segmente eingeschaltet, bevor das System sich automatisch abschaltet.

Ist nur der Front- oder Heckbereich von der Störung betroffen, kann es vorkommen, dass das System sich bei Rangiervorgängen mit wechselnden Vor- und Rückwärtsfahrten, je nach Fahrtrichtung und Lage der Störung, abwechselnd ein- und ausschaltet.

Akustische und optische Signale bei Waffahrten

Die PDC registriert Wasser als Hindernis. Das System gibt eine andauernde, optische und akustische Warnung aus, sowie die Sensoren die Wasseroberfläche unterschreiten. Um dies zu vermeiden, sollten Sie das System vor einer Waffahrt, bei der sich die Sensoren voraussichtlich unter der Wasserlinie befinden werden, manuell ausschalten ⇒ Seite 160.

ACHTUNG!

Die Park-Distanz-Kontrolle kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer.

- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Achten Sie insbesondere auf Kleinkinder und Tiere, da diese von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.

Vorsicht!

- Gegenstände wie Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune und Pfosten werden unter Umständen von dem System nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeuges führen.
- Die PDC funktioniert nur bei Geschwindigkeiten bis ca. 15 km/h.
- Damit die PDC korrekt funktioniert, müssen die Sensoren in den Stoßfängern sauber und eisfrei gehalten werden. Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung wird bei Anhängerbetrieb die PDC bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht aktiviert.
- Leuchten vorne oder hinten nur die optischen Segmente der rechten oder linken Seite, befindet sich das Hindernis auf der jeweiligen Seite.
- Sind die Sensoren verschmutzt oder vereist, kann es zu einer Störung der PDC führen, die zu deren Abschaltung führt. Befindet sich die Störung nur im Front- oder Heckbereich, arbeitet das System im nicht von der Störung betroffenen Bereich normal. ◀

Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Automatikgetriebe und Park-Distanz-Kontrolle

Park-Distanz-Kontrolle (PDC) ein- oder ausschalten



Abb. 111 Ausschnitt aus der Instrumententafel: Taste zum Ein- oder Ausschalten der PDC

Nach jedem Einschalten der Zündung wird die PDC automatisch eingeschaltet.

Sie können die PDC mit der Taste  [Abb. 111](#)  manuell aus- und wieder einschalten. Eine leuchtende Kontrollleuchte in der Taste zeigt an, dass die PDC eingeschaltet ist. 

Geschwindigkeits-Regelanlage (GRA)

Gilt für Fahrzeuge: mit Geschwindigkeits-Regelanlage

Beschreibung der GRA

Die GRA hält eine eingestellte Geschwindigkeit im Bereich von ca. 30 km/h bis 180 km/h konstant.

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist und diese gespeichert wurde, kann der Fuß vom Gaspedal genommen werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe funktioniert die GRA nicht in den Wählhebelstellungen P, N oder R.

ACHTUNG!

Das Verwenden der Geschwindigkeits-Regelanlage (GRA) kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, sicher mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.

- Benutzen Sie die GRA niemals beim Fahren in dichtem Verkehr oder auf steilen, kurvenreichen oder rutschigen Straßen (z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt).
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der GRA zu verhindern, schalten Sie die Anlage nach Benutzung immer aus.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Verwenden Sie die GRA niemals im Gelände.

Hinweis

- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeuges erhöht sich die Geschwindigkeit. Schalten Sie herunter und/oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.
- Benutzen Sie die GRA niemals im Gelände. Diese Ausstattung ist für den Gebrauch des Fahrzeuges auf befestigten Straßen konzipiert 

und nicht geeignet, im Gelände verwendet zu werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Geschwindigkeits-Regelanlage

Bedienung der GRA

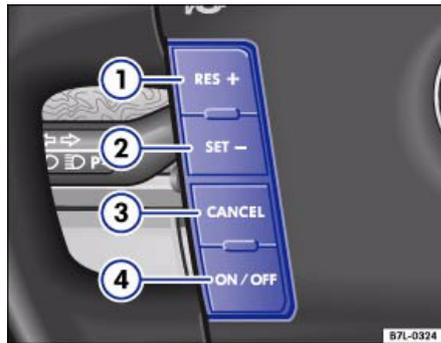


Abb. 112 Multifunktionslenkrad: Bedienelemente für die GRA

GRA ein- oder ausschalten

- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 112 **ON/OFF**
- das Symbol  im Kombiinstrument leuchtet, wenn die GRA eingeschaltet ist.

Geschwindigkeit speichern

- Drücken Sie die Taste **SET** ⇒ Abb. 112 ② einmal kurz, wenn die zu speichernde Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die anliegende Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen

- Drücken Sie die Taste **RES +** ⇒ Abb. 112 ①, um die Geschwindigkeit schrittweise zu erhöhen.

Gespeicherte Geschwindigkeit verringern

- Drücken Sie die Taste **SET -** ②, um die Geschwindigkeit schrittweise zu verringern.

ACHTUNG!

Das Verwenden der Geschwindigkeits-Regelanlage (GRA) kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, sicher mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beachten Sie die weiteren Warnhinweise ⇒ Seite 160.

Hinweis

- Die Anlage ist ausgeschaltet, wenn bei stehendem Fahrzeug die Zündung ausgeschaltet wird oder wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Wählhebelstellungen P, N oder R eingelegt ist.
- Wenn Sie die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen, regelt nach dem Loslassen des Gaspedals die Anlage automatisch auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zurück.
- Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals verringern, ist die Regelung der gespeicherten Geschwindigkeit ausgeschaltet. Sie können durch einmaliges Drücken der Taste **RES** die Regelung wieder aufnehmen. ◀



Heft 3.1 Bedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit Multifunktionslenkrad und Geschwindigkeits-Regelanlage

Regelung vorübergehend abschalten

Die Regelung können Sie manuell vorübergehend abschalten:

- Treten Sie das Bremspedal, oder
- Treten Sie das Kupplungspedal oder
- Drücken Sie die Taste **CANCEL** ⇒ Seite 161, Abb. 112 ③.

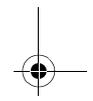
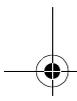
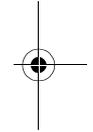
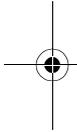
Bei der vorübergehenden Abschaltung der Regelung bleibt die zu diesem Zeitpunkt gespeicherte Geschwindigkeit erhalten. Zur Wiederaufnahme der Regelung lassen Sie das Brems-

oder Kupplungspedal los und drücken Sie die Taste **RES** einmal.

Bei Geschwindigkeiten über 180 km/h wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch abgeschaltet und kann nicht aktiviert werden.

ACHTUNG!

Das Verwenden der Geschwindigkeits-Regelanlage (GRA) kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, sicher mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beachten Sie die weiteren Warnhinweise ⇒ Seite 160. ◀





Stichwortverzeichnis

- 10-Zylinder Dieselmotor anlassen
 - Bei leerer Hauptbatterie 138
- 2C-Climatronic
 - Automatikbetrieb 118
 - Automatischer Umluftbetrieb 120
 - Bedienelemente 117
- 4C-Climatronic 121
 - Bedienelemente hinten 123
 - Bedienelemente vorne 121

A

- Abblendlicht 68
- Abgaswarnleuchte
 - Kontrollleuchte 29
- Ablage
 - auf der Beifahrerseite 95
 - Instrumententafel 96
 - weitere Ablagemöglichkeiten 97
- Ablagefach 95
- ABS
 - Kontrollleuchte 27
- Abschleppschutz 53
- Adapter für Mobiltelefone
 - Info- und Pannruf 36
 - Letzte Anrufe 36
 - Mobilbox 37
 - SIM-Karte einlesen 36
 - Telefonbuch 36
- Alarmanlage 52
 - Ausschalten 52
- Ambientebeleuchtung 77
- Anhängerblinkanlage
 - Kontrollleuchte 73
- Anhängevorrichtung
 - Elektrisch ausklappen 54
 - Elektrisch schwenken 59
- Anti-Blockier-System
 - Kontrollleuchte 27
- Anzeigen
 - Park-Distanz-Kontrolle 158
- Armaturen 6

- Armlehne
 - In der Rücksitzbank 93
 - Staufach 92
 - Zwischen den Vordersitzen 92
- Aschenbecher 100
- Ausfall einer Glühlampe 30
- Außenspiegel 78
- Außentemperaturanzeige 10
- Ausstelldach 64
- Automatikbetrieb
 - 2C-Climatronic 118
 - 4C-Climatronic 123
- Automatikgetriebe
 - Tiptronic 144
 - Zündschlüssel-Abzugssperre 139
- Automatikgetriebe mit tiptronic 147
- Automatikstart
 - Mit dem Starterknopf 142
 - Mit dem Zündschlüssel 139
 - Startabbruch 140, 142
- Automatische Fahrlichtsteuerung (ALS) 68
- Automatische Verbraucherabschaltung 137
- Automatischer Umluftbetrieb
 - 2C-Climatronic 120
 - 4C-Climatronic 126

B

- Batterie ersetzen
 - Funkschlüssel 49
- Becherhalter 98
- Bedienelemente
 - Fensterheber 61
- Beheizbare Rücksitze 98
- Beheizbare Vordersitze 91
- Belüftung 114
- Benzinmotor anlassen
 - Mit dem Starterknopf 142
 - Mit dem Zündschlüssel 139
- Betriebsstörungen der Standheizung 135
- Blinker 72
 - Kontrollleuchte 73
- Bodenfreiheit
 - Niveauabhängig 150
- Bodenfreiheit verändern 151
- Bordbuchablage 95



Heft 3.1 Bedienung

Bremsanlage

Warnleuchte 28

Bremsassistentenfunktionen

Warnleuchte 28

Bremsbelagverschleiß

Kontrollleuchte 30

C

CD-Wechsler 99

Climatronic

Allgemeine Hinweise 126

Automatikbetrieb 118

Automatischer Umluftbetrieb 120

Bedienelemente 117

Bedienelemente hinten 123

Bedienelemente vorne 121

Funktionsstörungen 126

Cockpit 3

Coming-Home-Funktion 69

D

Dachgepäckträger 110, 113

Dachlast 113

Dämpfungsregelung 155

Diebstahl-Warnanlage 52

Ausschalten 52

Dieselmotor anlassen

Bei leerer Hauptbatterie 138

Mit dem Starterknopf 142

Mit dem Zündschlüssel 139

Digitaluhr 6

Display 11

Ausführungen 11

Drehzahlmesser 7

Durchladesack 106

E

EDS

Kontrollleuchte 27

Einparkhilfe 158

Einstiegshilfe 91

Elektrische Fensterheber 61

Elektrischer Verbraucher 51, 71, 72, 73, 101,
135, 137, 138

Elektrisches Zubehör 101

Elektronische Differenzial-Sperre

Kontrollleuchte 27

Elektronische Wegfahrsicherung 139

Elektronisches Stabilisierungs-Programm 27

Kontrollleuchte 27

Entlüftungsschlitze 104

Ersatzschlüssel 47

ESP 27

F

Fähre 53

Fahren im Gelände

Geschwindigkeit begrenzen 154

Fahren mit der Automatik 145

Fahren mit offener Heckklappe 55

Fahrlicht 68

Fahrzeug verladen 53

Farbdisplay 11

Fenster 61

Fernlicht 72

Feststellbremse 156

Warnleuchte 156

Feuerlöscher 103

Flexible Service-Intervall-Anzeige 10

Funk-Fernbedienung

Fahrzeug 48

Ohne Funktion 49

Standheizung 133

Funkschlüssel 48

Automatische Fahrersitzeinstellung 88

Batterie ersetzen 49

Ohne Funktion 49

synchronisieren 50

Funktionsstörungen der Kühlanlage 126

G

Gangschaltung

Siehe Schaltgetriebe

Garagentoröffner 66

Generator

Warnleuchte 28

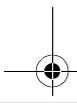
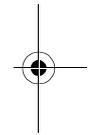
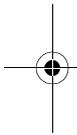
Gepäckraum 104

Durchladesack 106

Wendematte 105

Gepäckraum beladen 104

Gepäckraumabdeckung 107





Gepäckraummatte 105
Gepäckstücke verstauen 104
Geschwindigkeit begrenzen 154
Geschwindigkeits-Regelanlage 160
Getränkehalter 98
Glühlampenausfall
 Kontrollleuchte 30
Grundbild
 Farbdisplay 15
 Monochromdisplay 14
Grundträger 110

H

Handschuhfach 95
 Kühlen 95
Hauptmenü
 Komfort-Setup 15
 Multifunktionsanzeige 17
 Telefon 15
 Zielführung 15
Heckklappe 54
 Fahren mit offener Heckklappe 55
Heckscheibe 54
Heckscheibenbeheizung
 2C-Climatronic 118
 4C-Climatronic 122
 Manuelle Klimaanlage 114
Heckscheibenwischer 74
Heizung 114
 Lenkrad 6
Hoch- und Tieflaufautomatik
 Elektrische Fensterheber 62
Hupe 3

I

Informationsmeldungen 11
Infoservice 34
Innenleuchte 71
Innenraumüberwachung 53
Innenspiegel 77
Instrumente 6
Instrumentenbeleuchtung 3
Instrumententafel 3, 98
Intervall-Wischen 74

K

Keyless-Access 50
 Längere Standzeiten 51
 Sicherheitsschließung 51
Keyless-Access (Fahren) 141
Kick-down-Einrichtung 148
Kilometerzähler 6, 7
Kindersicherung 45
Kleiderhaken 98
Klimaanlage
 2C-Climatronic 117
 4C-Climatronic 121
 Ablagefach kühlen 95
 Allgemeine Hinweise 126
 Funktionsstörungen 126
 Manuelle Klimaanlage 114
Klingelton 31
Kofferraum
 Siehe Gepäckraum beladen
Komfortöffnen 63
Komfortschließen 63, 65
Kompass 41
 Kalibrieren 41
 Zone einstellen 42
Kontrollleuchten 24, 60
Kopfstützen
 Ausbauen 82, 83
 Einstellen 82, 83
 Richtige Einstellung 81
Kraftbegrenzung
 Fenster 63
 Schiebe-/Ausstelldach 65
Kraftstoffvorrat
 Anzeige 9
Kugelpopf
 Elektrisch schwenken 59
Kühlmittelstand
 Warnmeldung 26
Kühlmitteltemperatur
 Sicherheitshinweise 26
 Warnmeldung 26
Kunststoffanhänger 47

L

Ladegut befestigen 113
Laderaum
 Siehe Gepäckraum beladen



Heft 3.1 Bedienung

Leaving-Home-Funktion 69

Lenkrad

Höheneinstellung 89, 90

Tasten 5

Lenkradheizung 6

Lenkung

Lenkung sperren 137

Leseleuchte 71

Leuchtweitenregulierung 70

Automatisch 70

Manuell 70

Level wählen 151

Licht 68

Lichthupe 73

Lichtmaschine (Generator) 28

Luftfederung 150

M

Manuelle Klimaanlage 114

Funktionsstörungen 126

Heckscheibenbeheizung 114

Manueller Betrieb

2C-Climatronic 119

4C-Climatronic 124

Manuelles Verriegeln aller Türen im

Notfall 46

Maximale Telefonbucheinträge 33

Meldung im Display 150, 151

Menü

Farbdisplay 13

Monochromdisplay 12

Menüstruktur 14

MFA 17

Mobiltelefon

Adapter 35

Sprachbedienung 35

Universelle Mobiltelefonvorbereitung 35

Monochromdisplay 12

Motor abstellen

Mit dem Starterknopf 143

Mit dem Zündschlüssel 140

Motor anlassen

Automatikstart 139, 142

Bei leerer Hauptbatterie 138

Nach leergefahrenem Tank 140, 142

Motorkühlmittel

Temperaturanzeige 8

Motoröl

Temperaturanzeige 7

Motor-Öldruck

Warnmeldung 26

Motorsteuerung

Kontrollleuchte 29

Motorstörung

Kontrollleuchte 29

Multifunktionsanzeige 17

Multifunktionslenkrad 5

N

Nebelscheinwerfer 68

Nebelschlussleuchte 68

Kontrollleuchte 69

Netztrennwand 108

Bei vorgeklappter Rücksitzlehne 109

Im Gepäckraum 108

NICHT MÖGLICH 154

Nichtraucherausführung 101

Niveau wählen 151

Niveauregelung 150

Automatische Abschaltung 151

Nokia 6310i 31

Notöffnung

Türen 52

Notschlüssel 47

Notstart 10-Zylinder Dieselmotor 138

O

Öltemperaturanzeige 7

Orientierungsbeleuchtung 69

P

Pannruf 34

Park-Distanz-Kontrolle 158

Anzeigen 158

Störungen 159

Wartfahrt 159

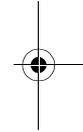
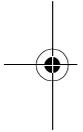
Parken 157

Automatikgetriebe 145

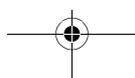
Parklicht 73

Pollenfilter 126

Programmierbare Fernbedienung 66



166 Stichwortverzeichnis



Heft 3.1 Bedienung**R**

Rauchentwicklung 135
 RDK 19
 Regensensor 76
 Reifendruck-Kontrolle 19
 Reifendruck-Kontrollsystem
 Bedienung 19
 Reserveradträger außen 58
 Restwärme
 2C-Climatronic 119
 4C-Climatronic 125
 Manuelle Klimaanlage 115
 RME-Kraftstoff
 Rauchentwicklung 128
 Roll-over
Siehe Überschlag
 Rücksitzbank 93
 Rücksitzlehne vorklappen 94
 Rückspiegel innen 77
 Rückwärtsgang
 Automatikgetriebe 145
 Schaltgetriebe 149

S

Safesicherung 43
 Schadstofffilter 126
 Schalter
 Außenspiegel 78
 Fensterheber 61
 Kugelkopf schwenken 59
 Lichtschalter 68
 Schiebe-/Ausstelldach 64
 Warnblinkanlage 71
 Schalterbeleuchtung 3
 Schaltgetriebe 149
 Schaltschema 149
 Scheibenwaschanlage 75
 Scheibenwischer
 Regensensor 76
 Scheibenwischerhebel 74
 Scheinwerfer
 Nebelscheinwerfer 68
 Waschanlage 76
 Schiebe-/Ausstelldach 64
 Schlüssel 47

Schlüsselanhänger 47
 Schlüssel-Ersatz 47
 Schublade 97
 Service-Intervall-Anzeige 10
 Sicherheitshinweise
 Kühlmitteltemperatur 26
 Sitzeinstellung 80
 Elektrisch 84
 Sitzeinstellung speichern 86
 Sitzheizung
 hinten 98
 vorne 91
 Skisack 106
 Sonnenblende 73
 Schiebe-/Ausstelldach 64
 Sonnenschutzrollo 74
 Spiegel
 Außenspiegel 78
 Make-up-Spiegel 73
 Rückspiegel innen 77
 Sprachbediensystem 35
 Sprachbedienung des Mobiltelefons 35
 Sprachbefehle 39
 Standheizung 128
 automatisch ein- und ausschalten 132
 Bedienelemente 128
 Beheizen 134
 Belüften 134
 Betriebsstörungen 135
 Biodiesel 128
 Datum einstellen 129
 Funk-Fernbedienung 133
 Kindersicherung 130
 Laufzeit 134
 Manuell ein- und ausschalten 130
 Nachlaufzeit 130
 Rauchentwicklung 135
 Sicherheitshinweise 135
 Zeitschaltuhr 131
 Standlicht 68
 Starten des Motors bei leerer
 Hauptbatterie 138
 Staubfilter 126
 Steckdose 98, 101
 Störungsmeldungen 11
 Übersicht 22
 Summer 137



Heft 3.1 Bedienung

T

- Tagesfahrlicht 24, 25, 68, 69
- Tageskilometerzähler 6, 7
- Tank
 - Kraftstoffvorrat 9
 - Tankinhalt 9
- Taschenlampe 101
- Telefon
 - Festeinbau 32
 - Vorbereitung 31
- Telefonbuch 33
 - Anzeige im Display 33
 - Maximale Einträge 33
- Telefonhalterung 31
- Temperaturanzeige 10
- Thermometer
 - Siehe* Außentemperaturanzeige
- Türausstiegsleuchten 71
- Türen 45
- Türen schließen 45
- Türöffnungshebel 3

U

- Überschlag 136
- Übersicht
 - Instrumente 6
 - Instrumententafel 3
 - Kontrollleuchten 24
 - Multifunktionslenkrad 5
 - Warnleuchten 24
- Uhr 6, 12, 42
- Umluftbetrieb
 - 2C-Climatronic 120
 - 4C-Climatronic 125
 - manuelle Klimaanlage 116
- Umwelthinweis
 - Kraftstoff sparen 113
- Universelle Mobiltelefonvorbereitung 35

V

- Verbandskissen 102
- Verbraucherabschaltung 137
- Verriegeln aller Türen im Notfall 46
- Verzurrösen 106
- Vorglühanlage
 - Kontrollleuchte 29

W

- Wagenhebermodus aktivieren 151
- Wählhebel
 - Siehe* Automatikgetriebe mit tiptronic
- Wählhebelsperre 148
- Warnblinkanlage 71
- Warndreieck 102
- Warnleuchten 24
- Warnmeldungen 11, 23
- Warnton 137
- Warnung vor einem Überschlag 136
- Watfahrt
 - Park-Distanz-Kontrolle 159
- Wendematte 105
- Winterbetrieb 75, 76
- Wisch-/Wasch-Automatik 74

Z

- Zentralverriegelung 43
 - Safesicherung 43
- Zentralverriegelungstaster 44
- Zigarettenanzünder 100
- Zündschloss 137
- Zündschlüssel 137
- Zündschlüssel-Notentriegelung 138
- Zusätzliche Bedienungsanleitung
 - Dachgepäckträger 112

